
Orientierung/Grundlagen

Künstlerische Entwicklungsvorhaben

- Bildhauerei
- Bühnenraum
- Design
- Film
- Grafik/Typografie/Fotografie
- Malerei/Zeichnen
- Zeitbezogene Medien

Kunstpädagogik

Wissenschaftliche Studien

- Theorie und Geschichte

Begleitendes Lehrangebot

- Werkstätten und Labore

Weiteres

- AStA
- Zentrale Dienste

Beginn des Semesters: 01.10.2023
Ende des Semesters: 31.03.2024

Erster Vorlesungstag 09.10.2023
Letzter Vorlesungstag 11.02.2024

Jahresausstellung
09. – 11.02.2024
Eröffnung: 08.02.2024, 19.00

Einschreiben / Rückmeldung
15.02. – 15.04.2024 (SoSe 2024)
15.08. – 15.10.2024 (WiSe 2024/25)

Bewerbungstermine
siehe Homepage: www.hfbk-hamburg.de

Deutschkurse
Bitte beachten Sie die Angebote der „Sprachwerkstatt Deutsch“ in diesem Vorlesungsverzeichnis (Werkstätten, Bibliothek). Weitere Hinweise zu Sprachkursangeboten in Hamburg, insbesondere für Erasmus- und internationale Studierende, finden Sie auf:
www.hfbk-hamburg.de/tandem

Hinweis: Die Angaben zu den Lehrveranstaltungen enthalten die bei Redaktionsschluss bekannten Termine. Sie sind nicht in jedem Fall vollständig, schließen keine Einzelkorrekturen nach besonderer Absprache ein und unterliegen möglichen Änderungen.

Öffnungszeiten der Gebäude
Mo – So, durchgehend
(Bitte auch Aushänge beachten)

Öffnungszeiten der Werkstätten
Vorlesungszeit
Mo-Fr 10.00 – 17.00

Vorlesungsfreie Zeit
Nach Vereinbarung

Hauptgebäude
Lerchenfeld 2 (Le)

Nebengebäude
AtelierHaus (Le2a)
Wartenau 15 (Wa)
Finkenau 42 (Fi42)
Finkenau 35 (Fi35)

Orientierung/ Grundlagen

- 3 Bildhauerei/Bühnenraum
- 4 Malerei/Zeichnen
- 5 Design
- 7 Film
- 10 Grafik/Typografie/Fotografie
- 11 Zeitbezogene Medien

Künstlerische Entwicklungsvorhaben

- 13 Studienschwerpunkt Bildhauerei
- 15 Studienschwerpunkt Bühnenraum
- 16 Studienschwerpunkt Design
- 19 Studienschwerpunkt Film
- 25 Studienschwerpunkt Grafik/Typografie/Fotografie
- 27 Studienschwerpunkt Malerei/Zeichnen
- 29 Studienschwerpunkt Zeitbezogene Medien

Kunstpädagogik

- 24 Kunstpädagogik
- 43 Freier Studienanteil Lehramt B.Ed.

Wissenschaftliche Studien

- 44 Studienschwerpunkt Theorie/Geschichte

Begleitendes Lehrangebot

- 54 Werkstätten und Labore

Weiteres

- 81 Allgemeiner Studierendenausschuss (Asta)
- 81 Psychosoziale Beratungsstelle
- 82 Materialverlag
- 83 Professionalisierungsprogramm
- 83 IT-Administration

Anhang

- 84 Erläuterungen zu Modulen und begleitenden Lehrangeboten

BILDHAUEREI/BÜHNENRAUM**Einzelkorrektur**

Mi 14.00 – 19.00

Do 14.00 – 19.00 (jeweils Raum 311 Wa) und nach Absprache

Für alle Studierenden nach Vereinbarung, Korrektur am jeweiligen Arbeitsplatz möglich.

Gruppenkorrektur

Mi ab 10.00 (Raum 320 Wa)

Beginn: Mi 11.10.2023, 10.00

Michael Beutler

Professor

Raum 311, 320 Wa

michael.beutler@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und

Englisch möglich

Grundlagenveranstaltungen**Das andere Ding IX**

Do 10.00 – 13.00

Erste Veranstaltung: 12.10.2023, 10.00 (Raum 213 Wa)

In wöchentlichen Exkursionen zu gewöhnlichen wie ungewöhnlichen Orten, wie Institutionen, Museen, Fabriken, Kraftwerken, Theatern, Lagerhallen, Plantagen und dergleichen werden wir uns verschiedenen Umgangsweisen mit Materialien annähern.

The other thing IX

Thu 10.00 am – 1.00 pm

First event: Thu 12.10.2023, 10 am, room 213 Wa

In weekly excursions to both ordinary and unusual places, such as institutions, museums, factories, power plants, theaters, warehouses, plantations and the like, we will approach different ways of dealing with materials.

MALEREI/ZEICHNEN**Klassentreffen / Gruppenkorrektur**

Mi 11.00 – 15.00

Einzeltermine / Einzelkorrektur

Mo 10.00 – 15.00

Di 10.00 – 15.00

Mi 10.00 – 11.00 oder 15.00 – 18.00

Auer, Abel

Professor

Raum 310, 321 Wa

abel.auer@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und

Englisch möglich

Grundlagenveranstaltungen**Imagie – Nation. Das Bild und das Gemeinsame.**

Di 16.00 – 18.00 (Raum 18 Wa)

Das (gemachte) Bild hat die Macht über Zeiten und Kulturen hinweg zu sprechen, kann Welten überbrücken und erschaffen. Obwohl wir hier in der spätmodernen westlichen Welt als Subjekte unterwegs sind können japanische Holzschnitte, die Kunst indigener Völker oder mittelalterliche Bildwerke Bedeutung haben, obwohl wir sie nur bedingt in ihrer ursprünglichen Funktion verstehen. Somit liegt eine transzendente Macht im Bild begründet und ihre ursprünglicher Herstellungsmodus ist die Malerei, die seit der Erfindung der Photographie ihre Rolle als Abbildungsmedium eingeübt hat.

Die Transformation der Malerei im Verhältnis zur Technik in 20ten Jahrhundert kann uns vielleicht Erfahrungswerte vermitteln anhand der wir die anstehenden Veränderungen der denkenden Technik „Künstliche Intelligenz“ (K.I.) für den Menschen und seine Gestaltungsspielraum auf anderen Gebieten z.B. die Sprache haben wird.

In der Lehrveranstaltung sollen Grundbegriffe und Konzepte besprochen und verstanden werden, die dem künstlerischen Denken hilfreich sein sollten.

Der Philosoph Frederico Campagna und seine Unterscheidung von Technic und Magic („Technic and Magic - The Reconstruction of Reality“) wird als Kompass zur Orientierung in diesem unbekanntem Territorium dienen.

The map is not the territory or as Allan Watts puts it „the menu is not the meal“ in this seminar, we try to talk about Painting, Image making, what Imagination means if we don't mix it up with Illusion or Phantasy.

What does images have for a function in relation to community, time and what to do as artists living in the society of the 21th century.

Technic and Magic - The Reconstruction of Reality from Federico Campagna and his ideas of World, Ruins and Time will give some orientation.

Die Lehrveranstaltung wird sich aus Ausstellungsbesuchen, vortragsartigen Veranstaltungen, Gesprächen, an denen eure Beteiligung gefragt ist, und Screenings zusammensetzen.

Seminar is sometimes in English, sometimes in German.

Zeichnen, Aktzeichnen / drawing, life drawing

Mo 18.00 – 21.00 (Raum 11 Le)

Erste Veranstaltung: 16.10.2023**First event:** October 16th, 2023**Kobeshavidze, Iliia**

Lehrbeauftragter

ilia.kobeshavidze@hfbk-hamburg.de

DESIGN**Einzelkorrektur**

Raum 31 Wa / Digital: BBB

Nach Vereinbarung: valentina.karga@hfbk-hamburg.de

Di 14.00 – 20.00

Mi 17.00 – 20.00

Karga, Valentina

Professorin

Raum 31 Wa

valentina.karga@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Gruppenkorrektur / Klassentreffen

Mi 10.00 – 17.00 (Raum 41 Wa)

Dies ist unser wöchentliches gemeinsames Treffen mit der Klasse, bei dem wir eure Arbeit besprechen. Es erfordert regelmäßige Anwesenheit und gegenseitiges Feedback. Gelegentlich werden wir Beiträge von eingeladenen Quests erhalten, und wir werden ein jährliches Gruppenprojekt entwickeln.

This is our weekly common meeting with the class, where we discuss your work. It requires regular attendance and giving feedback to each other. Occasionally, we will have input by invited quests, and we will develop a yearly group project.

Das Gebäude ist ein Buch aus Kartoffelenergie.**Semester Kick-off workshop, verbindlich für die Klasse, offen für alle Studierenden**

October 18th, 10.00 – 18.00

Bitte anmelden: valentina.karga@hfbk-hamburg.de

In diesem Workshop werden wir Rezepte für gemeinsames Kunstschaffen erkunden. Die Hauptzutat ist ziemlich gewöhnlich: Kartoffeln. Von Kartoffelsalat und Pommes frites bis hin zu Kartoffelsuppe und Knödeln - die Kartoffel, ein Einwanderer aus Lateinamerika, ein Produkt des Kolonialismus, hat sich einen festen Platz in den Kochtöpfen Europas erobert und ist zu einem Symbol regionaler Identität geworden. Nach einer Reihe von Aktivitäten rund um die Kartoffel werden wir Transparente anfertigen, die der Energie der Kartoffel eine Stimme geben. An der Außenseite eines Gebäudes platziert, werden die Banner eine Publikation darstellen. Wir werden mit verschiedenen Medien arbeiten und Text (Slogans und Geschichten) mit Bildgestaltung (Malerei und Grafik) verbinden. Der Workshop ist eine Zusammenarbeit mit dem interdisziplinären Künstler Jakob Ott aus Basel.

The building is a book made of potato energy. Semester Kick-off workshop, a must for the Class, open to all students:

October 18th, 10.00 am – 6.00 pm

Please register: valentina.karga@hfbk-hamburg.de

With this workshop, we are going to explore recipes for collaborative art making. The main ingredient is rather ordinary: potatoes. From potato salad and French fries, to potato soup and dumplings - the potato, a migrant from Latin America, a product of colonialism, has gained a firm place in the cooking pots of Europe and has been transformed into a symbol of regional identity. After a series of potato related activities, we will make banners that give voice to the potatoes' energy. Placed in the exterior of a building, the banners will create a publication. We will work across different media, spanning text (Slogans and storytelling) with image making (painting and graphics). The workshop is a collaboration with Basel-based interdisciplinary artist Jakob Ott.

Grundlagenveranstaltungen**Materials that grow**

Tue/Di 16.00 – 19.00

In this seminar we will resurrect wood from paper waste. We will develop recipes in order to make paper pulp strong, able to carry weight. The idea is to create a CO2 negative workshop for hfbk, open to anyone who wants to built objects, be it furniture, sculpture or stage props. A part of the infrastructure to do this has been developed by last years students. This year we will continue adding to this infrastructure and, at the same time, create objects under the idea of "growing".

In diesem Seminar werden wir Holz aus Papierabfällen wiederaufleben lassen. Wir werden Rezepte entwickeln, um den Papierbrei stark und belastbar zu machen. Die Idee ist, eine CO₂-negative Werkstatt für die hfbk zu schaffen, die jedem offensteht, der Objekte bauen möchte, seien es Möbel, Skulpturen oder Bühnenrequisiten. Ein Teil der Infrastruktur dafür wurde von den Studierenden des letzten Jahres entwickelt. In diesem Jahr werden wir diese Infrastruktur weiter ausbauen und gleichzeitig Objekte unter der Idee des „Wachsens“ herstellen.

FILM**Einzelkorrektur**

Di 10.00 – 18.00 und Mi 15.00 – 18.00

Im Zentrum des Studiums steht von Beginn an die eigene künstlerische Projektarbeit.

Anmeldung zur Einzelkorrektur via bernd.schoch@hfbk-hamburg.de

Schoch, Bernd

Professor

Raum 212 Wa

bernd.schoch@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und

Englisch möglich

Gruppenkorrektur

Mi 11.00 – 14.00 (Raum 214/321 Wa)

In den Gruppenkorrekturen /Klassentreffen können alle Arten künstlerischer Projekte und thematischer Interessen vorgestellt und besprochen werden. Eine regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Wöchentliche Termine werden via Mailinglisten bekannt gegeben.

Anmeldung zum Mailverteiler via bernd.schoch@hfbk-hamburg.de

Grundlagenveranstaltungen Film**Der Widerstand der Materie gegen die Idee**

Do 10.00 – 15.00 (Raum 214 Wa, Kino Finkenau)

„First there is the idea. Then there is the matter and then the form.

And there is nothing you can do about it. Nobody can change that!“

(Jean Marie Straub in „*Où gît votre sourire enfoui?*“ von Pedro Costa, 2001)

Bedingung für Widerstand ist zunächst einmal das Vorhandensein einer eigenen (künstlerischen) Haltung. Sie manifestiert sich im Einsatz eines Geräuschs, von Stille oder Musik, eines Schwenks oder einer Kamerafahrt. Wir werden uns also über Widerstand im Material, gegen Formatierung, ästhetisch und politisch im Laufe der ersten beiden Semester anhand von Filmsichtungen, Gesprächen und Veranstaltungen mit Gästen austauschen (siehe ABC cinema: Der Stand der Dinge / Roger Koza). Offen für Studierende aller Schwerpunkte (obligatorisch für 1. Semester Filmstudierende).

Lektüreempfehlungen:

Widerreden und andere Liebeserklärungen - Marcel Ophüls, Notizen zum Kinematographen - Robert Bresson, Was ist Film - André Bazin, Cassavetes on Cassavetes - Ray Carney, Die Farbe der Wahrheit - Hito Steyerl, The Material Ghost: Films and their Medium - Gilberto Perez

16mm Filmminiaturen / Analogfilmkurs

Do 15.00 – 18.00, Termine tba (Raum 214 Wa und Studio Finkenau)

Praktische Übung zu Bild und Ton. Vorbesprechungen und Filmsichtungen ab Mitte November. Kamera- und Toneinführung von Dezember bis Ende Januar, ehe das belichtete Filmmaterial (alle Teilnehmenden erhalten 60m SW Film) in den Analogfilmwerken selbst entwickelt wird, um nach der digitalen Abtastung montiert werden zu können.

Max 20 Teilnehmer*innen (obligatorisch für 1. Semester

Filmstudierende) Fortführung im SoSe 2024. **Anmeldung** bis 01.11. via

bernd.schoch@hfbk-hamburg.de

Termine 16mm-Kamera-, Licht- und Toneinführung (Louis Fried, Bettina Herzner)

11.12. – 15.12.2023: 16mm-Kurs, Gruppe 1

15.01. – 19.01.2024: 16mm-Kurs, Gruppe 2

22.01. – 23.01.2024: Tonkurs, Gruppe 1

25.01. – 26.01.2024: Tonkurs, Gruppe 2

ABC cinema: Der Stand der Dinge

by Roger Koza

Thu-Sat 12. – 14.10.2023, 10.00 – 17.00 (Room 214 Wa + Kino Finkenau)

Open for students from all departments.

First meeting: Thu 12.10.2023, 10.00 (Room 214 Wa).

Filmstill: Raul Perrone

A starting point, a hypothesis

The world of film festivals and their creative laboratories and floating training schools is full of English words: "pitching", "treatment", "players", "line up", "fee waiver". A comical dictionary of terms could be a good starting point for a necessary ridicule of this global system of the domestication of cinema, a way of dismantling and piercing this system. Words, like people, can be distracted and linked in a referential system in which they lose some of their colloquial transparency and take on intriguing connotations. A good example is "player". The term in English is not unambiguous, and the sound of it can seduce, because it evokes a kind of state of mind that contains the concept of playing, and is completely elided in what it designates in this theoretically imprecise but pragmatically effective universe. A "player" is an undefined agent whose appreciation and power of intervention can open the door for a film to participate in the festival circuit.

In other words, a "science of marketing" prevails, and a business culture quickly reaches universities and the universe of the arts, including the cinema. It is enough to listen to a filmmaker talk about a film in a pitching session to verify two things: 1) the rapid learning of an entire generation of filmmakers capable of incorporating an eloquent oratory –almost always divorced from what is finally filmed– in pursuit of obtaining financing, and 2) the humiliation that can be sensed in some sensitive filmmakers who can never understand how they got to that stage where they have been trained to sell ideas and no longer feel the needs of the framing of a shot.

The delocalized complex of this global theory and practice shapes contemporary cinema, makes legitimate filmmakers circulate like tennis athletes in the annual competition circuits, regulates the poetics, orders the themes, rationalizes the duration of a film, guides the writing of film critics and tames audiences. It is the counterpart of global industrial cinema, be it American or Mandarin: the correlative inversion of a cinema of the present with many talented filmmakers at the mercy of a comfortable system devoid of anger.

Day 1

In search of the cinematographic image

They are everywhere, like ants in the countryside and cockroaches in the city. To the right, to the left, above and below, the world does not exist if it does not have its duplication in image. Countless images in movement, which are reproduced without further ado, images replaced by others that are in turn replaced in an unstoppable system in which everything that is seen is forgotten because another image comes in its place. What is the life of a photo or an Instagram video? The

eternity of any image lasts 24 hours. Too many images, perhaps also too many films and perhaps festivals. The young critic Tomás Guarnaccia conjectured an epidemic, and maybe he is right.

On the first day we will try to work on the conditions of existence of the cinematographic image. We will return to the concept of the shot. We will think about framing and editing in our time. How does digitalization affect the actual experience of cinema, perception, and the poetics of contemporary cinema?

Day 2

Of canons and festivals

The latest Sight & Sound survey revealed the limits of this model of canonization and the respective prejudices that tend to order the aesthetic doctrines of cinema and its history, outlining a concept of tradition. How to think a counter-history of the canon? Why should we disobey and look beyond the main lists that reveal a form of relation of the present with the past of cinema, a certain past of cinema. And what relation do the modes of weighting the past have to the present of film festivals? What kind of canon are film festivals writing for the future, which is nothing other than understanding what the aesthetic preferences of the present are? This section will be a critical discussion from within film festivals' functioning.

Day 3

The politics of amateurs

In issue 31 of the magazine, Truffaut, in his famous article "A certain tendency in French cinema", used the term "the politics of auteurs" to denigrate the tradition of quality in French cinema, which had the approval of the critics of his time, while at the same time validating certain auteurs, European (Renoir and Rossellini) and Hollywood (Hitchcock and Hawks), with whom a new mode of discussion was being initiated. It was not only a selective exercise in the question of who auteurs and the constitution of an alternative canon are, but an axiology and a method: an auteur has a style, which is nothing other than the result of a conception of *mise-en-scène*, which is predicated on a vision of the world.

This concept has known its splendour, as well as its problematisation and degradation over the decades. In a recent clairvoyant book, the Argentinean critic and theoretician David Oubiña timidly sketches in the epilogue of *Caligrafía de la imagen* a discreet way of restitution of this concept in a concrete cinematographic praxis barely named as a politics of the amateur; something like a filmmaker justified by his passion for filming behind the backs of all the institutions of cinema. We will say a lot about this idea, but we will also point out some examples of the "amateurs" of our time.

Roger Koza (1968): Film critic (*Revista Ñ*, *La Voz del Interior*; *Con los ojos abiertos*), programmer (Viennale; Filmfest Hamburg) and artistic director (Doc Buenos Aires; FICIC).

GRAFIK/TYPOGRAFIE/FOTOGRAFIE**Einzelkorrektur**

Mo 09.30 – 13.00

Di 13.00 – 18.00

Mi 09.30 – 11.00, 15.00 – 18.00 (Raum 312 Wa oder am jeweiligen Arbeitsplatz)

Termine nach Vereinbarung per E-Mail: mutter@phaenomedia.org

Mutter, Heike

Professorin

Raum 319 Wa

mutter@phaenomedia.org

Gruppenkorrektur / Class Meetings

Mi/Wed 10.30 – 15.00 (Raum 319 Wa)

Beginn: 18.10.2023

First event: October 18th, 2023

Ankommen. In welchen Räumen bewegen wir uns? Wer ist Teil unserer Gruppe und wie kommen wir ins Gespräch? Was ist ein Atelier und wie soll es aussehen, damit wir Lust haben, uns dort aufzuhalten? In einem klassenähnlichen Verband werden wir uns viele Fragen stellen und vielleicht auch manche Antwort finden. Vor allem werden wir aber gemeinsam die eigenen künstlerischen Herangehensweisen und Projekte reflektieren und diskutieren. Eine rege Anwesenheit und Diskussionsfreudigkeit werden vorausgesetzt.

Am 25.10. bitte auch verbindlich den Abend ab 18 Uhr für ein gemeinsames Treffen einplanen!

Am 01.11. bitte auch verbindlich den Abend ab 17 Uhr für ein gemeinsames Treffen einplanen!

Arriving. In which rooms do we stay? Who is part of our group and how do we get into conversation? What is a studio and what should it look like so that we feel like staying there? In a class-like association we will ask ourselves many questions and perhaps find some answers. Above all, we will reflect and discuss our own artistic approaches and projects together. A lively presence and willingness to discuss is required.

On 25.10. please also commit to the evening from 6 p.m. for a joint meeting!

On 01.11. please also commit to the evening from 5 p.m. for a joint meeting!

Grundlagenveranstaltungen**INPUT > OUTPUT**

Di 10.00 – 12.00, 14-tägig / every other week (Raum 18 Wa)

Beginn/first event: 17.10.2023

Anmeldung bitte unter/Please register at: kerstin.tolpeit@hfbk-hamburg.de

Wer beschäftigt sich mit Grafik / Typografie und zu welchem Zweck?

Welchen INPUT (Inspirationsquellen, RoleModels) haben Grafiker*innen?

Unterscheiden sich ihre Arbeitsmethoden und wie schlägt sich das in den (typo) grafischen Arbeiten, dem OUTPUT, nieder?

Input wird zu Output, und Output wieder zu Input. Im Laufe des Semesters werden verschiedene grafische Positionen betrachtet, daraus entwickeln wir praktische Druckprojekte.

Das Seminar findet in der Wartenau (Raum 18 Wa) statt.

Geleitet wird die Veranstaltung von Büro KLASS. Die vier HFBK Absolvent*innen Ana Laura Campos, Sonja Steven, Kerstin Inga Tolpeit und Sarah Tolpeit führen das in Altona angesiedelte Gestaltungsbüro.

ZEITBEZOGENE MEDIEN**Einzelkorrektur**

Mi 14.00 – 20.00 und Do 13.00 – 19.00
nach Vereinbarung: yalda.afsah@hfbk-hamburg.de

Afsah, Yalda

Professorin
Raum 318, 313 Wa
yalda.afsah@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur / class meetings

Mi 11.00 – 14.00 (Raum 318 Wa)

In diesem wöchentlichen Gruppentreffen soll es darum gehen, das eigene Sehen als einen Ausgangspunkt künstlerischer Praxis zu besprechen, zu reflektieren und herauszufordern. Durch das Schaffen gemeinsamer Erlebnisse, Seh- oder Hörerfahrungen ist es das Ziel eine Grundlage zu schaffen, die im Austausch miteinander die Entwicklung der eigenen künstlerischen Haltung fördert und verfestigt. In den Gruppentreffen wird es vor allem auch darum gehen, eine Sprache zu entwickeln, um über das Erlebte – und die künstlerischen Arbeiten anderer – zu sprechen und so gemeinschaftlich, über die Orientierung entlang der Disziplinen und Fachklassen hinweg, an thematischen und formalen Grundlagen zu arbeiten. Das wöchentliche Treffen erfordert eine regelmäßige Anwesenheit, da die Gestaltung des Treffens neben gelegentlichen Beiträgen von eingeladenen Gästen vor allem auf dem Austausch innerhalb der Gruppe und auf gegenseitigem Feedback beruhen wird.

This weekly group meeting is about discussing, reflecting and challenging one's own seeing as a starting point for artistic practice. By creating shared experiences of observation and listening, the aim is to create a basis that promotes and consolidates the development of your artistic approach through exchange with others. In the group meetings, the main aim is also to develop a language to talk about what has been experienced – and the artistic works of others – and to work together on thematic and formal foundations beyond the orientation along disciplines. The weekly meeting requires regular attendance, as its design will be based primarily on exchange within the group and mutual feedback, alongside occasional contributions from invited guests.

Grundlagenveranstaltungen**Time-based media basic seminar**

Do 11.00 – 14.00 (Raum 18 Wa)

Die Art und Weise, wie wir Dinge sehen, wird von dem beeinflusst, was wir wissen, was wir glauben oder was wir glauben zu wissen. Dieses praxisorientierte Seminar im Schwerpunkt zeitbezogene Medien geht von dem Moment des (filmischen) Beobachtens an sich – die Aufmerksamkeit und Offenheit für Form und Interaktion vor der Kamera – als grundlegenden Moment des eigenen künstlerischen Schaffens aus. Bei regelmäßigen Ausstellungs- und Atelierbesuchen sollen künstlerische Positionen zeitbezogener Medien gemeinsam erlebt, besprochen und reflektiert werden, um darauf aufbauend an thematischen und formalen Grundlagen zu arbeiten. In der praktischen und diskursiven Auseinandersetzung mit zeitbasierten Medien ist es das vorrangige Ziel des Seminars, gemeinsam eine ergebnisoffene, beobachtende Haltung anzunehmen – zum Beispiel durch Exkursionen in die Natur und in bestimmte architektonisch oder sozial geprägte Umgebungen.

Welche Geschichten erzählen ein Ort, eine Handlung oder ein Subjekt? Inwiefern ist unser Beobachtungsgegenstand Teil sozialer und symbolischer Konstellationen? Etwa im Bezug auf die Vogelbeobachtung, wie der Philosoph Fahim Amir anmerkt, geht es "nie nur um die Vögel selbst, sondern immer auch um die ästhetischen und politischen Regime, innerhalb derer Vögel auf ganz bestimmte Weisen in Augenschein genommen werden." Der Fokus soll also weniger auf dem künstlerischen Medium Film als auf dem kollektiven Sehen und Interpretieren liegen, um diese Erfahrungen schließlich in die eigenen, sich entwickelnden künstlerischen Sprachen und Medien zu übersetzen.

Erste Veranstaltung: 12.10.2023, 11 Uhr (Raum 18 Wa)

The way we see things is influenced by what we know, what we believe or what we believe we know. This practice-oriented seminar with a focus on time-based media takes as its starting point the moment of (filmic) observation itself – the

attention and openness to form and interaction in front of the camera – as a fundamental moment of the artistic process. In our regular exhibition and studio visits, artistic positions of time-based media will be experienced, discussed and reflected upon, as a basis for our work on thematic and formal foundations. In the practical and discursive examination of time-based media, the primary aim of the seminar is to collectively adopt an open-ended, observational attitude – for example through excursions into nature and into certain architecturally or socially shaped environments.

What stories does a place, a practice or a subject tell? To what extent is our object of observation part of social and symbolic constellations? For example, in the case of birdwatching, as the philosopher Fahim Amir notes, it is “never just about the birds themselves but also inevitably about the aesthetic and political regimes under which the birds are viewed in particular ways.” Accordingly, the focus of the seminar will be less on the artistic medium film and more on the act of collective seeing and interpreting, in order to eventually translate these experiences into one’s own evolving artistic language and media.

First event: 12.10.2023, 11 am (room 18 Wa)

STUDIENSCHWERPUNKT BILDHAUEREI

Einzelkorrektur

Mi 10.00 – 19.00

Gruppenkorrektur / Klassentreffen

Do 10.00 – 19.00

Klassen-Kontakt

Samuel Witt

tutor@klasedemand.net

Demand, Thomas

Professor

Raum 44, 50, 51 Le, 101 Le2a

thomas.demand@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und

Englisch möglich

Collection of Contacts: "I am Glad if I Have You Around"

Gruppenkorrektur

Fr 15.00 – 17.00

First meeting: October 13th, 2023 (R 214 Le, Artist in Residence-Space)

From the Avantgarde to Fluxus and beyond, artistic networks of solidarity proved to be the lifeblood of the global art scene. Through common positions, gestures and modes of operation, local practitioners share a sense of belonging to the cultural modernity, based on the values of open society (even if the conditions in a given country are far from liberal). By establishing artist-run and alternative institutions, they resist normalization of both authoritarian or neoliberal variety. These networks of resilience prepare them for the inevitable crises - be that military aggression or environmental disasters.

The aim of the course is to explore how cultural workers of different generations, geographies and political systems can interact. Through the analysis of artworks and positions, we will try to reveal how artists adapt and overcome such pressures with the support of their peers. The course will have Central and Eastern Europe's immediate experience of authoritarianism, military conflicts and neo-liberalization in mind (as Larion Lozovyi's region of origin), and explore the possibilities of dialogue between different subaltern localities and modes of postcolonial critique. Through the series of lectures and live encounters with guest speakers, students will gain insight into the issues and strategies of:

- * Local resistance and cultural practices within authoritarian regimes. Potentialities for artistic subversion of information control, as explored in *Situationism* and *Neo-Avantgarde*, will be discussed, also in the context of authoritarian Post-Socialist states. Case study and a discussion with art practitioners from Belarus will take place
- * Building the transnational network of exchange. The idea of global artistic solidarity will be explored through historical examples of *Mail Art* and *Fluxus*, along with similar art movements in present-day Ukraine. We will discuss the centre-periphery dynamics and adaptation of Western artistic styles in different contexts
- * Institutional critique and organizing artistic counter-institutions. Historical examples of critical interactions with official institutions in Central and Eastern Europe will be provided. Contemporary artist-run spaces in Ukraine will be presented through Zoom and live conversations with Ukrainian cultural practitioners
- * Emergency relief and collaborative practices. Questions of artistic interaction with the affected communities will be explored. Artist-run emergency organizations that work with displaced populations in wartime Ukraine will serve as a case study, based on the author's recent engagement. We will discuss operation of a transnational artistic support group from Ukraine, Germany, the Netherlands and Poland, along with participating organizations (Kukhnia-Lviv, Monday Kitchen Berlin, Mirror Soup Kitchen Amsterdam, SDK Słonecznik).

Practical part of the course will include **assignments and group sessions** aiming at:

- * **completing the main course assignment.** Students will explore the notion of artwork as a gift, to produce a gesture of solidarity with another artist/cultural worker in need. Receiving artists can be affected by political or personal turmoil, and be located at home or abroad. New artworks can be created, or students can recontextualize their existing ones. As this assignment is inspired by mail art, special attention will be given to the questions of portability, shipment, and different logistical regimes across countries.

Lozovyi, Larion

Guest lecturer, Artist in Residence

larion.lozovoy@gmail.com

cargocollective.com/Lozovoy;

instagram.com/local_lore

Languages: English

* **supplementary workshops.** Larion Lozovyi will hold a series of workshops that explore alternative printing processes, techniques of assemblage and paraphernalia collecting, as used by historic artistic movements discussed within the lecture-course.

* **one-on-one sessions.** Individual guidance will be given to the students on developing the artworks out of the assignments, as well as the current state of their artistic practice.

Students will be encouraged to share the outcomes of practical exercises in exhibition format during the course.

Please send a note of interest via email (Larion Lozovoy, larion.lozovoy@gmail.com) briefly introducing yourself and your interest in the issue.

Larion Lozovyi (Kyiv) is Artist in Residence at HFBK in the Winter Semester 2023/24. He is a Guest Lecturer in the Department of Sculpture.

Einzelkorrektur

Mi 09.00 – 13.00 und 14.00 – 22.00
Termine nach Vereinbarung.

Slominski, Andreas

Professor
Raum K22 - K24 Le

Gruppenkorrektur

Do 09.00 – 13.00 und 14.00 – 22.00, 14-tägig

Einzelkorrektur

Do 09.00 – 13.00 und 14.00 – 19.00
Termine nach Vereinbarung.

Stadtbäumer, Pia

Professorin
Raum K14, K20, K21 Le, 103 Le2a
p.stadtbaeumer@gmx.de
Besprechungen in Deutsch, Französisch
und Englisch möglich

Gruppenkorrektur

Mi 09.00 – 13.00 und 14.00 – 19.00
Termine nach Vereinbarung.

Klassen-Kontakt:

Luzie Ana Catalina Katzorke
tutorstadtbaeumer@gmail.com

Einzelkorrektur

10.00 – 13.00

Boyce, Martin

Professor
Raum K25, K25a, K26 Le
Büro K36 Le
martin.boyce@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur

14.00 – 20.00

Lecture timetable:

11.10. – 13.10.2023
24.10. – 27.10.2023
06-11. – 10.11.2023
27.11. – 01.12.2023
11.12. – 15.12.2023
08.01. – 12.01.2024
29.01. – 02.02.2024
05.02. – 09.02.2024

STUDIENSCHWERPUNKT BÜHNENRAUM**Einzelkorrektur**

Mo 14.00 – 19.00

Di 09.00 – 11.00

Mi 09.00 – 14.00

Termine nach Vereinbarung

Bauer, Eva-Maria

Professorin

Raum 30 Le

evi.bauer@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und

Englisch möglich

Gruppenkorrektur/Klassenbesprechung/Kolloquium:

Di 11.00 – 19.00

Arbeitsgespräche über semesterübergreifende Studienprojekte, sowie Termine und Aktivitäten außerhalb dieser Tage und dem zusätzlichen Angebot werden während dem Semester bekannt gegeben bzw. individuell vereinbart.

Kontakt: Bühnenraumklasse über Tutor*innen Julius Böhm, Janik Müller, n.n.:

buehnenraumklasse@hfbk-hamburg.de

„Drama der Wirklichkeit“

von und mit Ludwig Hauk, Lehrbeauftragter für Dramaturgie und zeitgenössische Theaterformen, dramaturgische Projektbetreuung

wöchentliches Dramaturgie-Seminar für Bühnenbildner*innen

Do 15.30 – 17.30

8 Billion Plots

Workshop von und mit Cornelius Puschke, Lehrbeauftragter für Dramaturgie und praxisbezogene Workshops

Mi-Fr 08. – 10.11.2023

Mo-Mi 04. – 06.12.2023

Mi-Do 10. – 11.01.2024

Genauere Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben, 15 Plätze.

Anmeldung über buehnenraumklasse@hfbk-hamburg.de

Technisch Zeichnen I + II

von und mit Martina Mahlknacht, Lehrbeauftragte Modellbau, Technisch Zeichnen, CAD und 3D-Design

Rhino und CAD Basics für newbies

Mi 10.00 – 12.00 Uhr

Rhino II - für Fortgeschrittene

Mi 12.00 – 14.00 Uhr

Genauere Termine werden noch bekannt gegeben.

Wichtig: eigenen Laptop, Maus mit Links-/Rechtsklick und Scrollrad mitbringen.

Anmeldung bei den Tutor*innen: buehnenraumklasse@hfbk-hamburg.de

Max. 10 Teilnehmer*innen

Individuelle Arbeitsgespräche nach Absprache.

STUDIENSCHWERPUNKT DESIGN**Einzel- und Gruppenkorrekturen**

Mi 09.00 – 15.00

Do 15.00 – 19.00 und nach Vereinbarung (Raum 333 Le)

Fezer, Dr. Jesko

Professor

Raum 333 Le

jesko.fezer@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und

Englisch möglich

Klassentreffen I Organisation

Mi 15.00 – 17.00 (Raum 332 Le)

Klassentreffen II Projekte

Do 13.00 – 14.00 (Raum 332 Le)

Designdebatte / Übung in Formalismus

Do 10.00 – 13.00 (Raum 333 Le)

Historische Einführungen und praktische Übungen um Formen zu verlernen

Öffentliche Gestaltungsberatung

Mi 18.00 – 20.00 (GWA St. Pauli, Hein-Köllisch-Platz 11)

Experimentelles Design

Experimentelles Design probiert etwas aus – auf verschiedenen Ebenen:

- a.) Experimente mit der Disziplin (Was ist Design?)
Experimentelles Design begibt sich auf eine ergebnisoffene Suche nach neuen Themen, Akteur*innen, und Selbstverständnissen des Designs. Es findet eine praktische wie auch theoretische Auseinandersetzung mit den Konventionen, Möglichkeiten, Problemen und Kontexten gestalterischer Arbeit statt.
- b.) Experimente mit der Aufgabe (Wofür ist Design?)
Experimentelles Design fragt nach der sozialen und politischen Relevanz von Gestaltung im Kontext der gesellschaftlichen Wirklichkeit. Anhand realweltlicher Problemstellungen und Alltagserfahrungen werden emanzipative Perspektiven des Designs erforscht.
- c.) Experimente mit der Arbeitsform (Wer macht Design?)
Experimentelles Design erprobt kollektive und extradisziplinäre Arbeitsformen jenseits individueller Autor*innenschaft. Über Gruppenarbeit, Partizipation, Kooperation und Parteilichkeit wird das gestalterische Handeln konkret gesellschaftlich verortet.
- d.) Experimente mit dem Vorgang (Wie geht Design?)
Experimentelles Design fußt auf einem prozesshaften Designverständnis, das weder Anfang noch Ende kennt. Es setzt sich mit konzeptuellen Strategien, Entwurfsmethoden, Kommunikationsformen und Unsichtbarkeiten im Design auseinander.
- e.) Experimente mit der Machbarkeit (Was bringt Design?)
Experimentelles Design ist praktische problem- und umsetzungsorientierte Entwurfsarbeit. Es sorgt sich um die öko-soziale Frage der Realisation, der Evaluation, des Gebrauchs und der Entsorgung.
- f.) Experimente mit den Adressat*innen (Für wen ist Design?)
Experimentelles Design lädt andere Personen, Probleme und Räume als üblich dazu ein, Auftraggeber*Innen, Akteur*innen und Themen von Gestaltungsprozessen zu werden. Sie wendet sich diesen Personen und Anliegen unvoreingenommen zu und ist daher eine parteiische Designpraxis.

Öffentliche Gestaltungsberatung St. Pauli

Das Studio Experimentelles Design praktiziert seit 2011 mit der Öffentlichen Gestaltungsberatung St. Pauli einen politisch und sozial engagierten Designansatz. Es ist der Versuch, mit gestalterischen Mitteln mit und für diejenigen zu arbeiten, die üblicherweise von Design ausgeschlossen sind, indem die Gestaltungsberatung eine kostenlose Unterstützung für die gestalterische Auseinandersetzung mit Alltagsproblemen anbietet. Die im Rahmen der Öffentlichen Gestaltungsberatung St. Pauli stattfindende Projektarbeit, erprobt eine stadtteilbezogene Designunterstützung, die sich als parteiisch versteht. Der hier experimentierte ergebnisoffene Designansatz und die weitgehende Kooperation mit Nachbar*innen und dem sozialen Träger GWA St. Pauli verändern den Blick auf darauf, was Design sein sollte. Diese kritische Design-Haltung ermöglicht und erfordert

neue Arbeitsweisen. Wie aber funktionieren kollektive und interdisziplinäre Arbeitsbeziehungen? Wie verorten sich alternative Praxen und Subjektivitäten im Kontext der radikalen gesellschaftlichen Veränderungen der Arbeitsverhältnisse und Lernformen im Neoliberalismus? Wie können neue solidarische Formen der Zusammenarbeit gestaltet werden? Diese zu erörtern, zu entwerfen und zu erproben ist integraler Bestandteil der Auseinandersetzung mit Design.

Einzelkorrektur

Mo-Mi 12.30 – 13.00 (online / BBB)
Do 09.00 – 11.00 und 15.30 – 19.30 (Raum 330 Le)

Einzelkorrektur (Studio ☒)

Di-Mi 12.00 – 13.00 (online / BBB)

Gruppenkorrektur

Do 14.00 – 15.30 (Raum 331 Le)

Klassentreffen

Do 11.30 – 14.00 (Raum 331 Le)

Grcic, Konstantin

Professor
Raum 330, 331 Le
konstantin.grcic@hfbk-hamburg.de

Oberkrome, Anne-Sophie

Ertel, Lisa

(Studio)

Künstlerische Mitarbeiterinnen

Raum 330, 331 Le

anne-sophie.oberkrome@hfbk-hamburg.de

lisa.ertel@hfbk-hamburg.de

Produktdesign

Einzelkorrektur

Mi 10.00 – 19.00 (Raum 25 Le)
Besprechung individueller künstlerischer Entwicklungsvorhaben (wahlweise auch digital per BigBlueButton).
Termine nur nach vorheriger Vereinbarung per E-Mail.

Gruppenkorrektur

Do 10.00 – 14.00 (Raum 25 Le)
Besprechung künstlerischer Entwicklungsvorhaben in der Gruppe / Semesterthema siehe Aushang (gegebenenfalls digital über BigBlueButton).
Termine nur nach vorheriger Vereinbarung per E-Mail.

Klassentreffen/Gruppenkorrektur

Do 14.00 – 19.00 (Raum 24 Le)
Besprechung künstlerischer Entwicklungsvorhaben in der Gruppe (gegebenenfalls digital über BigBlueButton).

Löw, Glen Oliver

Professor
Raum 25 Le
0179 534 19 40
mail@glenoliverloew.de
Besprechungen in Deutsch, Italienisch und Englisch möglich

Explorations in eco-feminist and eco-social design

Einzel- und Gruppenkorrekturen

Mi 11.00 – 17.00
Do 11.00 – 17.00 und nach Vereinbarung (Raum 22a Le)

Klassentreffen

Mi 15.00 – 17.00 (Raum 23 Le)

Karjevsky, Gilly

Gastprofessorin
Raum 22a, 23 Le
gilly.karjevsky@hfbk-hamburg.de
Sprache: Englisch

This year the Social Design class is also designing a series of four block seminars, open to all students of HfbK. We will test out what does it mean to follow an eco-feminist approach in design processes, and in particular, what does eco-feminism mean for social design? The blocks are imagined as a mix of theoretical and practical group exercises, lasting a whole week, from Monday to Friday. The different blocks will bring together experiments in bio-material research and production, and readings and screening from eco-feminist thinkers and makers. The blocks are conceived and organised in collaboration with Karolina Kaiser, Charlotte Perka, Maria Rincon and Jodok Humm.

Dates for winter semester 2023/2024

1: 06.11 – 10.11.2023, Mo-Fri 11.00 am – 5.30 pm (Room 22 Le)

2: 04.12. – 08.12.2023 Mo-Fri 11.00 am – 5.30 pm (Room 22 Le)

Dates for summer semester 2024

3: 02.04 – 06.04.2024, Tue-Sat 11.00 am – 5.30 pm (Room 22 Le)

4: 27.05 – 31.05.2024, Mo-Fri 11.00 am – 5.30 pm (Room 22 Le)

The social design class hosts the student-led Living Room Collective, which continues to meet weekly following their seminar in 22-23 with ruangrupa. Activities are self-organised by the collective and hosted in the Social Design classroom at 23 Le.

For more details email the Living Room Collective at lumbung@hfbk-hamburg.de

Technische Mechanik und Konstruktion

Seminar

Mo 16.00 – 17.30 (Raum 229 Le)

Beginn wird bekannt gegeben nach Anmeldung unter stefan.sasse@onsagers.no

Sasse, Dr. Stefan

Professor nach § 17 HmbHG

0173 244 05 89

stefan.sasse@onsagers.no

Intellectual Property – Rechte zum Schutz kreativer Leistung

Blockseminar

Mo 16.00 – 17.30 während 6 Wochen (Raum 229 Le)

Beginn wird bekannt gegeben nach Anmeldung unter stefan.sasse@onsagers.no

STUDIENSCHWERPUNKT FILM**Future Film Financing Lab**

Blockseminar

Termine: 18.12. – 21.12.2023

Teilweise auf Englisch

Max. Teilnehmendenzahl: 20

Zugang: 1 Seite Motivationsschreiben mit Informationen zu CV/Track record und Fragen die zum Thema Filmfinanzierung unter den Nägeln brennen bis 31.10. an helge.albers@hfbk-hamburg.de

Deep Dive 1: 09.00 – 15.00 Uhr Zeise Kino und Seminarraum bei MOIN

Deep Dive 2: 09.00 – 15.00 Uhr Passage Kino und Seminarraum tbc

Seitenwechsel: 10.00 – 15.00 Uhr Seminarraum HFBK

Zeitreise: 10.00 – 16.00 Uhr Seminarraum HFBK

1. Deep Dive: Wir sezieren die Finanzierung von zwei Kinofilmen
2. Seitenwechsel: Entlang der Logik des Forums beim IDFA (International Documentary Festival Amsterdam) nehmen wir die Rollen verschiedener Finanzierungspartner ein und kommen so miteinander in den Dialog zwischen Finanzierung und Inhalt.
3. Zeitreise: Wie werden 2030 Filme finanziert werden? Ich weiß es nicht, ihr wisst es nicht. Eine gute Basis für einen Tag im Labor, um die ideale Welt zu gestalten.

Quo vadis Nachhaltigkeit beim Film

Gemeinsames Seminar mit Christiane Dopp, Film Commissionerin der MOIN

Filmförderung und Inga Becker, Diversity & Inclusion Office bei MOIN

23.01.2023, 10.00 – 15.00

Nach vorheriger Anmeldung. Sollten mehr Anmeldungen eingehen als Plätze zur Verfügung stehen, wird ausgelost.

Max. Teilnehmendenzahl: 30

Angebot im Rahmen des Professionalisierungsprogramms der HFBK

Einzelkorrektur/-gespräch

Di 10.00 – 14.00, 19.00 – 20.00

Mi 09.00 – 20.00 (Raum E06 Finkenau oder online)

Terminvereinbarung via: experimentalfilm@hfbk-hamburg.de

Projektberatung für experimentelle Spiel-, Dokumentar-, Essayfilme und Hybridformen des innovativen Bewegtbildes: Ideenfindung, Stoffentwicklung, Produktionsvorbereitung, Finanzierung, Montageberatung, Distribution, Diskurs.

Gruppenkorrektur

Di 15.00 – 19.00, monatlich, Kino Finkenau

Voranmeldung der Filme via: experimentalfilm@hfbk-hamburg.de**Präsentation und Diskussion studentischer Arbeiten.**

Einladung via E-Mail und Aushang in der Finkenau. Zur Aufnahme in den Verteiler genügt eine kurze E-Mail an experimentalfilm@hfbk-hamburg.de

Kolloquium / Seminar

»GESETZE GIBT ES KEINE«, Beginn: 17.10.2023

Di 15.00 – 19.00, 14-tägig (Kino Finkenau)

Das künstlerische Experimentieren mit Film und Erzählen wird in einem Zusammenhang von Autorenfilm und innovativen Formen des Bewegtbildes vielseitig entfaltet und reflektiert. Die Ansätze für eigene Arbeiten oder gemeinsame Erprobung entstehen genreübergreifend. **Ausgehend** von dokumentarischen, fiktionalen, essayistischen Verfahren, der Videokunst und kollektiven Arbeitsformen werden im Semester individuelle Projekte und kompakte Werkstätten entwickelt. Veranstaltungen mit Gästen aus der Filmbranche ergänzen den jeweiligen Semesterschwerpunkt:

Albers, Helge

Professor nach § 17 HmbHG

helge.albers@hfbk-hamburg.de**Bramkamp, Robert**

Professor

Raum E1, E6 Fi35

Semesterschwerpunkt: Agriculture

Di 15.00 – 19.00h, 14-tägig (Kino Finkenau, E12)

Erste Sitzung: 17.10.2023

Ein schönes Wort wie Agriculture gibt es in der deutschen Sprache noch nicht, wenn es um das Land geht. Die sogenannte Landwirtschaft bleibt auch als Landschaftswirtschaft in der Wahrnehmung und gesellschaftlichen Praxis eingeklemmt zwischen Natur und Kultur, Agrobusiness und Landlosenbewegung, Massentierhaltung und Biosiegel, Kulturtext oder Hedgefond-Redundanz, Land Grabbing oder Autonomie, Maismonokultur oder Biodiversität, Stadt und Land, Industrie und dem Naturschönen, Flurbereinigung oder Fermentierung. Dabei ist das Land die Zone der Vermischung und Vermengung, in der mit erstaunlichen Chancen ein postbinärer, dritter Raum entstehen könnte. Die Dinge und Vorgänge in diesem physikalischen, ökonomischen und semantischen Raum voller „Metametaphorik“ (Beregow) und entsprechender Figurenbildung können zwischen drei Polen oder Prozessen plastisch sichtbar werden. Zu ihrer Kritik und Bearbeitung bieten sich der Experimentierfreude heute Formen der wilden Gärung ebenso an wie die eines künstlerischen Mitschreiben im Kulturtext „Landschaft“, „Land Art“ ebenso wie Film. In einer reichhaltigen stilistischen (und ideologischen) Vielfalt sind das Land und das Leben von Menschen, Tieren und Pflanzen in diesem brisanten Kontext international und schon früh mit Film bearbeitet worden. Wir sehen u.a. Filme wie „The Land“, „Die Generallinie“, „Fala da terra“, „Gelbe Sorte“ oder „Septemberweizen“, „Butenland“ oder HFBK-Filme wie „Kumru“ oder „Fireflies“; Filme aus Peru, Brasilien, China und Burkina Faso und lesen dazu Texte u.a. von David Graeber, Helmut Höge, Donna Haraway, Juri Lotman, Sara Vigil, Michel Serres, Elena Beregow, Alexander Kluge, Juliane Rebentisch u.a.

Wir freuen uns über Referate. Ergänzende Filmvorschläge oder Texte sind willkommen.

Das Kolloquium findet in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Bettina Uppenkamp statt.

Zur Aufnahme in den Seminar-Verteiler genügt eine kurze E-Mail an experimentalfilm@hfbk-hamburg.de

„Es gibt keinen falschen Sunset zum real Untergang“.

Ein Film&Writing Workshop von Anne Döring und Nicolaas Schmidt

Termine: 02. – 07.10. 2023, 10.00 – 15.00

Anmeldung: bis zum 30.09 per E-Mail an info@doppelteunendlichkeit.de
Am Beispiel der Filme FINAL STAGE [The Time for All but Sunset - BYGOR] und FIRST TIME [The Time for All but Sunset - VIOLET] nehmen wir in den Blick, welche Schritte es von einer losen Konzeptidee bis zu einem produzierten Film und seiner Auswertung geben kann. Immer wieder spielt es dort eine Rolle, wie die eigene filmische Vision in schriftsprachliche Form gebracht wird. Einerseits individuell und privat beim Notieren und Sammeln, besonders jedoch in öffentlicher und intersubjektiv nachvollziehbarer Form etwa bei Pitchpapers, Exposés, Treatments, Katalogtexten usw. usf. Wir erkunden, wie den Anforderungen der unterschiedlichen Adressat*innen solcher Texte Rechnung getragen werden kann, ohne die eigene künstlerische Arbeit zu korrumpieren. Am Ende des Seminars kann in praktischen Übungen ein erstes Konzeptpapier für eine neue Arbeit entstanden sein und wir bleiben zur eigenen Form ermutigt!

Einzelkorrektur

Do 10.00 – 12.00 und 18.00 – 19.00

Gruppenkorrektur

Do 13.00 – 17.00

Fast, Omer

Professor

Raum E07 Fi35

omer.fast@hfbk-hamburg.de

One-to-one meetings / Einzelkorrektur

By appointment, via email: adina.pintilie@hfbk-hamburg.de

1. One-to-one meeting with the students that are already part of the group work process;

Dates: from 6th to 25th of November 2023

Mon to Sat, 11.00 – 20.00

2. One-to-one meeting with new students;

Dates: from 22nd of Jan to 10th of Feb 2024

Mon to Sat, 11.00 – 20.00

*An open call for one-to-one meetings with new students will be announced via our mailing list in November 2023 for the Winter Semester 2023/2024.

Registration for the mailing list via email: adina.pintilie@hfbk-hamburg.de.

Pintilie, Adina-Elena

Professorin

Raum E4, Fi35

adina.pintilie@hfbk-hamburg.de

Language: English

Group work process:

Intensive, practical group work sessions and interim group assignments, with the main focus on supporting the upcoming filmmakers to develop their unique artistic voice, their collaborative skills, as well as personal methodologies, in order to navigate the complex relationship between cinema and reality.

Place: Workspace Prof. Pintilie (Room E4 Fi35)

Dates: Part 1 - from 1st to 15th of Dec 2023 - two days/week, 11.00 – 21.00

Part 2 - from 29th of Jan to 10th of Feb 2024 - two days/week, 11.00 – 21.00

Seminar Series: 'Film festivals' key role in the development of upcoming filmmakers'

Part 4 - Berlinale Talents 2024 (15 - 25 Feb 2024), organized in collaboration with Berlinale Talents

Dates: 10th to 15th of Feb 2023, 10.00 – 22.00

Place: festival locations

Maximum number of participants: 20.

Registration open by 20th of Dec 2023, via email at adina.pintilie@hfbk-hamburg.de.

The seminar schedule offers the possibility to understand how one of the most important international film festivals works, and the complex ways in which it can support the development of non-conventional artistic visions. Even more relevant nowadays, when the international economic and socio-political pressures, as well as the re-emergence of nationalist and xenophobic discourses all over the world, give way to a massive standardization of the cultural formats, the major international film festivals become key safe spaces and support systems for an unconventional, diverse and free filmmaking. We will look into how arthouse film festivals develop, beyond only screening films, as complex platforms for the development, financing, production and distribution of a diverse, socially aware and aesthetically daring cinema.

The seminar requires the compulsory attendance of an intensive daily program of screenings, talks, masterclasses, and meetings with the festival team, taking place for 10 days within the framework of Berlin International Film Festival (15 – 25 Feb 2024). The students will be required to attend and actively participate in the following Berlinale activities on a daily basis: Encounters Competition screenings (and Q&A sessions); Berlinale Shorts screenings (and Q&A sessions); Masterclasses and industry events - Berlinale Talents; meetings with the Berlinale team.

Now at its 74th edition, Berlinale is one of the most important A class film festivals in the world, remarkable through its diverse, independent and daring program. Every year, around 200 films of all genres, lengths and formats are shown in the various sections and special presentations of the Berlinale. Across the spectrum from feature films to documentary forms and artistic experiments, the audience is invited to encounter highly contrasting milieus, ways of life and attitudes, to put their own judgements and prejudices to the test and to reinvigorate their experience of seeing and perceiving in the realm between classic narrative forms and extraordinary aesthetics. The programme also thrives on an intense dialogue with its audiences. A rich array of spoken-word events, audience discussions and expert panels facilitate an active participation in the festival.

Seminar Series: 'Key film crew members - part 1: the Producer'**Dates:** 25th to 29th of March, 10.00 – 18.00**Place:** Workspace Prof. Pintilie (Room E4 Fi35)**Registration** open until 15th of Jan 2024, via email at adina.pintilie@hfbk-hamburg.de**NOTE:** The seminar will be divided into two sections:

1. The first two days, the guest-speaker will discuss, in an open seminar format, a series of case studies.

Place: Cinema Finkenau**Open for** all HFBK students.

2. The last three days, the guest-speaker will offer individual, project-focused consultancy in one-to-one meetings.

Place: Workspace Prof. Pintilie (Room E4 Fi35)**Maximum number of participants:** 10**Note:** priority will be given to the HFBK film department students, in the master program and in the last year of bachelor.

The seminar series 'Key Film Crew Members' will look into the structure of the film team, exploring the role each key crew member plays into the filmmaking process, in all its stages, from the concept and research/ development stage, through pre-production and production, towards post-production, festival circuit and national and international distribution phase.

The first part of the series will focus on the producers' crucial role in supporting, enriching and bringing your cinematic visions to life, the complexity of their work and responsibility, as well as the different methodologies and perspectives on the collaboration between the producer and the filmmaker. We will invite award-winning and internationally acknowledged young producers, who will share with the participating students their experience, via in-depth case studies around some of their most challenging productions. The second part of the seminar, the guest speakers will offer individual coaching focused on the students' individual projects.

Our first guest-speaker is Berlin-based award-winning producer Bianca Oana.

Dedicated to discovering filmmakers with a singular artistic vision, Oana has been building, along the past 10 years, a solid expertise in handling challenging, unconventional filmmaking processes, at the unpredictable border between fiction and reality and with complex international co-production structures.

Besides producing Golden Bear winner TOUCH ME NOT by Adina Pintilie, - an international co-production between Romania-Germany-France-Czech Republic, supported by Eurimages and Media Creative Europe - since 2009 Bianca Oana has produced and co-produced multi-awarded international art-house feature films, among which:

- COLLECTIVE (2021) by Alexander Nanau - a co-production between Romania, Luxembourg and HBO Europe, in association with Mitteldeutscher Rundfunk MDR, RTS-Radio Télévision Suisse, Radiotelevisione Svizzera RSI. The film has won the European Film Academy Award for Best Documentary at the EFA Awards 2021, has been nominated for Oscars 2021 - in two categories, Best Documentary and Best International Feature - and for the BAFTA Awards 2021 for Best Documentary.
- ANHELL69 (2022) by Theo Montoya - a co-production between Colombia, Germany, France and Romania, winner of the Golden Dove for Best Feature Documentary at Dok Leipzig 2022, world premiered at the Settimana della Critica - Venice International Film Festival 2022;
- TOTO AND HIS SISTERS (2014), by Alexander Nanau, a co-production between Romania and HBO Europe, in association with RTS- Radio Télévision Suisse, TVO Canada, YLE Finland. The film had its world premiere at San Sebastian Film Festival 2014. Awarded Grand Prix at Angers Film Festival, Golden Eye Award at Zurich Film Festival, Best Documentary Award at Warsaw Film Festival. Nominated for European Film Awards for Best Documentary and for the LUX Prize and distributed in French and Japanese cinemas, later being released on DVD.

Bianca Oana is a member of the Academy of Motion Picture Arts and Sciences (AMPAS), of the EFA European Film Academy and has been selected as one of the European Film Promotion's Producers on the Move 2021.

Money & More: Regionale Filmförderung als Partnerin für den filmkünstlerischen Nachwuchs

Seminar

Termin und Ort werden im Oktober bekannt gegeben.

Maximale Teilnehmer*innenzahl: 20**Anmeldung** erfolgt per E-Mail an malika.rabahallah@hfbk-hamburg.de

Das Blockseminar bietet einen umfassenden Überblick über die Möglichkeiten und Chancen der regionalen Förderinstitutionen in Deutschland für Nachwuchstalente.

Durch Diskussionen, praktische Fallstudien und Gastvorträge von Expert*innen aus der Filmindustrie lernst du, worauf du achten sollst, um aus deinen kreativen Ideen überzeugende Anträge zu machen.

Rabahallah, Malika

Professorin nach § 17 HmbHG

malika.rabahallah@hfbk-hamburg.de

Einzelkorrekturen

Di 09.30 – 14.00 und 14.30 – 20.00 (Raum E05 Fi)

Tutor: Enes Yurdaün

Termin nur nach Vereinbarung mit Enes Yurdaün möglich:

to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de

Schanelec, Angela

Professorin

Raum E2, E5 Fi35

(040) 428989 - 358

angela.schanelec@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur

Mi 10.00 – 18.00, 14-tägig (Kino Finkenau)

Wer in den Gruppenkorrekturen eine Arbeit zeigen möchte, meldet sich bitte bei Enes Yurdaün to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de**Die Stunde, da wir nichts voneinander wussten**

Praktisches Regieseminar

16.10. – 19.10.2023

30.10. – 03.11.2023

Vorbereitung: 11.10.2023, 14.00 (Raum E05 Fi)**Beginn:** 16.10.2023, 10.30 (Filmstudio)

Entscheidet euch für eine Situation oder einen Dialog, die oder den ihr inszenieren wollt. Eine Situation kann der Ausgangspunkt für eine Improvisation sein. Einen Dialog könnt ihr schreiben oder transkribieren. Jede*r inszeniert, jede*r spielt. Wenn ihr nicht aus der Gruppe der Teilnehmer*innen besetzen wollt, könnt ihr für eure Szene Darsteller*innen einladen.

Wir werden auch in der Gruppe spielen. „Die Stunde, da wir nichts voneinander wussten“ ist ein Stück von Peter Handke. Es besteht aus der Beschreibung wortloser Begegnungen auf einem Platz. Es sind Spielanweisungen, mit denen wir arbeiten werden.

Die Teilnahme an allen Tagen des Seminars ist verpflichtend. Fragen und einen Zeitplan besprechen wir am 11.10.2023.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldungen bitte bei Enes Yurdaün to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de

Hören, Sehen

Seminar Nika Son und Helena Wittmann

08. – 12.01.2024

Die Teilnahme an allen Tagen des Seminars ist verpflichtend. Da praktische Übungen geplant sind, ist die Teilnehmendenzahl auf 15 Studierende begrenzt.

Anmeldung bitte bei Enes Yurdaün: to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de.

In diesem Seminar werden wir unsere Sinne vom Sehen auf das Hören verlagern, um ein tieferes Verständnis für die Beziehung zwischen Ton und Bild zu erlangen.

„Und als die Baroness gerade fragen wollte, wo er seine Familie gefunden habe, unter welchen Umständen und wie, stand Archimboldi auf und sagte: Hör mal. Und die Baroness versuchte zu hören, hörte aber nichts, nur Stille, eine völlige Stille. Daraufhin sagte Archimboldi: Darum geht es, um Stille, hörst du sie? Und die Baroness war drauf und dran zu sagen, Stille könne man nicht hören, nur Töne könne man hören, aber das kam ihr engstirnig vor, und so sagte sie nichts. Und Archimboldi trat nackt, wie er war, ans Fenster, öffnete es und streckte den halben Körper nach draußen, als wollte er sich in den Kanal stürzen, was aber nicht seine Absicht war. Und als er den Oberkörper wieder zurückzog, sagte er zur Baroness, sie solle kommen und selber sehen. Und die Baroness erhob sich, so nackt wie er,

trat ans Fenster und sah, wie es auf Venedig schneite.“ (Roberto Bolaño in 2666)
In ihren gemeinsamen Arbeiten fordern Nika Son und Helena Wittmann immer wieder das Verhältnis von Bild- und Tonbene heraus. Sie stellen sich dabei zunächst die Fragen: Was machen wir sichtbar? Was machen wir hörbar?
Ausgehend vom Konkreten interessieren sich die beiden dafür, wie das Verborgene, die Stille oder die Auslassung Räume öffnen, um in diesen Räumen mit Zuständen, Atmosphären oder Brüchen zu experimentieren. Daraus entstehen offene Erzählungen.

Helena Wittmann is an artist and filmmaker based in Hamburg, Germany. After studying Spanish and Media Studies in Erlangen and Hamburg, she graduated at the Academy of Fine Arts in Hamburg (HFBK) in 2014. Her latest feature film HUMAN FLOWERS OF FLESH was premiered 2023 at Locarno Film Festival. Her debut feature DRIFT (2017) and several short films, including ADA KALEH (2018), 21,3°C (2014) or WILDNIS (2013), were shown internationally at various film festivals and in exhibitions.

Nike Breithaupt alias Nika Son studierte Freie Kunst an der HfbK und arbeitet seitdem als freischaffende Musikerin, Künstlerin, Filmkomponistin und DJ. Ihre Kompositionen erarbeitet aus modifizierten und fragmentierten Fieldrecordings, verwoben mit analogen Synthflächen, gebrochenen Rhythmen, verstreuten Stimmfetzen und gefilterten Tapeloops. Sie hat die Tonebenen aller Filme von Helena Wittmann seit 2011 komponiert.

Bas Devos HERE

24.01.2024, 11.00 (Kino Finkenau)

Belgien 2023, 82 Minuten, OmU-Fassung, Regie, Buch: Bas Devos

Anschließendes Gespräch mit Bas Devos.

Bas Devos, geboren 1983 bei Antwerpen, studierte an der LUCA School of Arts in Brüssel. Seine Filme VIOLET, HELLHOLE und GHOST TROPIC liefen auf der Berlinale und in Cannes und gewannen zahlreiche Preise. HERE feierte Premiere auf der 73. Berlinale in der Sektion Encounters und wurde als bester Film sowie mit dem FIPRESCI Preis ausgezeichnet.

Wer über Veranstaltungen von Prof. Angela Schanelec per E-Mail benachrichtigt werden möchte, sendet bitte eine E-Mail an to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT GRAFIK/TYPOGRAFIE/FOTOGRAFIE**Einzelkorrektur**

Mi 10.00 – 18.00

Do 10.00 – 18.00 (Raum 150 Le oder BigBlueButton)

Termine nach Vereinbarung

Offen für alle Studierenden

Gruppenkorrektur

Di 10.00 – 13.00 und 14.00 – 17.00 (Raum 151 Le)

Projektbesprechung (Künstlerbuch, Publikationsvorhaben im Materialverlag)
zusammen mit Ralf Bacher (nach Vereinbarung)

Bierma, Wigger

Professor

Raum 150, 151 Le

tutor.klassetygrafie@gmail.com

Besprechungen in Deutsch, Englisch
und Niederländisch möglich

Gruppenkorrektur

Di 10.00 – 13.00 (Raum 252 Le)

Die genauen Termine werden am Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Einzelkorrektur

Di 13.00 – 19.00, nach Vereinbarung (Raum 251 Le)

Offermanns, Ingo

Professor

Raum 251, 252 Le

ingo.offermanns@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch,
Niederländisch und Englisch möglich

Bachelor-Kolloquium

Do (im Wechsel mit dem Master-Kolloquium), 14.00 – 16.00 (Raum 251 Le)

Die genauen Termine werden am Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Master-Kolloquium

Do (im Wechsel mit dem Bachelor-Kolloquium), 14.00 – 16.00 (Raum 251 Le)

Die genauen Termine werden am Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Work-in-Progress-Tutorials

Do 16.00 – 19.00 (Raum 252 Le)

„Sprechen wir über Grafikdesign“

Do 10.00 – 14.00 (Raum 251 Le)

Die genauen Termine werden am Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Wie können wir analytisch, sinnstiftend und fundiert über Form und Bedeutung
im Grafikdesign sprechen? Bei diesen Treffen bemühen wir uns um eine
Spracherweiterung im Grafikdesign.

Geplant ist zu drei verschiedenen Treffen einen Gast einzuladen. Gäste und Zeiten
werden über www.klassegrafik.de bekannt gegeben.

„Ins kalte Wasser / Bleisatz“

Fr-So 11.00 – 17.00 (Raum 252 Le)

Der genaue Termin wird am Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Workshop für Erstsemester des Studienschwerpunkts Grafik/Typografie/Fotografie.

Der Workshop wird geleitet von Ingo Offermanns, Tim Albrecht und Karim Reyle.

Einzelkorrektur

Mi 09.00 – 14.00

Do 09.00 – 18.00

nach Vereinbarung mit Prof. Christoph Knoth und Prof. Konrad Renner

Offen für alle Studierenden

Knoth, Christoph

Renner, Konrad

Professoren

Raum 153 Le

konrad.renner@hfbk-hamburg.de

christoph.knoth@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und
Englisch möglich

Gruppenkorrektur/Klassentreffen

Mi 14.00 – 18.00 (Raum 153 Le)

Erstes Treffen: Mi 11.10.2023, 14.00

Während des Wintersemesters 2023/24 bietet die Klasse unterschiedliche
Workshops und Formate an. Unter anderem wird eine Exkursion nach Berlin
angeboten und es sind Workshops zum performativen Lesen, zu Kirby CMS und
den Grundlagen der visuellen Gestaltung geplant. Genaue Termine und weitere
Informationen werden beim ersten Treffen bekannt gegeben.

Einzelkorrektur

Donnerstag 10.00 – 19.00 (Raum 351 Le)
Anmeldung via E-Mail: hfbk.fotoklasse@gmail.com

Gruppenkorrektur

Mittwoch 10.00 – 19.00 (Raum 253 Le)
Anmeldung via E-Mail: hfbk.fotoklasse@gmail.com

Erstes Klassentreffen:
18.10.2023

Friends and family

Seminar von und mit Janina Wick
Do 10.00 (Raum 213)

Erstes Treffen: 26.10.2023

Kontakt: janina.wick@gmx.de

In diesem Seminar wird es um Fotografien von Menschen gehen, um direkte Porträts oder szenische Gruppenbilder. Die Studierenden sollen mit analoger Fotografie arbeiten und eine eigene Arbeit zum Titelthema entwickeln. In Theorie und Praxis werden wir über die Relation von Fotograf*in, porträtierten Personen und Bild sprechen - über Absicht und Unabsichtlichkeit, Sichtbarkeit und Nicht-Sichtbarkeit, Nähe und Distanz. Fotografische Positionen wie die von Roni Horn, Nicolas Nixon, Larry Sultan, Tina Barney und Nan Goldin werden besprochen und wir werden gemeinsam die Ausstellung „Linda Fregni Nagler – Fotografie neu ordnen: Blickinszenierung“ im Museum für Kunst und Gewerbe besuchen.

This seminar will focus on photographs of people, either as direct portraits or scenic group pictures. The students will work with analogue photography and develop their own work on the title topic. In theory and practice we will talk about the relation of photographer, portrayed person and image; about intention and unintentionality, visibility and non-visibility, proximity and distance. We will discuss photographic positions such as those of Roni Horn, Nicolas Nixon, Larry Sultan, Tina Barney and Nan Goldin, and together we will visit the exhibition „Linda Fregni Nagler – Fotografie neu ordnen: Blickinszenierung“ at the Museum für Kunst und Gewerbe.

Zielony, Tobias

Professor
Raum 351 Le
tobias.zielony@hfbk-hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT MALEREI/ZEICHNEN**Einzelkorrektur / individual tutorial
by appointment**

Mon 14.00 – 19.00

Tue 14.00 – 19.00

Wed 09.00 – 19.00

Thu 09.00 – 19.00, every other week

Gruppenkorrektur / group tutorial

Mon 11.00 – 14.00 and

Tue 11.00 – 14.00, every other week

Einzelkorrektur

Mo 10.00 – 20.00 (Raum 311 Le)

"Malerei und Wahrnehmungsweisen" (körperliche, kulturelle, erinnerte)

Studiobetrachtungen / Aufführungen / Arbeitsbesprechungen

GruppenkorrekturZusätzliche Einzeltermine und Mini-Gruppengesprächs-Tage (wöchentlich
10.00 – 20.00)sowie Exkursionen werden nach Bedarf bestimmt und sind nur in
Absprache mit dem Tutor buchbar.Lektüre: Portraits / John Berger on Artists und T.J Clark: If These Apples Should
Fall. Cezanne and the Present (Thames& Hudson)**Einzelkorrektur / Gruppenkorrektur**

Termine ausschließlich nach Vereinbarung zu folgenden Zeiten:

Mi 08.00 – 13.00 und 14.00 – 18.00

Do 08.00 – 13.00 und 14.00 – 18.00 (Raum 222 Le und via BigBlueButton)

Tutor: klassereyle@yahoo.de

Einzelkorrektur

Termine nach Vereinbarung zu folgenden Zeiten:

Do 10.00 – 19.00

Gruppenkorrektur

Termine nach Vereinbarung zu folgenden Zeiten:

Fr 10.00 – 19.00

Tutor: klassevoigt@yahoo.com

Maltechnik und Restaurierung

Einzelbesprechungen nach Vereinbarung.

Erste Kontaktaufnahme bitte per E-Mail unter lisa.afken@hfbk-hamburg.de oder
telefonisch unter 0160 55 44 894.Individuelle Beratung und Hilfestellung bei Fragen zum Verhältnis von Bildträger,
Bindemittel und Pigment, sowie Klärung von Materialoptionen (verschiedene
Farbsysteme, Malmittel, Materialien). Unterstützung bei Fragen zum Dschungel
der kommerziellen Produkte aus dem Künstlerbedarf. Vermittlung eines sicheren
Umganges mit Gefahrenstoffen und Arbeitsplatzorganisation, sowie nachhaltige
Verwendung von Werkstoffen. Unterstützung bei konservatorischen Aspekten wie
Lagerung, Transport, Präsentation oder Restaurierung.Einführende praktische Lehrveranstaltung zur Vorbereitung des Bildträgers mit
Aufspannen, Vorleimen und Grundieren an drei Terminen in Kleingruppe möglich.
Bei Interesse bitte per E-Mail anfragen.**Kahlon, Rajkamal**

Professorin

Raum 224-226 Le, 304 Le2a

rajkamal.kahlon@hfbk-hamburg.de

Koether, Jutta

Professorin

Raum 311 Le, 302 Le2a

jutta.koether@hfbk-hamburg.de

Tutor:

Philipp Reinhardt

klassejuttakoether@gmail.com

Reyle, Anselm

Professor

Raum 220-223 Le, 301 Le2a

anselm.reyle@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und
Englisch möglich**Voigt, Jorinde**

Professorin

Raum 316, 317 Le, 303 Le2a

jorinde.voigt@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und
Englisch möglich**Afken, Lisa**

Lehrbeauftragte

0160 5544894

lisa.afken@hfbk-hamburg.de

Ästhetiken der Straße – Graffiti NOW

Fr 11.00 – 14.00 (Raum 213 a/b Le und nach Absprache)

Erster Termin: 13.10.2023, 11.00 – 14.00**Anmeldung** bitte bis 11.10.2023 an: volkmar_braetsch@gmx.de

Graffiti als kreatives Ausdrucksmittel vor allem in jugendlichen Subkulturen ist inzwischen ein fester Bestandteil gegenwärtiger Gesellschaften. Das Phänomen wird schon lange popkulturell umfassend verarbeitet, unter Begriffen wie „Street- oder Urban-Art“, Post-Graffiti oder Post-Vandalismus hat sich die „Ästhetik der Straße“ auch im internationalen, marktorientierten Kunstbetrieb eigene Räume erobert. Dabei umfasst der Umgang mit dem Phänomen im etablierten Kunstbetrieb die gesamte Bandbreite: zuweilen naiv-trivial belächelt, zuweilen hochpreisig angeboten.

Fortwährend findet ein Diskurs um den Umgang in Publikationen und Ausstellungen statt:

Beispielsweise widmet KUNSTFORUM International 2019 und 2023 dem Phänomen mit den Titeln „Graffiti NOW“ und „Post-Vandalismus“ jeweils einen ganzen Band; in Hamburg läuft seit Jahresbeginn im Museum für Hamburgische Geschichte die Aufarbeitung der Hamburger Graffiti-Geschichte aus soziokultureller Perspektive.

Das Thema „Graffiti“ als „Ästhetik der Straße“ ermöglicht eine enorme Bandbreite von Zugängen, theoretische und praktische. Die thematische Schwerpunktsetzung im Semester kann/soll mit interessierten Studierenden nach eigenen Schwerpunkten ausgehandelt werden.

Möglich sind als praktische Zugänge:

- die eigene Erprobung von Sprühdose und Airbrush als Mittel der Malerei
- die typographische Auseinandersetzung mit der „Ästhetik der Straße“: writing of letters
- die Gestaltung eigener oder gemeinsamer Graffiti außerhalb oder innerhalb der HFBK

... als theoretische Zugänge:

- Was ist „Graffiti“? Was macht die „Ästhetik der Straße“ aus?
- Welche politische Dimension und gesellschaftskritischen Aspekte beinhaltet das Phänomen?
- Wie sieht das Spannungsfeld „Kunst – Graffiti“ aus?

Graffiti as a creative means of expression, especially in youth subcultures, has meanwhile become an integral part of contemporary societies. The phenomenon has long been comprehensively processed in pop culture, under terms such as „Street or Urban art“, Post-Graffiti or Post-Vandalism, the „aesthetics of the street“ has also conquered its own space in the international, market-oriented art world. The handling of the phenomenon in the established art world covers the entire spectrum: sometimes smiled at as naively or trivially, sometimes offered at high prices.

There is a constant discourse on how to deal with the phenomenon in publications and exhibitions: For example, in 2019 and 2023 KUNSTFORUM International is devoting an entire volume to the phenomenon entitled „Graffiti NOW“ and „Post-Vandalism“; Since the beginning of the year in Hamburg, the Museum of Hamburg History has been working on Hamburg’s graffiti history from a socio-cultural perspective.

The topic of „graffiti“ as „aesthetics of the street“ enables an enormous range of approaches, both theoretical and practical. The thematic focus in the semester can/should be negotiated with interested students according to their own focus.

The following practical approaches are possible:

- the own testing of spray can and airbrush as a means of painting
- the typographical examination of the „aesthetics of the street“: writing of letters
- the design of own or joint graffiti outside or inside the HFBK

The following *theoretical* approaches are possible:

- What is „graffiti“? What constitutes the „aesthetics of the street“?
- Which political dimension and socio-critical aspects does the phenomenon contain?
- How does the field of tension „art – graffiti“ look like?

N.O.Madski/Brätsch, Volkmar
Lehrbeauftragter

STUDIENSCHWERPUNKT ZEITBEZOGENE MEDIEN**Gruppenkorrektur / Group tutorials**

Mo 10.00 – 18.00

Einzelkorrektur / Individual tutorials

Di 10.00 – 18.00

Termin nach Absprache / Appointment by arrangement via E-Mail:
kader.attia@hfbk-hamburg.de

Weitere Aktivitäten und Termine außerhalb der oben genannten Zeiten werden im Laufe des Semesters vereinbart / Additional activities and appointments outside of the hours listed above will be scheduled during the semester.

Attia, KaderProfessor
kader.attia@hfbk-hamburg.de
Raum 20, 42, 120, 120c Le, 201 Le2aStrömer, Nora
Tutorin
klasseattia@gmail.com**Einzelkorrektur**

Nach Vereinbarung Do 10.00 – 17.00 (Raum 125 Le oder in den Ateliers)

Gruppenkorrektur / Klassentreffen

Di und Mi 11.00 – 16.00 (Raum 124 Le)

Ein Arbeitstreffen mit Jan Soldat/Filmmacher (das genaue Datum wird noch kommuniziert) wird vermutlich im Dezember stattfinden.

Tutorin: Joke Schmidt
joke.schmidt@swissonline.ch**Faust, Jeanne**Professorin
Raum 124 - 126 Le, 202 Le2a
jnfaust@yahoo.de**Wagenplast, Carola**Gastprofessorin
Raum 124 - 126 Le
carola.wagenplast@hfbk-hamburg.de**Einzelkorrektur / Individual tutorials**

Do 10.00 am – 6.00 pm

Raum / Room 52 Le.

Termin nach Absprache / Appointment by arrangement via E-Mail:
denny-class@hfbk-hamburg.de**Denny, Simon**Professor
Raum 43, 52, 242 Le, 203 LeA
simon.denny@hfbk-hamburg.de
Sprache: Englisch**Gruppenkorrektur / Group tutorials**

Mi 10.00 am – 6.00 pm

Raum / Room 43 Le.

Termin nach Absprache / Appointment by arrangement via E-Mail:
denny-class@hfbk-hamburg.de**MFA Gruppenkorrektur / Extra MFA Group tutorial**

Mi 6.00 – 8.00 pm

Raum / Room 52 Le.

Termin nach Absprache / Appointment by arrangement via E-Mail:
denny-class@hfbk-hamburg.de

Weitere Aktivitäten und Termine außerhalb der oben genannten Zeiten werden im Laufe des Semesters vereinbart / Additional activities and appointments outside of the hours listed above will be scheduled during the semester

Gruppenkorrektur

Group Class meetings weekly on Tuesdays (Room 121 Le), 10.00 am – 6.00 pm and 6.30 – 8.30 pm

First Class meeting on Wednesday 10.10.2023, 10.00 am – 1.00 pm (Room 121 Le)

Group Class Meetings also held every two weeks on Wednesday mornings 9.30 am – 1.00 pm (Room 121 Le)

Bulloch, AngelaProfessorin
Raum 20, 121, 123, 123a Le, 204 Le2a
angela.bulloch@hfbk-hamburg.de

Einzelkorrektur

Solo meetings possible by appointment only Room 123a Le or online Wednesdays

2.00 – 6.30 pm

Contact Professor Bulloch directly via e-mail angela.bulloch@hfbk-hamburg.de

Bulloch Class tutors

Elisa Giuliani, elisa.giuliani@hfbk-hamburg.de

Björn Eichhorn, bjoern.eichhorn@hfbk-hamburg.de

Students from the class can apply for the Deichtorhallen Harburg project sending a pdf with 5 works to angela.bulloch@hfbk-hamburg.de before end of August 2023.

Meetings for this project will be held every two weeks on Mondays; meeting from 2.00 – 5.30 pm (Room 121 Le and online), starting 23.10.2023.

Chasing the Fleeting: Exploring Digital Preservation and Artistic Expression

Gruppenkorrektur

Mon 3.00 – 5.00 pm

First meeting: October 16th, 2023 (Room 214 Le, Artist in Residence-Space)

This course invites you to embark on a captivating exploration of the sublime transience—the ephemeral nature of existence—and its connection to digital preservation and artistic expression. We will delve into the profound beauty of fleeting moments and seek to capture their essence through the integration of technology and creative mediums.

Through a balance of academic inquiry and artistic practice, we will examine the delicate interplay between the impermanent and the enduring. Drawing inspiration from the sublime, we will investigate the fragility of human experience and the transient nature of our material world.

With a focus on time-based media, we will explore innovative methods of preserving the intangible, capturing not only artefacts but also the emotions they evoke. Together, we will engage in collaborative projects, pushing the boundaries of conventional thinking and employing various art forms, including poetry, film, and more.

Furthermore, we will explore the subtle integration of technological advancements, which can enhance our artistic endeavors without overshadowing human creativity. By experimenting with the possibilities afforded by Structure-for-Motion (SfM), we will uncover new ways to express and encapsulate the transient aspects of our existence. As the culmination of our journey,

we will gather to showcase our visionary creations, providing a platform for the exchange of ideas and the development of collaborative skills. This showcase would be preceded by practical work and research meetings for its preparation, this would be decided in the first meetings.

Additional meetings, e.g. for practical research and work and to prepare a possible public presentation will be agreed on during the first meetings.

Please send a note of interest via e-mail (Femi Johnson, femij12@gmail.com) briefly introducing yourself and your interest in the issue to the lecturer.

Femi Johnson (Lagos) is Artist in Residence at HFBK in the winter semester 2023/24. He is a Guest Lecturer in the Department of Time-based Media.

Johnson, Femi

Guest lecturer, Artist in Residence

femij12@gmail.com

[instagram.com/femi.johnson_](https://www.instagram.com/femi.johnson_)

Language: English

KUNSTPÄDAGOGIK**klasse grund schule**

Klassentreffen (LAGS Grundschule) jeweils Wartenau, Raum 26 + Exkursionen
Mi ab 15.00

Arbeitsgespräche zu künstlerischen Projekten und Ideen (deutsch, spanisch, englisch)

Di 10.00 – 14.00

Do 10.30 – 18.00

Beginn: Erstes Klassentreffen am Mi, 18.10.2023, 15.00 (Raum 26 Wa)

Steidinger, Dr. Anja

Professorin

Raum 210 Wa

anja.steidinger@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch, Englisch
und Spanisch möglich



Foto: Koordinate Großhansdorf SoSe2023, Exkursion klasse grund schule

Was war deine Schule außerhalb der Schule?**Kartieren von Kunst-, Lebens- und Produktionsorten in der Stadt**

Welche Orte in Hamburg verbinden Leben, Kunst, Wissensproduktion und die eigenen künstlerischen Entwicklungsvorhaben? Dieses Semester setzen wir das Kartieren von Orten fort, die mit unserem Leben und der künstlerischen Produktion in Beziehung stehen. Hierfür suchen wir Orte auf, die selbstorganisierte Ausstellungs-, Produktions- und Lebenssituationen sind. Hierbei wird nicht nur das Planungstool künstlerisches und kritisches Kartieren erprobt, sondern auch überlegt, wie und in welcher Form die Besuche an den verschiedenen Orten in Beziehung zueinander stehen und wie die Kartierung der Orte zur Jahresausstellung gezeigt werden können.

Klassentreffen und Tagesexkursionen zu Koordinaten im eigenen Leben, zu Atelier- und Ausstellungsorten.

Teil eines Stücks.**Künstlerische Forschung und Performancekunst von, für und mit Kindern am Forschungstheater**

Prof. Dr. Anja Steidinger und Begleitungen durch Dr. Hannah Kowalski (Forschungstheater).

Eine Kooperation mit dem FUNDUS THEATER/Forschungstheater (www.fundus-theater.de/)

Beginn: Fr 13.10.2023, 10.00 (Raum 26 Wa)

Weitere Termine: Fr jeweils 10.30 – 13.00

Ende: Fr 26.01.2024

Anmeldung über Dana Wehlert: tutorinkupaed@hfbk-hamburg.de

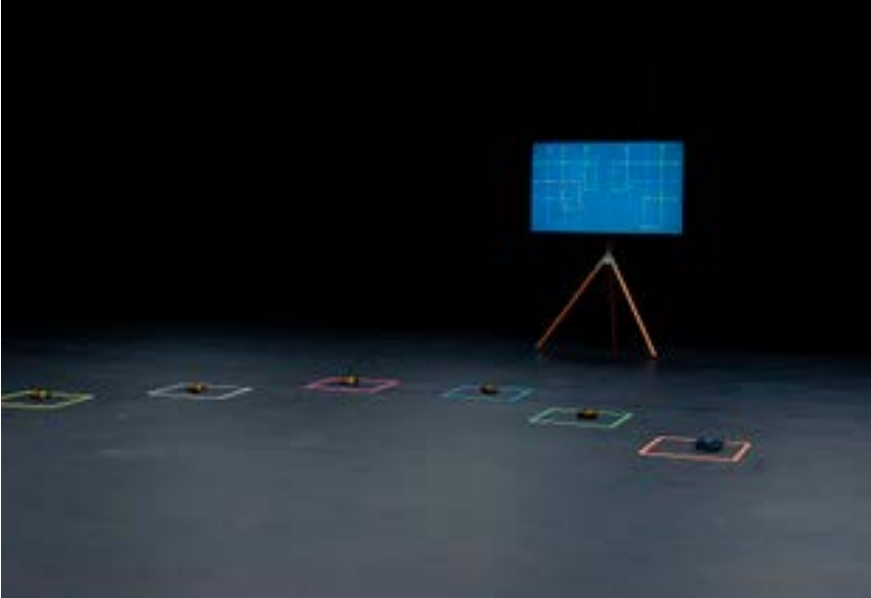


Foto: FUNDUS Theater/Forschungstheater Margaux Weiß

In Zusammenarbeit mit dem FUNDUS THEATER/Forschungstheater legen wir in diesem theoretischen und praxisorientierten Seminar den Fokus auf künstlerisch forschende Vorgehensweisen, die mit performativen und partizipatorischen Praktiken in der Wissensproduktion und Vermittlung operieren.

Mitte der 1990er Jahre taucht der Begriff des »Educational Turn« auf, der sich auf kollaborative und forschungsbasierte Projekte in der Kunst bezieht. Es ist die Hinwendung zum prozesshaften Vorgehen in der künstlerischen Produktion und eine Abwendung von objektbezogenen Kunstwerken. Schon vorher, in den 1960er Jahren sind mit der Body Art, den Happenings, der Live-Art, Fluxus oder den Living Sculptures handlungs- und aktionsorientierte Praktiken als immaterielle und ephemere künstlerische Projekte zur Performancekunst zusammengefasst worden. Auch Kinder waren hier bereits Teil von Aufführungen und spielten eine Rolle, aber unter welchen Bedingungen und was konnten sie mitbestimmen?¹

Die Fragen »*Wer ist wie Teil eines Stücks und welche Öffentlichkeiten werden dabei adressiert?*« setzen sich mit den partizipativen Praktiken des Forschungstheaters auseinander, in denen gemeinsam geforscht, Wissen produziert und vermittelt wird. Das Auftreten wird ausgehend vom alltäglichen, dem situierten Handeln und Tun verstanden, das uns zum Teil einer Gesellschaft macht.

Wie wird im Forschungstheater gearbeitet? Welche forschenden und performativen Praktiken werden für ein Projekt verwendet, das aufgeführt wird und das sich mit kollaborativen und partizipatorischen Formen in der

1) Sibylle Peters: »Kinder in der Performancekunst. Versuch einer Einführung«, in: Kristin Westphal, Birgit Althans, Matthias Dreyer, Melanie Hinz (Hg): Kids On Stage, Bielefeld 2022, S. 289–308 and Heike Roms: »The Avant-garde is Child's Play. The appearance of children in 1969s Happenings and Fluxus«, in: Ebd., S. 185–207.

künstlerischen Produktion und der Vermittlung von Wissen auseinandersetzt? Wie wird ein gemeinsames Auftreten mit, von und für Kinder gestaltet und organisiert? In Arbeitsgruppen und gemeinsam mit Hannah Kowalski lernen wir unterschiedliche Forschungsprojekte des Theaters kennen. Ziel ist die Formulierung eines eigenen künstlerischen Forschungsentwurfs, der auf den gemeinsamen Erfahrungen basiert.

Stichwörter: Künstlerische Forschung, Performance, Teilhabe, Kollektivität.

Kolloquium Kunstpädagogik

Prof. Dr. Anja Steidinger und Prof. Dr. Nora Sternfeld in Kooperation mit Dana Wehlert

Aula Wartenau

Beginn: 17. Oktober 2023, jeweils Dienstag 15.00 – 18.00 und manchmal im Rahmen der »Wartenau Versammlungen« 19.00 – 21.00

Anmeldung über Dana Wehlert: tutorinkupaed@hfbk-hamburg.de

Sternfeld, Dr. Nora

Professorin

Raum 24 Wa

nora.sternfeld@hfbk-hamburg.de



Bild: Anja Steidinger

»Gerade wenn und weil sie*er als Vermittler*in selbst auf der Suche ist, zu erläutern versucht, nach Begriffen ringt und an die Grenzen des Sag- und Darstellbaren gerät, ist der Weg so schwierig, so aufregend, so riskant.«²
Carmen Mörsch und Eva Sturm

»Ich verstehe mich als jemanden, der Denkanstöße gibt, jemanden, der nicht nur die Funktion des Kunstobjekts und die künstlerische Praxis infrage stellt, sondern auch den Unterrichtsbetrieb.«³
Felix Gonzalez-Torres

»We were the folks who knew that whether we were in an academic setting or not, we would continue to study, to learn, to educate.«⁴
bell hooks

-
- 2) Carmen Mörsch und Eva Sturm, Vorwort, in: Alexander Henschel, Was heißt hier Vermittlung. Kunstvermittlung und ihr umstrittener Begriff, Wien 2020, S. 9.
 - 3) Felix Gonzalez-Torres und Tim Rollins: (Interview), in: Felix Gonzalez-Torres, A.R.T. Press, Los Angeles 1993, ins deutsche: »Ohne Titel (Das nichtendende Portrait)«, Autorin: Andrea Rosen, Katalog Felix Gonzalez-Torres, Sprengel Museum Hannover, Hannover 1997.
 - 4) bell hooks, Teaching Community, New York 2003, S. 49.

Zwischen Kunst und Pädagogik, zwischen Theorie und Praxis, zwischen Disziplinen und ihrer Durchkreuzung sowie zwischen Institutionen und ihrer kritischen Befragung angesiedelt, ist die Kunstpädagogik mit vielen Erfahrungen, Aufbrüchen und Widersprüchen verbunden, denen wir in einem wöchentlichen Kolloquium in der Aula Wartenau nachgehen.

Jedes Seminar beginnt mit einem offenen Plenum, in dem Erfahrungen und Fragen besprochen, künstlerische und pädagogische Arbeiten sowie Forschungen vorgestellt und Probleme aus dem kunstpädagogischen Alltag thematisiert werden können. Im Anschluss daran finden Inputs und Workshops zur Auseinandersetzung mit Theorien und Ansätzen der Kunstpädagogik statt. Dieses Semester geht es dabei um »Arbeiten mit Text«⁵: Wir bilden Begriffe, wir betrachten und lesen, wir besprechen und entwickeln Prozesse, Projekte, Formen und Formate in denen Sprache und Kunst, Worte und Bilder, Lectures und Performances aufeinandertreffen – als Kunst, als Pädagogik, als Kunstpädagogik, jedenfalls als Handeln mit Worten. Ergebnisse aus dem Seminar werden u.a. im Rahmen von »Acting with Words«, einem Abend mit Lecture Performances bei der Jahresausstellung, im Februar 2024 präsentiert.

Am 16. Januar 2024 haben wir Veronika Dirnhofer zu Gast, Lehrende an der Akademie der bildenden Künste Wien. Titel ihres Beitrags ist: Zeichnen ist politisch. In der 2-stündigen Lecture werden wir Begriffen des Politischen nachgehen und mit Praxen des Zeichnens gemeinsam experimentieren. Eine Reihe öffentlicher Veranstaltungen vertieft die Beschäftigung: Im Rahmen der Wartenau Versammlungen diskutieren wir mit Gästen aus Kunst und Bildung, Forschung, Aktivismus und Schule.

5) Damit beziehen wir uns unter anderem auf ein Projekt der Klasse Melián im Wintersemester 2024 und die in den letzten Jahren im Umfeld der Kooperationen zwischen der Kunstpädagogik der HFBK Hamburg mit Michaela Melián und der Klasse entstandenen Auseinandersetzungen mit Performance und Sprache zwischen Kunst und Kunstvermittlung, <https://www.hfbk-hamburg.de/en/aktuelles/kalender/lerchenfeld-goes-schwanenwik-arbeiten-mit-text-der-klasse-melian-teil-2/>

Wartenau Versammlungen

Die öffentliche Veranstaltungsreihe »Wartenau Versammlungen« bringt unterschiedliche Stimmen von Akteur:innen zwischen Kunst und Bildung, Forschung, Aktivismus und Schule in Form von Gesprächen, Diskussionen und Treffen zusammen, um einen neuen Handlungsraum der Teilhabe in der Kunstpädagogik in Hamburg zu bilden. Versammlungsort ist die Aula Wartenau – ein Kunstvermittlungs- und Handlungsraum an der HFBK. Die »Wartenau Versammlungen« werden in Kooperation von Prof. Dr. Anja Steidinger, Prof. Dr. Nora Sternfeld, Dana Wehlert, der Klasse Grundschule, den Studierenden der Kunstpädagogik sowie allen interessierten Studierenden der HFBK organisiert: Wartenau Versammlungen eröffnen Räume des kollektiven Sprechens, mit Querverbindungen zwischen Themen, Praktiken, gemeinsamen Politiken und Handlungsweisen.

Das Format der »Wartenau Versammlungen« ist offen. Es reicht von Vorträgen, Gesprächen, Diskussionen, über Installationen und Performances bis zu Workshops und geht über diese hinaus.

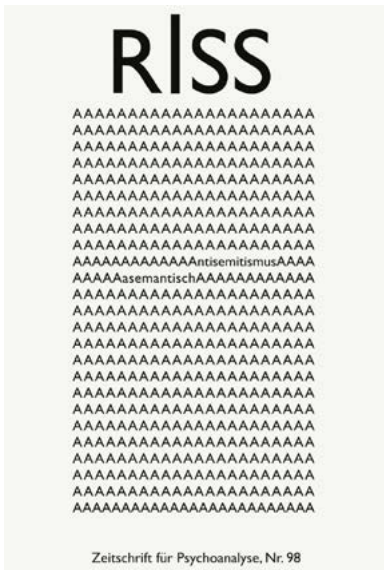


Foto: Anja Steidinger

Wartenau Versammlung #20**AAAAAAAntisemitismus. asemantisch, RISS. Zeitschrift für Psychoanalyse**

Zeitschriftenpräsentation und Gespräch mit Karl-Josef Pazzini, Susanne Leeb und Nora Sternfeld

Termin: 07.11.2023

**AAAAAAAntisemitismus. asemantisch**

So heißt das neue Heft, #98, RISS. Zeitschrift für Psychoanalyse, das versucht, davon etwas zu erkennen. Dabei wird folgender Ausgangspunkt formuliert:

Die entscheidende Schwierigkeit, »über Antisemitismus« zu schreiben, ihn anzusprechen, liegt darin, dass es keine Position von außen gibt, von der her gesprochen werden könnte. Dies zu verkennen, scheint auch ein Problem in vielen Initiativen zu sein, die Antisemitismus als sprachliche und physische Gewalt im (nicht nur) bundesdeutschen Alltag anzeigen.

Es wird oft das Bedürfnis laut zu definieren, was als antisemitisch zu gelten habe und was nicht. Solche Definitionen bringen aber weitere Probleme mit sich. Denn wie etwas adressieren, das uns als zentrales und zugleich extrem dezentriertes, streuendes, jahrhundertaltes und brandaktuelles Problem heimsucht?

Der Versuch, Antisemitismus endlich eindeutig in den Griff zu kriegen, ist Teil des Problems. Der Wunsch das Gedeutete zu beseitigen, ist ein Phantasma, das an einem Zipfel noch mit dem antisemitischen Phantasma verbunden ist, dass der »Jude« »die Wurzel aller Probleme« sei.

Nach einer Präsentation diskutieren wir das Heft, seine Beiträge und Einsätze sowie Verbindungen zu aktuellen Debatten im Kunstfeld.

Wartenau Assembly #21**Özge Açıkkol (Oda Projesi)**

»Archive as Witness«

Termin: 12.12.2023

Özge Açıkkol intends to ask if a radio archive can be actively materialized, in order to communicate and discuss the untold and unwritten histories of a specific urban corner and its residents? The 101.7 EFEM was a radio project in 2005 in which the Oda Projesi collective carried out together with the artist Matthieu Pratt and their place in Galata, Istanbul, whose neighborhood has undergone different phases and forms of gentrification. Although the broadcasting was limited in terms of space, this month-long project initiated many social events and participation beyond the broadcasting, which is difficult to grasp merely through the sonic aspect of the archive; the archive has multiple layers that are more than the sound content; in that sense, is a radio archive without sound possible? Özge Açıkkol would like to discuss questions such as: How to create a new »common« space through and around these intangible archival materials? What needs to be done to not be prevented from being historicized? Can the power of the archives make you also forget?

Özge Açıkkol is an artist and she works at the intersection of art, socio-spatial practices and social pedagogy. Since 2000, she is a member of Oda Projesi collective hosting actions around the existing social and spatial relationships in

their neighbourhood in İstanbul. She has been into different exhibitions such as »The Hauntologists«, BAK (basis voor actuele kunst), Utrecht, Netherlands (2022); »Reflections from the Women's Archives«, DEPO İstanbul (2022); »Edit Your Future« Bucharest Biennale 8, (2018); and with Oda Projesi she has been into 4th Gwangju Biennale; 50th Venice Biennale; »Collective Creativity« in Kunsthalle Friedericianum, Kassel; »The Gatherers«, Yerba Buena Art Center, San Francisco; 17th İstanbul Biennale.

Das Volk bilden. Wie bewegt uns die Geschichte der Kunsterziehungsbewegung?

Seminar und öffentliches Programm im Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg

Prof. Dr. Nora Sternfeld und Julia Stolba

Beginn: 18.10.2023

Wöchentlich im Oktober, November und Dezember jeweils Mittwoch
14.00 – 17.00.

Öffentliches Programm im Freiraum, MK&G von 18. – 21.01.2024

Ort: Aula Wartenau sowie Freiraum, Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, Steintorplatz, 20099 Hamburg

Anmeldung über Dana Wehlert: tutorinkupaed@hfbk-hamburg.de



Meme: Julia Stolba, links: Hans Christiansen, Titelbild der Zeitschrift »Jugend«, 1897, MK&G Hamburg, rechts: Titelbild des Buches »Dürer als Führer. Vom Rembrandtdeutschen und seinem Gehilfen«, Julius Langbehn und Momme Nissen, 1928.

Mit der Kunsterziehungsbewegung kommt es im ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhundert zu einem Aufbruch in der Kunstpädagogik, die wiederum auf die gesamte Pädagogik in Deutschland ausstrahlen sollte und als Diskurs, Motor und Mythos bis heute nachwirkt. Bereits der Name einer »Reformpädagogischen Bewegung« zielt mit zwei Begriffen auf einen Shift: mit der »Reform« und der »Bewegung«. Doch so bedeutend dieser ist, so problematisch ist er auch. Denn die Ideen und Konzepte der Reformpädagogischen Bewegung stehen in engem Zusammenhang mit progressiven und emanzipatorischen, aber auch mit völkischen Strömungen ihrer Zeit. Dabei sind etwa die Bedeutung des Antisemitismus, des Kolonialismus, der Bildung der Nation und der Aufbau der völkischen Bewegung bisher kaum diskutiert worden.

Diesen problematischen Geschichten der Kunstpädagogik und der Kunst sind wir bereits im Wintersemester 2022/2023 nachgegangen. In diesem Folgeseminar erarbeiten wir in Kooperation mit dem Museum für Kunst und Gewerbe ein öffentliches Programm, das sich Fragen nach der Möglichkeit widmet, sich problematischen Kunstgeschichten zu stellen und diese vermittlerisch, kuratorisch und künstlerisch erprobt.

BLOCKSEMINARE

Die Kunst der Kunstvermittlung.**Bildungstheoretische und kunstpädagogische Grundlagen**

Carina Herring und Malin Kuht

Pflichtmodul für Studierende des Masters »Kunstvermittlung« (offen für alle Studierenden der Kunstpädagogik / maximale Teilnehmer*innenzahl: 15 Personen)

12.10.2023, 15.00 – 18.00, Einführung

27. + 28.10.2023, 10.00 – 16.00, Seminar + Übung

07.11.2023, 10.00 – 16.00, Planung Kunstvermittlungsprojekt (für Studierende des Master »Kunstvermittlung«)

12. + 13.01.2024, 10.00 – 16.00, Seminar + Übung

02. + 03.02.2024, 10 – 16.00, Seminar + Übung

Ort: Aula Wartenau

Einzelgespräche und Beratungen für Studierende des Masters »Kunstvermittlung« von November bis Februar zur Vorbereitung des Praxissemesters nach individueller Absprache

Anmeldung über Dana Wehlert: tutorinkupaed@hfbk-hamburg.de



Ausstellungsansicht Agus Nur Amal PMTOH »Tritangut«, documenta fifteen, 2022, Foto: Malin Kuht

Die eigene künstlerische Praxis als Ausgangspunkt für Kunstvermittlung zu verstehen und pädagogische und vermittlerische Formate von der Kunst aus zu entwickeln, setzt spezifische fachliche Kenntnisse voraus. Dazu gehören bildungstheoretische und kunstpädagogische Grundlagen sowie ein vertieftes Wissen kunstvermittlerischer Diskurse und Methoden. Die vielfältigen Handlungsfelder der Kunstvermittlung an den Schnittstellen von Kunst und Bildung, von schulischen und außerschulischen Berufen erfordern außerdem Kenntnisse der institutionellen Logiken, Interessen und Denkweisen, die sich mitunter grundlegend unterscheiden etwa bei Lehrplan, Zielgruppen, zeitlichen Ressourcen, pädagogischen Ansätzen und der Flexibilität inhaltlicher Gestaltung. Im Seminar werden wir uns mit historischen Perspektiven und pädagogischen

Ansätzen von Bildungsprozessen beschäftigen und folgenden Fragen nachgehen: Wie lassen sich Bildungsprozesse analysieren, befragen und (de)konstruieren? Inwiefern lassen sie sich planen, vor- und nachbereiten? Welche Methoden und künstlerischen Mittel eignen sich als pädagogische Werkzeuge? In der sich anschließenden Übung werden kritische Positionierungen zu diesen Kontexten sowie Ansätze einer eigenen kunstvermittlerischen Position erarbeitet und in Bezug zur individuellen künstlerischen Praxis gesetzt. Außerdem wird mit der Planung eines (kollaborativen) Kunstvermittlungsprojekts an einer pädagogischen und/oder künstlerischen Institution begonnen, das im 3. Semester stattfindet. Abschlussvoraussetzung ist ein Essay, der die praktische und theoretische Auseinandersetzung reflektiert.

Szenarien inszenieren.

Künstlerisch-wissenschaftliche Auseinandersetzungen mit der Klima- und der Biodiversitätskrise

Agnes Fabich

Termine:

1. Block: Freitag 10.11.2023, Samstag 11.11.23 (jeweils 10 – 17h)

Online-Termin: 17.11.2023, 10.00 – 13.00

2. Block: Freitag 01.12.2023 (ganztags, abends Präsentationen)

Anzahl Teilnehmende: max. 15

Anmeldung über Dana Wehlert: tutorinkupaed@hfbk-hamburg.de



Collage aus Grafiken des IPCC-Berichts, 2023, Foto: Agnes Fabich

In diesem Blockseminar beschäftigen wir uns sowohl inhaltlich als auch künstlerisch mit wissenschaftlichen und politischen Berichten, Positionen und Prognosen, die sich vornehmen, über die ökologische Krise zu sprechen, und die versuchen, kritische Öffentlichkeiten und Handlungsräume herzustellen.

In der Diskussion über die Notwendigkeit globaler Trendwenden spielt die Frage des Wissenstransfers eine zentrale Rolle. Das Wissen sowohl über die Klimakrise als auch über Lösungsmöglichkeiten ist eine Voraussetzung für die Handlungsfähigkeit von Akteur*innen. Wissenschaftler*innen beschreiben und visualisieren anhand von Szenarien mögliche Erzählungen über die Zukunft. Wie können wir als Künstler*innen mit diesen Szenarien umgehen?

Ausgehend von wissenschaftlichen Modellen erarbeiten wir im Blockseminar künstlerisch-performative Arbeiten. In der künstlerischen Auseinandersetzung beschäftigen wir uns mit folgenden Fragen: Wie kann künstlerischer Wissenstransfer stattfinden? Was kann die Kunst leisten, was die Wissenschaft nicht kann? Welche künstlerischen Formen machen die Plausibilitäten und Unsicherheiten der wissenschaftlichen Szenarien greifbar? Wie erreichen wir entscheidende Veränderungen durch Kunst?

Das Blockseminar ist in drei Einheiten aufgeteilt. Am Ende findet eine Präsentation der Ergebnisse statt.

Para-Educational Research Seminar

Prof. Dr. Nora Sternfeld in collaboration with Julia Stolba, HFBK Hamburg
05. – 10.02.2024, 10 am – 5 pm and sometimes with evening programme
(Aula Wartenau)



Foto: Tim Albrecht

How can educational and curatorial practices of knowledge production challenge what can be said, done and seen? In an international transdisciplinary research seminar, we think about educational research and exhibition studies within and beyond the exhibition, about case studies within and beyond the canon and about research within and beyond western methodologies.

The seminar is an ongoing open context for researchers in educational research and exhibition studies. It follows strategies of knowledge production as exploration, investigation, imagination and reflection. The task of the seminar is both, very pragmatic towards advancing research processes and admitting that research is full of loopings, blockages and new beginnings.

The seminar is an open context for everyone in a research process. Please register with a short abstract on your current research.

Contact: Nora Sternfeld, nora.sternfeld@hfbk-hamburg.de

PODCAST

Kanon, Gegen-Kanon und darüber hinaus.

Kunstaustellungsgeschichte von 1895 bis 2022

Podcast-Vorlesung von Prof. Dr. Nora Sternfeld, online

Anmeldung über Dana Wehlert: tutorinkupaed@hfbk-hamburg.de



Filmstill: William Greaves (dir.), First World Festival of Negro Arts, Dakar 1966, distributed by William Greaves Productions, New York, 2005

»Exhibitions are often the site of multiple imaginaries; what we see in an exhibition is the trigger for so many other associations and links. But the actual experience is often silent and privatised; the more distinguished and famous the venue of the exhibition, the more inhibited the response.« Irit Rogoff

Die Podcast-Vorlesung widmet sich der Geschichte von Kunstaustellungen im 20. und beginnenden 21. Jahrhundert als Geschichte der Gegenwart. Von dieser spricht Michel Foucault als »Genealogie«. Ihm zufolge ist eine solche parteiisch und bezieht sich auf eine »prekäre Gegenwart«, zu der sie in ein kritisches Verhältnis treten will. In diesem Sinne geht die Vorlesung von Ausstellungen ebenso als von ihrer Geschichtsschreibung als »umkämpftes Terrain« aus. Sie verweigert den Kanon nicht, sondern stellt ihn vor, will ihn erweitern, greift in ihn ein, zeigt ihn als »gemacht« auf und will sich in ihn einschreiben. Sie bezieht sich auf die Ausstellungsgeschichte als eine Geschichte von Veränderungen, Kämpfen und Brüchen, aber auch von parallelen Erfahrungen und persistierenden Imaginationen. In diesem Sinne begegnen wir »Meilensteinen« aus dem Kanon in Museen, Galerien und wiederkehrenden Großausstellungen von Venedig über Sao Paulo bis Dakar ebenso wie weniger bekannten aber nicht weniger relevanten historischen Referenzen für die Umbrüche und Fragen, die für ein aktuelles Ausstellen wichtig erscheinen. Abschlussvoraussetzung ist ein Essay, der eine Reflexion auf der Basis der Vorlesung vornimmt. Dafür kann eine Einheit als Aufhänger dienen, diese soll aber in einen größeren Zusammenhang der Vorlesung gestellt werden. Ein Apparat weiterführender Literatur, der online bereitgestellt ist, kann bei der Vertiefung nützlich sein.

VERANSTALTUNGEN**Präsentation Archiv der Vermittlung. Das Unarchivierbare aktualisieren**

04.10.2023, 19.00 – 22.00 (Aula Wartenau)

Seit Mitte der 1990er Jahre wurden unter der Bezeichnung »Kunstvermittlung« Handlungsformen in Museen und Ausstellungen entwickelt, die zahlreiche Diskurse, Praktiken, Methoden und Konzepte hervorgebracht haben. In Wien entsteht gerade ein »Archiv der Vermittlung«, das einen virtuellen wie physischen Ort schafft, an dem Positionen, Erinnerungen, Erfahrungen und Vermittlungsprojekte seit den späten 1970er Jahren an der Schnittstelle von Kunst, Bildung, Politik und Gesellschaft versammelt werden. Schwerpunkt des Projekts sind österreichische Vermittlungsgeschichten, eine translokale Perspektive befindet sich im Aufbau.

Bei einer Präsentation an der HFBK Hamburg in der Aula Wartenau stellen die Initiator*innen von Büro trafo.K und schnittpunkt. ausstellungstheorie & praxis den Stand der vermittlerischen und kuratorischen Forschung vor. Eine kleine Projektausstellung gibt Einblicke in Archivmaterialien und Gespräche, die die Basis des kuratierten Archivs bilden. Eine poppig-kritische Rückschau auf die 1990er Jahre bildet den Abschluss mit einer Lecture Performance von INGLAM – Inglourious Art Mediators.

Mit Beiträgen von:

Büro trafo.K, schnittpunkt. ausstellungstheorie & praxis, INGLAM:

Renate Höllwart, Beatrice Jaschke, Anja Steidinger, Nora Sternfeld, Julia Stolba

FREIER STUDIENANTEIL LEHRAMT B.ED.**Bilder von Gesichtern. Das Porträt**

Vorlesung

Mo 14.00 – 15.30 (Raum 229 Le, kleiner Hörsaal)

Beginn: 16.10.2023

Das Porträt ist eine der ältesten und wichtigsten künstlerischen Gattungen in der Geschichte der westlichen Kunst, wenngleich in der akademischen Gattungshierarchie auf den zweiten Platz verwiesen. Die Beschäftigung mit dem Porträt berührt zahlreiche grundlegende künstlerische Fragen: nach der Bildlichkeit und Abbildlichkeit des Menschen, dem Verhältnis von Bild und Körper, Körper und Seele, Innen und Außen, Individualität und Image, nach der Darstellung von Lebendigkeit und der Rolle von Bildern im Umgang mit Tod und Erinnerung. In der Vorlesung wird es um zwei- und dreidimensionale Porträtbilder aus unterschiedlichen Epochen gehen, von der antiken Grabplastik und Mumienporträts bis hin zu zeitgenössischen Formen dieser Gattung, die zum Teil genau auf das verzichten, was in der Porträtkunst spätestens seit ihrer Blüte in der Renaissance das Wichtigste war, das Gesicht.

Die Vorlesung richtet sich an alle interessierten Studierenden der HfbK, insbesondere auch an Studienanfänger*innen mit wenigen kunstgeschichtlichen Vorkenntnissen. Sie versteht sich zugleich als Angebot im freien Studienanteil für Studierende der reformierten Bachelor-Lehramtsstudiengänge (FSA).

Lehramtsstudierenden mit dem Fach Kunst bietet sie eine Vertiefung und/oder Erweiterung ihrer fachlichen Kenntnisse, Lehramtsstudierenden anderer Fächer eine Erweiterung ihrer überfachlichen Kenntnisse. Anforderung regelmäßige wöchentliche Teilnahme. Keine Teilnehmer*innenbegrenzung. Bitte mit der Anmeldung vermerken, ob die Veranstaltung im Rahmen des FSA besucht wird.

Anmeldung bis zum 10.10.2023 an Helena Müller über:

helena.fra.mueller@gmail.com

Literatur zur Vorbereitung: Hans Belting: Faces. Eine Geschichte des Gesichts, München 2013; Andreas Beyer: Das Porträt in der Malerei, München 2002; Martin Büchsel (Hrsg.): Das Porträt vor Erfindung des Porträts, Mainz 2003; Petra Gördüren: Das Porträt nach dem Porträt. Positionen der Bildniskunst im späten 20. Jahrhundert, Berlin 2013; Andreas Köstler (Hrsg.): Bildnis und Image, Köln/Weimar/Wien 1998; Rudolf Preimesberger, Hannah Baader und Nicola Suthor (Hrsg.): Porträt, Berlin 1999

Uppenkamp, Dr. Bettina

Professorin

Raum 228 Le

(040) 428 989 - 369

bettina.uppenkamp@hfbk-hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT THEORIE UND GESCHICHTE**Ich bin im Forschungssemester / I am on research leave**

Sprechstunden und Betreuung schriftlicher Arbeiten nach Vereinbarung per E-Mail / For individual appointments, please get in touch via e-mail

Mania, Dr. Astrid

Professorin
Raum 23 Wa
(040) 428 989 - 378
astrid.mania@hfbk-hamburg.de

Mute/Unmute (Podcast, ongoing)

Introduction: Thursday, October 18th, 2.00 – 4.00 pm (Room 213 Le)

Dates and times of further meetings tba.

(If you are interested in participating, please get in touch with Rahel grote Lambers, rahel.grote-lambers@hfbk-hamburg.de)

Now in its seventh semester, this podcast invites everyone to introduce and discuss art works, theories and incidents that relate to questions like: who is allowed to speak, who's not? What can be said, what not? Whose voices have been suppressed? What kind of narratives and histories? What violence do we exert when speaking about others? What should we urgently talk about? Obviously, these topics call for some excursions into ancient and recent philosophical debates about the nature and limits of language or speech and into the field of political representation. They touch upon issues debated in postcolonial and feminist theories, to name just these two, and reach into most recent controversies around notions like "political correctness" and "cancel culture." And, last but not least, they have repercussions on how we speak about and produce art.

With the support of Rahel grote Lambers. Thank you Anne Meerpohl and Noi Fuhrer for your input during the podcast's first year.

<https://mediathek.hfbk.net/l2go/-/get/v/194>

(Über-)Leben auf der Straße

Wir machen eine Ausgabe der Straßenzeitung »Karuna Kompass«

Termine: Das Projektteam trifft sich wöchentlich, Mo 09.45 – 12.00 (Raum 11 Le)

Einführungs- und Informationsveranstaltung: 16.10.2023, 10.00 (Raum 11 Le)

»Karuna Kompass. Zeitung aus der solidarischen Zukunft« ist eine Berliner Straßenzeitung. Sie erscheint in einer monatlichen Auflage von 30.000 Exemplaren und wird von Bedürftigen für 2,- Euro verkauft. Im WS 2023/2024 und im darauffolgenden Sommersemester 2024 werden wir gemeinsam eine Ausgabe dieser Zeitung verantworten. Thema ist »(Über-)Leben auf der Straße«. Als Vorbereitung wollen wir uns mit den alltäglichen Strategien von Obdachlosen, den gesellschaftlichen Hintergründen von Obdachlosigkeit sowie künstlerische und gestalterische Arbeiten, die sich mit dem Themenfeld befassen, beschäftigen. Auf Basis dieser Vorbereitung werden wir ein Heft konzipieren, das Konzept mit der Redaktion diskutieren und schließlich gemeinsam umsetzen. Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar ist Verlässlichkeit (am Ende muss ein Heft entstehen), Kompromissbereitschaft (nicht jede eigene Idee wird ihren Weg in das Endprodukt finden), Einfühlungsvermögen (Obdachlosigkeit ist für die Betroffenen kein »interessantes Thema«, sondern eine Lebensrealität), Engagement (eine Zeitung entsteht nicht nur durch die regelmäßige, wöchentliche Teilnahme am Seminar, sondern auch in der Vorlesungsfreien Zeit und am Wochenende) und Mobilität (wir werden uns mehrmals in Berlin treffen, da dort der Sitz und das Wirkungsfeld von Karuna ist, ggf. anfallende Fahrtkosten müssen von den Teilnehmenden selbst getragen werden!).

Im Juli 2024 werden wir ein von uns inhaltlich und gestalterisch verantwortetes Druckdokument der Redaktion von »Karuna Kompass« übergeben.

von Borries, Dr. Friedrich

Professor
Raum 130 Le
friedrich.borries@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Theorie-Kolloquium

Termine: Gruppen- und ggf. Einzelbesprechung jeden Montag 14.15 – 16.30 (Raum 130 Le)

Einführungs- und Informationsveranstaltung: 16.10.2023, 14.15 (Raum 11 Le)

Kolloquium für alle, die eine von Friedrich von Borries betreute Master- oder Bachelorarbeit erstellen. Bei der Themenfindung bitte den auf meiner »Profilseite« auf www.hfbk-hamburg.de beschriebenen Forschungsbegriff beachten.

Eco-Fiction

Seminar

Termine: wöchentlich, Montag 12.00 – 14.15 (Raum 11 Le)**Einführungs- und Informationsveranstaltung:** 16.10.2023, 12.00 (Raum 11 Le)

Ausgehend von der Lektüre „Das Ministerium der Zukunft“ und anderen Beispielen aus dem Bereich der Öko-Fiktion reflektieren wir Strategien der künstlerischen und literarischen Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des Klimawandels.

Das Seminar findet in deutscher Sprache statt.

Bilder von Gesichtern. Das Porträt

Vorlesung

Mo 14.00 – 15.30 (Raum 229 Le, kleiner Hörsaal)

Beginn: 16.10.2023

Das Porträt ist eine der ältesten und wichtigsten künstlerischen Gattungen in der Geschichte der westlichen Kunst, wengleich in der akademischen Gattungshierarchie auf den zweiten Platz verwiesen. Die Beschäftigung mit dem Porträt berührt zahlreiche grundlegende künstlerische Fragen: nach der Bildlichkeit und Abbildlichkeit des Menschen, dem Verhältnis von Bild und Körper, Körper und Seele, Innen und Außen, Individualität und Image, nach der Darstellung von Lebendigkeit und der Rolle von Bildern im Umgang mit Tod und Erinnerung. In der Vorlesung wird es um zwei- und dreidimensionale Porträtbilder aus unterschiedlichen Epochen gehen, von der antiken Grabplastik und Mumienporträts bis hin zu zeitgenössischen Formen dieser Gattung, die zum Teil genau auf das verzichten, was in der Porträtkunst spätestens seit ihrer Blüte in der Renaissance das Wichtigste war, das Gesicht.

Die Vorlesung richtet sich an alle interessierten Studierenden der HfbK, insbesondere auch an Studienanfänger*innen mit wenigen kunstgeschichtlichen Vorkenntnissen. Sie versteht sich zugleich als Angebot im freien Studienanteil für Studierende der reformierten Bachelor-Lehramtsstudiengänge (FSA).

Lehramtsstudierenden mit dem Fach Kunst bietet sie eine Vertiefung und/oder Erweiterung ihrer fachlichen Kenntnisse, Lehramtsstudierenden anderer Fächer eine Erweiterung ihrer überfachlichen Kenntnisse. Anforderung regelmäßige wöchentliche Teilnahme. Keine Teilnehmer*innenbegrenzung. Bitte mit der Anmeldung vermerken, ob die Veranstaltung im Rahmen des FSA besucht wird.

Anmeldung bis zum 10.10.2023 an Helena Müller über:

helena.fra.mueller@gmail.com

Literatur zur Vorbereitung: Hans Belting: Faces. Eine Geschichte des Gesichts, München 2013; Andreas Beyer: Das Porträt in der Malerei, München 2002; Martin Büchsel (Hrsg.): Das Porträt vor Erfindung des Porträts, Mainz 2003; Petra Gördüren: Das Porträt nach dem Porträt. Positionen der Bildniskunst im späten 20. Jahrhundert, Berlin 2013; Andreas Köstler (Hrsg.): Bildnis und Image, Köln/Weimar/Wien 1998; Rudolf Preimesberger, Hannah Baader und Nicola Suthor (Hrsg.): Porträt, Berlin 1999

Seminar: Fleisch in der Kunst

Di 11.00 – 13.00 (Raum 213 a/b Le)

Beginn: 17.10.2023

In Zeiten von Massentierhaltung und industrieller Fleischproduktion ist der Konsum von Fleisch zu einem ethisch umstrittenen Thema geworden. Historisch war der Verzehr von Fleisch oft ein Privileg der Herrschenden und Wohlhabenden. Fleisch als Inbegriff des Lebens kann zu einem Sinnbild der Macht, der Macht über Leben und Tod werden. Im christlichen Denken steht das erlösungsbedürftige Fleisch im Gegensatz zum Geist, für Lust und Sünde. Und „...wer Fleisch sagt, sagt auch Empfindungsvermögen“, so Antonin Artaud. In der Kunst spielt Fleisch zu unterschiedlichen Zeiten auf unterschiedlichen Ebenen eine Rolle. „Fleisch ist der Grund, weswegen die Ölmalerei erfunden wurde“ – so eine Behauptung von Willem de Kooning. Schon um 1400 hat Cennino Cennini in seinem „Libro dell’Arte“, seinem vordergründig vor allem auf technische Aspekte der Malerei gerichteten „Buch über die Kunst“, Malerei als „incarnazione“, als Fleischwerdung konzeptualisiert. Incarnazione (von carne = lateinisch Fleisch) ist für Cennini, wie Christiane Kruse gezeigt hat, eine metapikturale Metapher, die

Uppenkamp, Dr. Bettina

Professorin

Raum 228 Le

(040) 428 989 - 369

bettina.uppenkamp@hfbk-hamburg.de

das Malen als medialen Prozess der Verkörperung umschreibt. Im Seminar soll es um Fleisch in der Kunst unterschiedlicher Epochen unter anderem in seiner metaphorischen und symbolischen Bedeutung gehen, es soll auch um Fleisch als Darstellungsgegenstand gehen, wie etwa in Jagd- und Speisestilleben oder der Darstellung von geschlachtetem Vieh, etwa Rembrandts Bild eines geschlachteten Ochsen oder die Kadaver von Chaim Soutine, um die Architekturen der Fleischproduktion, die Schlachthöfe, sowie ganz manifest um Fleisch als Material, als das es vor allem in der Aktionskunst seit dem 20. Jahrhundert, etwa im Wiener Aktionismus oder auch von feministischen Künstlerinnen, wie Carolee Schneeman oder Ana Mendieta, eingesetzt worden ist.

Literatur: Ausst.Kat. Radikale Passivität. Politiken des Fleisches, hrsg. von Kathrin Busch und neue Gesellschaft für bildenden Kunst (nGbK), Berlin 2020; Amine Haase: Fleisch als Metapher des Todes und als Lebenselixir der Malerei, in: Kunstforum International, Bd. 279, 2023; Christiane Kruse: Fleisch werden – Fleisch malen: Malerei als ‚incarnazione‘. Mediale Verfahren des Bildwerdens im Libro dell’Arte von Cennino Cennini, in: Zeitschrift für Kunstgeschichte, Bd. 63, 2000, S. 305-325; Lexikon des künstlerischen Materials, hrsg. von Monika Wagner, Dietmar Rübél und Sebastian Hackenschmidt, München 2002

Anmeldung bis zum 10.10.2023 an Helena Müller über:
helena.fra.mueller@gmail.com

Seminar: Agriculture (in Zusammenarbeit mit Prof. Robert Bramkamp, SSP Film)

Di 15.00 – 19.00, 14-tägig (Kino Finkenau)

Beginn: 17.10.2023

Ein schönes Wort wie Agriculture gibt es in der deutschen Sprache noch nicht, wenn es um das Land geht. Die sogenannte Landwirtschaft bleibt auch als Landschaftswirtschaft in der Wahrnehmung und gesellschaftlichen Praxis eingeklemmt zwischen Natur und Kultur, Agrobusiness und Landlosenbewegung, Massentierhaltung und Biosiegel, Kulturtext oder Hedgefond-Redundanz, Land Grabbing oder Autonomie, Maismonokultur oder Biodiversität, Stadt und Land, Industrie und dem Naturschönen, Flurbereinigung oder Fermentierung. Dabei ist das Land die Zone der Vermischung und Vermengung, in der mit erstaunlichen Chancen ein postbinärer, dritter Raum entstehen könnte. Die Dinge und Vorgänge in diesem physikalischen, ökonomischen und semantischen Raum voller „Metametaphorik“ (Beregow) und entsprechender Figurenbildung können zwischen drei Polen oder Prozessen plastisch sichtbar werden. Zu ihrer Kritik und Bearbeitung bieten sich der Experimentierfreude heute Formen der wilden Gärung ebenso an wie die eines künstlerischen Mitschreiben im Kulturtext „Landschaft“, „Land Art“ ebenso wie Film. In einer reichhaltigen stilistischen (und ideologischen) Vielfalt sind das Land und das Leben von Menschen, Tieren und Pflanzen in diesem brisanten Kontext international und schon früh mit Film bearbeitet worden. Wir sehen u.a. Filme wie „The Land“, „Die Generallinie“, „Fala da terra“, „Gelbe Sorte“ oder „Septemberweizen“, „Butenland“ oder HFBK-Filme wie „Kumru“ oder „Fireflies“; Filme aus Peru, Brasilien, China und Burkina Faso und lesen dazu Texte u.a. von David Graeber, Helmut Höge, Donna Haraway, Juri Lotman, Sara Vigil, Michel Serres, Elena Beregow, Alexander Kluge, Juliane Rebentisch u.a. Wir freuen uns über Referate. Ergänzende Filmvorschläge oder Texte sind willkommen.

Zur Aufnahme in den Seminar-Verteiler genügt eine kurze E-Mail an:
experimentalfilm@hfbk-hamburg.de

Kolloquium

Mi 14.00 – 16.00 und nach Vereinbarung (wir treffen uns in meinem Büro, Raum 228 Le)

Das Kolloquium kann zur Präsentation und Diskussion laufender oder in Vorbereitung befindlicher schriftlicher BA- und MA-Arbeiten genutzt werden, zur Besprechung theoretischer und wissenschaftlicher Aspekte künstlerischer Entwicklungsvorhaben oder aber auch zur gemeinsamen Diskussion aktueller kunsthistorischer und –theoretischer Texte. Vorschläge seitens der Teilnehmer*innen sind willkommen. Das Kolloquium ist offen für alle Interessierten. Um Anmeldung per E-Mail, wo das konkrete Anliegen oder Interesse mitgeteilt wird, wird gebeten.

Sprechstunde

Mo 16.00 – 17.00 und nach Vereinbarung
Um Anmeldung per E-Mail wird gebeten.

DIX UND DIE GEGENWART

Praxisorientiertes Seminarangebot zur (politischen) Ikonografie von der klassischen Moderne bis heute

Jessen, Dr. Ina
Lehrbeauftragte
kontakt@inajessen.de
www.inajessen.de

Veranstaltungsformat: doppelte Einheiten im 14-tägigen Rhythmus, Di 13.30 – 16.30

Ort: HFBK Hamburg (Raum 11 Le), Deichtorhallen Hamburg

Teilnehmer*innenzahl: Max. 20

Das Seminar widmet sich der künstlerischen sowie kunsthistorischen Rezeption zum Werk des Malers Otto Dix (1891-1969) von der Weimarer Republik über die Zeit des Nationalsozialismus bis in die Gegenwart. Es steht in direktem Zusammenhang mit der Ausstellung DIX UND DIE GEGENWART die vom 30. September 2023 bis 25. Februar 2024 in der Halle für Aktuelle Kunst der Deichtorhallen stattfinden wird. Darin stehen u.a. die künstlerischen Auswirkungen von politischer Zensur, Anpassung und politischer Ikonografie mit Verweis auf die Kunst der Gegenwart im Fokus.

Ausgehend von Otto Dix' (1891–1969) noch heute populären, radikalen und provokativen Arbeiten der 1920er Jahre entstand ab 1933 ein vermeintlich unpolitisches, in der Bildsprache weit weniger offensiv gesellschaftskritisch angelegtes Œuvre: Die zuvor frappierenden Gesellschaftsbilder transformierten nach 1933 in teils subversive, teils subtile Formen der Zeitkritik. Anstelle von Kriegsszenarien und soziokritischen Milieus traten primär politischen Landschaftsdarstellungen, Auftrags-Porträts und ab 1937 christlich-allegorische Motive.

Die künstlerische und kunsthistorische Dix-Rezeption in Bezug auf thematische, politisch-ikonografische, stilistische, technische und gattungsspezifische Fragen beschreibt den zweiten Fokus der Ausstellung DIX UND DIE GEGENWART.

Die Ausstellung macht einerseits die Veränderungen von kulturellen und gesellschaftlichen Vorzeichen in der Rezeption des Dix'schen Œuvres sichtbar, zeigt aber auch die große Faszination, die sein Werk auf rund 50 der namhaftesten Gegenwartskünstler:innen weltweit – zwischen Aneignung und Neuinterpretation, Herausforderung und Ansporn – ausübt. Zu den künstlerischen Positionen zählen u.a. Marina Abramović, Yael Bartana, Georg Baselitz, Monica Bonvicini, Marc Brandenburg, Taceta Dean, Lucian Freud, Simin Jalilian, Anselm Kiefer, Paul McCarthy, Dawn Mellor, Gianni Motti, Jon Mueck, Alice Neel, Catherine Opie, Nicolas Party, Paula Rego, Faith Ringgold, Cindy Sherman, Katharina Sieverding, Tsandile Tshabalala, Tsai-Yi Ting, Kara Walker, Tobias Zielony u.a.m.

Die kunsthistorische Arbeit am Original steht im Mittelpunkt des Seminars. Daher sollen die 14-tägigen Sitzungen sowohl vor Ort in der Ausstellung als auch in den Räumlichkeiten der HfBK stattfinden. Das Seminarkonzept touchiert neben der theoretisch-ikonografischen Analyse zudem die kuratorische Praxis als berufsqualifizierende Perspektive. Daher wird es neben den kunsttheoretischen Facetten auch Raum für kuratorischen Fragen der Initiation, Konzeption und Umsetzung von Ausstellungen geben.

Denk-, Körper- und Grenzziehungsprozesse in zeitgenössischen feministischen Digitalmanifesten

Seminar

Mi 14.00 – 17.00 (Raum 11 Le)

Beginn: 11.10.2023, wöchentlich bis einschließlich 24.01.2024

Sprache: Deutsch

Kalender, Dr. Ute
Gastprofessorin
Raum 113b Le
ute.kalender@hfbk-hamburg.de

Manifeste stellen kraftvolle Kontaktzonen zwischen Kunst, Theorie und Politik her. Auch im akademischen Wissen sind Manifeste präsent, wenn etwa Donna Haraways mittlerweile fast 40 Jahre altes Manifest for Cyborgs einer der Texte ist, der die feministischen Science and Technology Studies am nachhaltigsten prägte und weiter breit zitiert wird. Dieses anhaltende Interesse an Manifesten nimmt das Seminar zum Anlass, um neuere feministische Technik- und Digitalmanifeste zu durchdringen: Zunächst lesen wir Metatexte zum Genre des Manifestes (Ulrike Bergemann; Michael Hardt & Antonio Negri; Nicholas Thoburn; Carsten Junker) und befragen den Anspruch von Manifesten, nicht allein nachrangiger Denk- sondern immer auch immanenter, spekulativer Körper- und Technologieprozess zu sein. Den Hauptteil des Seminars bilden ausgewählte Teile des Kontrasexuellen

Manifestes (Paul B. Preciado), des Xenofeministischen Manifestes (Laboria Cuboniks), des Glitchfeministischen Manifestes (Legacy Russel) sowie des Crip Technoscience Manifestes (Aimi Hamraie & Kelly Fritsch): Auf welchen Politik-, Gesellschafts- und Genderverständnissen beruhen die Manifeste? Welche Begriffe von Algorithmen und Aneignung haben sie? Wie intervenieren sie in den digitalen, globalen, heteronormativen Kapitalismus? Aber auch welche problematischen Körper- und Agencyappellationen reproduzieren sie?

Literatur: Bergemann, Ulrike. Test und Testosteron. Medien des Selbstversuchs. In: Bee, Julia, Kandioler, Nicole (Hrsg.) 2020. Differenzen und Affirmationen. Queer/feministische Positionen zur Medialität. Bbooks: Berlin. 63–89. Thoburn, Nicholas. 2016. On the Art and Politics of Book Radical Publishing. Minneapolis/London: University of Minnesota Press, Einleitung, 26–40. Hardt, Michael, Negri, Antonio. 2001. Empire. Cambridge/Massachusetts: Harvard University Press, 63–67. Paul B. Preciado. 2016. Testojunkie. Sex, Drogen und Biopolitik in der Ära der Pharmapornographie. Berlin: bbooks. Auswahl. Legacy Russel. 2020. Glitch Feminism. A Manifesto. Verso: London New York, ggf. Auswahl. Laboria Cuboniks. 2015. „Xenofeminismus“. In Dea ex machina, hrsg. von Armen Avanessian und Helen Hester, 15–35. Merve: Berlin. Hamraie, Aimi, Fritsch, Kelly (2019). Crip technoscience manifesto. Catalyst: Feminism, Theory, Technoscience, 5(1), 1–34.

Queering Artificial Intelligence

Seminar

Do 10.00 – 12.30 (Room 11 Le)

Start: October 12th, weekly until January 25th, 2024

Language: English

Artificial intelligence (AI) is a technogenic fascinosum and an immense capitalist machine. Artificial intelligence is omnipresent in our everyday life and it is the object of substantial criticism. These critiques point to exploitation and discrimination through systems of artificial intelligence – to deadly labor conditions in Africa to produce minerals for high-tech industries of the Global Norths, to image recognition software that does not react to faces of Black women or to the AI-based labeling of images of the all-White nuclear family as ‚normal‘ images. The seminar focuses on these critiques, but also goes beyond them and asks what a queering of Artificial Intelligence could be. To this end, the seminar first contours a queer understanding that is feminist, decolonial, and Marxist-materialist, as well as encompassing insights from disability studies: We will read queer approaches such as Sara Ahmed, Antke Engel, Elahe Haschemi Yekani, or Robert McRuer, who have a broad, societal understanding of queer and are particularly interfaceable for a queering of technical artifacts. This will be followed by readings of latest, intersectional texts on Queer AI that reimagine Artificial Intelligence in a materialist, collective and feminist way. Students who might bring in their artistic research on Artificial Intelligence are very welcomed.

Selected Literature: Christian Fuchs and Sebastian Sevignani. 2013. What is Digital Labour? What is Digital Work? What's their Difference? And why do these Questions Matter for Understanding Social Media? In tripleC 11(2): 237-293, 2013. Sara Ahmed. 2006. Queer Phenomenology.: Orientations, Objects, Others. Durham/London. Elahe Haschemi Yekani, Magdalena Nowicka, Tiara Roxanne. 2022. Revisualising Intersectionality. Palgrave MacMillan. Basingstoke/Hamshire. Michael Klippfahn-Karge, Ann Kathrin Koster, Sara Morais dos Santos Bruss (eds.) Queer Reflections on AI. Uncertain Intelligences. Milton Park, Abingdon, Oxfordshire: Routledge. Wendy Hui Kyong Chun. 2018. Queering Homophily. In: Clemens Apprich, Wendy Hui Kyong Chun, Florian Cramer, and Hito Steyerl/Clemens Apprich (Hg.): Pattern Discrimination, Lüneburg, Minneapolis 2018.

Digitale Arbeit aus Perspektive der Geschlechterstudien: Ein kollaborativ verfasstes eBook

Seminar

Do 14.00 – 16.00 (Raum 11 Le)

Beginn: 12.10.2023, wöchentlich bis 25.01.2024

Sprache: Deutsch

Postmarxistische Genderbeiträge haben in den letzten Jahren vorgeschlagen, Praktiken rund um globale Plattformen wie Facebook, Instagram oder Airbnb als digitale Sorgearbeit zu fassen und so neue geschlechtlich codierte Macht-, Herrschafts- und Ausbeutungsverhältnisse im digitalen Kapitalismus auf die

politische Agenda gesetzt: Die Muskel eines globalen Digital-Kapitalismus können nicht ohne ganz bestimmte Tätigkeiten existieren – ohne den unsichtbaren, unermüdlichen, unbezahlten Einsatz von uns, den Nutzenden. Diese Debatte um digitale Sorgearbeit, ihre politischen Einsätze und historischen Aktualisierungen älterer feministischer Hausarbeitsdebatten stellt das Seminar ins Zentrum.

Zugleich befragen wir auch die Grenzen der Kritikfiguren und -strategien, etwa wenn die Beiträge zu Entwertungen queer-feministischer Zugänge zum Digitalen, zu Dethematisierungen von Perspektiven der Globalen Süden und des Kolonialen in globalen, digitalen Datenflüssen tendieren.

Statt Referat und Hausarbeit soll die Prüfungsleistung ein kollaborativ verfasstes eBook sein. Zu verschiedenen Genderperspektiven auf digitale Arbeit finden sich Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsam einzelne Buch-Kapitel. Während der Sitzungen besprechen wir Rechercheergebnisse, Forschungsfragen, Thesen, Schreib- und Texterstellungsprozesse, Kriterien für gute wissenschaftliche Texte sowie mögliche technische Probleme. Das Buch soll mit der freien Software BookCreator erstellt werden. Die Dozentin stellt den Studierenden konkrete Beispiele für gelungene, wissenschaftliche Texte zur Verfügung und unterstützt bei der Rollenvergabe (gegenseitiges Lektorieren, Einleitung, Schluss). In der letzten Sitzung schauen wir uns das Endprodukt eBook gemeinsam an und blättern durch die Kapitel.

Literatur: Ursula Huws. 2021. Der Ärger mit dem Haushalt. Digitalisierung und Kommodifizierung von Hausarbeit. In: Moritz Altenried, Julia Dück, Mira Wallis (Hrsg.): Plattformkapitalismus und die Krise der sozialen Reproduktion. Münster: Verlag Westfälisches Dampfboot, 70–94. Helen M. Rand. 2019. Challenging the Invisibility of Sex Work in Digital Labour Politics. *Feminist Review* 123, 40–55. Rabea Berfelde. 2021. Das Reproduktionsmodell von Airbnb: Wohnraum ‚teilen‘ im Kontext krisenhafter sozial-reproduktiver Verhältnisse. In: Moritz Altenried, Julia Dück, Mira Wallis (Hrsg.): Plattformkapitalismus und die Krise der sozialen Reproduktion. Münster: Verlag Westfälisches Dampfboot, 130–148. Terranova, Tiziana. 2000. Free Labor: Producing Culture for the Digital Economy. In: *Social Text*, 63 (Volume 18, Number 2), Summer 2000, 33–58. Lisa Bor. 2021. Helping hilft nicht. Zur Auslagerung von Hausarbeit über digitale Plattformen. In: Moritz Altenried, Julia Dück, Mira Wallis (Hrsg.): Plattformkapitalismus und die Krise der sozialen Reproduktion. Münster: Verlag Westfälisches Dampfboot, 148–168. Naomie Gramlich. 2021. Mediengeologisches Sorgen. Mit Otobong Nkanga gegen Ökolonialität. *Zeitschrift für Medienwissenschaften*. Heft 24. Jg. 13, Nr. 1, 65–76. arrett, Kylie. 2016. *Feminism, Labor and Digital Media: The Digital Housewife*. New York: Routledge, 52–76.

Kuratorische Theorie und Praxis HFBK-Galerie

Ausstellungsprojekte der HFBK-Galerie im neuen Atelierhaus werden bekannt gegeben.

Ausstellungsprojekte außerhalb der HFBK

(Termine nach Absprache)

Raum 114 Le

Es werden Gespräche für Studierende angeboten, die Einzel- oder Gruppenausstellungen außerhalb der HFBK planen und Fragen zum kuratorischen Konzept, zur Vermittlung oder zum organisatorischen wie finanziellen Rahmen haben.

Für Konzepte, die inhaltlich, organisatorisch oder über die Vermittlung hinreichend ausgearbeitet sind, werden Leistungspunkte vergeben.

Exhibition projects outside the HFBK

(Appointments on request)

Room 114 Le

Talks are offered for students who are planning solo or group exhibitions outside of the HFBK and have questions about the curatorial concept, the mediation or the organizational and financial framework. Credit points are awarded for concepts that are sufficiently elaborated in terms of content, organization or mediation.

Köttering, Martin

Professor

Raum 114 Le, ICAT Le2a

(040) 428 989 - 201

martin.koettering@hfbk.hamburg.de

The Politics of Difference II – Class

Seminar

Thu 5.00 – 6.30 pm (Room 11 Le)

First session: 12.10.2023

This is the second in a series of seminars, which engage with the categories of race, class, and gender. All of them point toward systemic oppression, exploitation, and violence, but they also cover three key areas of emancipatory struggles. In its second edition, the seminar will focus on the notion of class, as another key marker of political segregation and a possible means of organization of the oppressed.

The seminar will continue thematizing the function of difference and otherness in the formation of political subjectivity and organization of social relations. It will tackle the much debated and often misunderstood notion of identity politics, and thereby reflect on how the category of class, together with race and gender, significantly complicates our everyday understanding of identity. From the aesthetic point of view, we will examine the role of ideological imaginaries in the construction of a class, as well as the representation of class divisions and conflicts in visual arts throughout modernity. Finally, drawing on classical and contemporary political authors and activists, the seminar will discuss key issues such as classism, class consciousness, disorganized classes (the so-called lumpenproletariat), and the still controversial concept of class struggle.

No pre-registration. The introductory session will take place on Thursday 12.10.2023. Afterward, everyone interested in participating will be asked to register at samo.tomsic@hfbk-hamburg.de.

Tomšič, Dr. Samo

Gastprofessor

Raum 133 Le

samo.tomsic@hfbk-hamburg.de**What is a World?**

Seminar

Fr 1.00 – 2.30 pm (Room 11 Le)

First session: 13.10.2023

Today, we constantly hear about the “world-crisis”, in some dramatizations even about the “end of the world” or the “apocalypse”. The main point here is that human development – social, political, economic, technological – entered a critical phase, which leaves no class, nation, or culture unaffected. Different names are circulated to pinpoint this limit-condition of the human species: Anthropocene, climate emergency, extractivism, unsustainability, even digitalization and populism. With these attempts in naming, a major bifurcation is addressed, which targets above all the loosening of bonds that hold society together. However, behind this social dissolution, one major issue stands out, namely that human beings may have lost the sense of inhabiting a shared world.

The question of a shared world, or a world in common, will be the central point, from which the seminar will interact with diverse aspects of contemporary crisis. But because this crisis is also conceptual – a crisis of the concept of the world – the seminar will engage with the more fundamental question: What kind of reality does the term “world” describe in the first place? or simply: What is a world? We will answer these and other questions by examining the way the notion of the world has been (re)shaped throughout modernity: on the one hand, through art, philosophy, and science, and on the other, through the process of globalization and the construction of a “world market”. In this economic register, however, we find a set of processes, which are world-dismantling, rather than world-constructing: exploitation, economic inequality, and war, as well as pollution and environmental devastation.

Due to these ambiguous developments, the concept of the world will be examined in its nuances and differentiations, among others from neighboring notions such as “earth”, “planet” and “globe”. The philosophical and aesthetic frameworks of the concept of the world will be supplemented with contemporary critical and ecological takes, notably from postcolonial theory, gender studies, system theory and critical science studies.

No pre-registration. The introductory session will take place on Friday 13.10.2023. Afterward, everyone interested in participating will be asked to register at samo.tomsic@hfbk-hamburg.de.

Open Forum – Art, Philosophy and Critical Theory

Colloquium

Fr 4.00 – 6.15 pm (Room 11 Le)

First session: 20.10.2023

The Open Forum is conceived as a colloquium for discussing student's visual or written practices as well as further materials relating to their work (texts, music, images etc.). The discussions will invite students to reflect on the role of writing and theoretical practices in their work and more generally to engage with the relation between theoretical and artistic practice. The colloquium is open to students of all classes and disciplines, BA and MA, and welcomes presentations of finished works, test pieces or works in progress, as well as suggestions of visual or textual material by other authors.

The first meeting will take place on Friday, 20.10.2023. If you are interested in participating and/or presenting your works, please email to samo.tomsic@hfbk-hamburg.de.

Single Talk / Einzelgespräch

Thu 2.00 – 4.00 pm, starting from 20.10.2023

Supplementary to the Open Forum, the "single talk" format offers students the possibility of a one-on-one discussion of their aesthetic practices, theory interests and graduation theses. Location (office, workspace, gallery etc.) will be determined upon agreement. For making an appointment, please email to samo.tomsic@hfbk-hamburg.de.

Office Hours / Sprechstunde

upon agreement / nach Vereinbarung.

Daten-Körper

Seminar

Mi 14.30 – 17.30 (Raum 213a/b Le)

Beginn 18.10.2023

Voranmeldung bei Laura Klimmeck erwünscht; nach der ersten Sitzung am 18.10.2023 verbindliche Anmeldung zur Seminarteilnahme.

Erfordernis für Credits/Unterschrift im Studienbuch: Seminarteilnahme und Übernahme einer Präsentation oder eine Hausarbeit.

Menschliche Körper bestehen noch immer aus ‚Fleisch und Blut‘, und ihre Körperfunktionen werden über die Organe gesteuert. Digitale Prothesen, von Smartphone bis Smartwatch oder Smart-Ring erweitern ihn allerdings derart, dass die Grenzen zwischen organischem Leben und elektronischem Betrieb verschwimmen. Die Aufzeichnung von Gesundheits- und Bewegungsdaten über die Kontrolle von Hauttemperatur, Ess- und Schlafgewohnheiten bis zum Dauer-EKG oder dem Notruf, der beim Sturz der Träger:in automatisch abgesetzt wird – am Körper getragene Geräte versprechen Sicherheit, und das permanente Monitoring informiert nicht nur über den gesundheitlichen Zustand, sondern es bewertet und animiert zur Optimierung von Fitness und Leistung. Andererseits, kann nicht jede Meldung einer unregelmäßigen Herzfrequenz Panik auslösen und umgehend den Puls hochjagen? In digitalen Zeiten sind Daten und Organismus verschaltet – zur perfekten Cyborg? Doch worin unterscheidet sich dieser Technik-Körper, Nebenprodukt neokapitalistischer Neuerungen in den Informations- und Biotechnologien seit den 1980er Jahren, von Donna Haraways Cyborg-Konzept? 1985 hatte die Philosophin und Biologin nicht nur die Risiken, sondern auch das Potenzial der Cyborg für eine feministische, antirassistische Politik untersucht. Öffnen Biohacker:innen heute ohne Schlüssel mit ihrem Handgelenk die Wohnungstür, besser gesagt, mit dem Chip, der unter die Haut operiert wurde, so hat diese Autarkie wenig mit der kritischen Utopie von einst zu tun. War die Cyborg in Opposition zur Hegemonie der (weißen, männlichen) Menschheit gedacht, so liegt in der transhumanen Optimierung des menschlichen Körpers eine problematische Ego-power.

Daten sind alphanumerische und/oder grafische Symbolisierungen, die ihren Zusammenhang mit einem Objekt, in unserem Fall mit dem Körper, vereinfachen und anschaulich machen. Als solche sind sie kontextlose, auf mathematischen Operationen basierende Abstraktionen. Bedeutung gewinnen sie in Bezug auf

Loreck, Dr. Hanne

Professorin

Raum 113a Le

Tel. (040)428 989 - 319

hanne.loreck@hfbk-hamburg.de

Mitarbeit: Laura Klimmeck,
laura.klimmeck@posteo.de

Biologie und das Organische, welche historisch selbst oftmals mechanisch erklärt wurden. Wie funktioniert etwas? Ist es ‚heil‘ oder ‚kaputt‘? Daten heißen zunächst nicht „Herzinfarkt“ oder „Virus“, sondern erst im Kontext von Gesundheit und Krankheit. Daten sind flüchtig und werden auch nicht im Körper gespeichert, sondern außerhalb seiner. Wer hat Zugriff zu den Speichern, die unsere digitalen Medien sein können, aber auch das Nirgendwo der Cloud? Und wie verhalten sich diese technischen Einrichtungen wiederum zum Körper als ‚Speicher‘ von Erinnerungen, von Traumata?

Solche, teils historische, Zusammenhänge wollen wir aus kulturwissenschaftlicher Perspektive in den Blick nehmen und dabei aktuelle und historische künstlerische Produktionen zum Thema betrachten, u.v.a. Eva Kotátková, Heather Dewey-Hagborg, Josiah Zayner, Tony Oursler, Tishan Hsu. Wir gehen auf Marshall McLuhans frühe Diagnose der prothetischen Erweiterung der Körper zurück und setzen uns mit Gilles Deleuzes These der Ablösung der Disziplinargesellschaft, wie sie Michel Foucault analysiert hat, durch die Kontrollgesellschaft auseinander. Haraways Cyborg Manifesto ist noch immer relevant. Mit Orit Halprin untersuchen wir das heutige Diktat des Smarten.

Grundbegriffe der Psychoanalyse

Seminar

Do 10.00 – 13.00 (Raum 213a/b Le)

Beginn: 19.10.2023.

Voranmeldung bei Laura Klimmeck erwünscht; nach der ersten Sitzung am 19.10.2023 verbindliche Anmeldung zur Seminarteilnahme.

Erfordernis für Credits/Unterschrift im Studienbuch: Seminarteilnahme und Übernahme einer Präsentation oder eine Hausarbeit.

Ob der Andere, Angst, Begehren, Blick, Fetisch, Gesetz des Vaters, Hysterie, das Imaginäre, Ödipuskomplex, Penisneid, das Reale, Stimme, symbolische Ordnung, Traumarbeit oder das Unbewusste, das Unheimliche und der Vatermord – psychoanalytische Konzepte klingen aus alltäglichen Gesprächen und kulturwissenschaftlichen Abhandlungen vertraut. Und doch wissen wir meist nicht, auf welcher Grundlage sie sich etabliert haben und was genau sie bedeuten. Zudem müssen wir uns fragen, ob sie aus einer zeitgenössischen gesellschaftskritischen, queer-feministischen und dekolonialen Perspektive heute noch produktiv sind oder wohin sie sich gewandelt haben. So verwirft beispielsweise die französische Philosophin Catherine Malabou keineswegs grundsätzlich psychoanalytisches Denken als unzeitgemäß, sieht aber die Notwendigkeit, im neurowissenschaftlichen Zeitalter der Psyche das Hirn zur Seite zu stellen.

Wir sammeln die Konzepte von Interesse für die Seminarteilnehmer*innen und untersuchen sie über Schlüsseltexte Freuds, Kleins, Kristevas, Lacans u.a. und mit Hilfe einschlägiger Wörterbücher und lexikalisch angelegter Websites. Dabei suchen wir immer wieder nach der Relevanz der Konzepte für die künstlerische Produktion.

Offener Dialog

Mi 10.00 – 14.00 (Raum 113a Le oder Atelier nach Absprache) nach

Voranmeldung per E-Mail bei mir

Beginn: 18.10.2023.

Individuelle Arbeitsgespräche über theoretische und künstlerische Aspekte in künstlerisch-praktischen Projekten.

Kolloquium

Mi 10.00 – 13.00 (Raum 213a/b Le) einmal monatlich

Erster Termin: 25.10. 2023, gefolgt von 22.11., 13.12., 24.01.2024.

Kolloquium zur Diskussion der von mir betreuten Promotionen, Masterthesen (Schwerpunkt Theorie & Geschichte), Staatsexamensarbeiten.

BA- und MA-Kolloquium

05.12.2023, BA 14. 00 – 17.00, MA 18.00 – 21.00 (Raum noch bekannt zu geben).

23.01.2024, BA 11.00 – 14.00, MA 15.00 – 18.00 (Raum noch bekannt zu geben).

Besprechung von Inhalt und methodischem Vorgehen der von mir betreuten schriftlichen BA- und MA-Thesen, Schwerpunkt künstlerische Praxis.

Grundsätzliche Voraussetzung einer Betreuung: für den BA: Besuch mindestens zweier meiner Seminare, für den MA: Besuch mindestens eines meiner Seminare

Sprechstunde

nach Vereinbarung

WERKSTÄTTEN UND LABORE

Öffnungszeiten: 10.00 – 17.00

In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung.

Zum besonderen Profil der Hochschule gehört auch das vielfältige Angebot an künstlerischen Werkstätten. In den Werkstätten finden Veranstaltungen statt, die die Aufgabe haben, einführende Kenntnisse aus den Material- und Anwendungsgebieten des jeweiligen Werkbereichs zu vermitteln. Darüber hinaus dienen sie dazu, die Realisierung der jeweiligen künstlerischen Projekte aus den Lehr- und Forschungsbereichen unter dem Aspekt ihrer spezifischen materialbezogenen Erfordernisse zu unterstützen. Ergänzt werden die »klassischen« Werkstätten durch Labore mit medialer Ausprägung. Die HFBK Hamburg und die Fakultät Design, Medien und Information (DMI) der HAW Hamburg haben zudem vereinbart, dass die Werkstätten des Kunst- und Mediencampus im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten gemeinsam genutzt werden können.

Werkstätten HFBK Hamburg

Audiolabor • Raeithel, Felix
 Bibliothek • Dr. Klier, Andrea
 CAD / 3D • Sarikaya, Cagdas
 Computerei • Kremer, Tilo
 Digitaler Satz und Grafik • Albrecht, Tim
 Digitaler Schnitt / Film • Jelinski, Lutz
 Digitales / Material • Reinhardt, Ingo
 Drucktechniken • Brandis, Birgit
 Medientechnik und Elektronik • Huss, David
 Feinmetall • Müller-Westermann, Tina
 Filmproduktion • Sorgenfrei, Marie
 Filmstudio • Professor*innen des SSP Film; Fried, Louis
 Final Cut • N.N.
 Fotografie analog • Prof. Zielony, Tobias
 Fotografie digital • Haneke, Egbert
 Fotostudio • Prof. Mutter, Heike
 Gips • Cui, Kai
 Holz • Krause, Gerhard
 Kamera / Licht / Ton • Fried, Louis
 Keramik • Cui, Kai
 Kunststoff • Dachsel, Michael
 Metall • Holtkamp, Alexander
 Mixed Media / Netzkunst • Freyhoff, Ulf
 Prepress Werkstatt; materialverlag-digital • Bacher, Ralf
 Siebdruck • Wittern, Ulrike
 Textil • Wittern, Ulrike
 Typografie-Verlagswerkstatt • Gauthier, Claire; Reyle, Karim
 Materialverlag

Vertrauensausschuss der Werkstattleiter*innen

Egbert Haneke

Lutz Jelinski

Diese stehen den Studierenden als Ansprechpartner bei Unstimmigkeiten, Werkstattnutzung und Zugang zur Verfügung.

AUDIOLABOR

Projektbesprechung

Mi 15.00 – 17.00 (Raum 21 Le)

Termin nach Vereinbarung per E-Mail oder persönlich für Einzelprojekte, Hilfestellungen und Fragen zum Arbeiten im Audiolabor.

Einführung in das Audiolabor

Blockseminar

Anmeldung: Bitte per E-Mail anmelden (begrenzte Teilnehmer*innenzahl) und am ersten Treffen zur Koordinierung des Blockseminars erscheinen: Mi 18.10.2023, 16.00.

Termine nach Vereinbarung per E-Mail oder persönlich, Teilnehmer*innenzahl begrenzt. Blockseminar mit jeweils 8 Teilnehmer*innen. Einführung in die Arbeitsabläufe des Audiolabors: Theoretische Grundlagen der Elektroakustik, Mischpulttechnik, Mikrophonie, Einarbeitung in die vorhandene Software Nuendo und weiterer Programme für Tonaufnahmen und Bearbeitung.

Die Einführung richtet sich an die Themenfelder Tonaufnahme und Bearbeitung, Hörspiel, Musik und Filmton. Im Anschluss an das Blockseminar kann das Audiolab für eigene Projekte genutzt werden.

Unstimmig

Seminar

Anmeldung: Bitte per E-Mail anmelden (begrenzte Teilnehmer*innenzahl) und am ersten Treffen zur Koordinierung des Blockseminars erscheinen: Do 19.10.2023, 15.30.

Unheimlich wird zu Unstimmig. Schwerpunkt, ausgehend von Sound der letzten Semester, transformiert es sich zu Sprache, Word Sound Power und Gestammel. Es wird wie auch bei Unheimlich ein kollektives Projekt angestrebt. Eventuell wird Unstimmig sich 2 Semester hinziehen, mit einem Zwischenstopp zur Jahresausstellung. Am Ende soll eine, wie auch immer geartete Präsentation der Ergebnisse stehen. Mitglieder von Unheimlich und neue Ohren sind willkommen.

BIBLIOTHEK

Sprachwerkstatt: Kunstfertig Deutsch sprechen

Drei Niveaustufen DaF: Zwei Kurse montags, von 10.00 – 12.45 und von 13.00 – 15.45 (Seminarraum Wartenau) und ein Kurs donnerstags von 10.00 – 12.45 (Seminarraum Wartenau)

Beginn: Montag, 16.10.2023 bzw. Donnerstag, 19.10.2023

Ende: Montag, 29.01.2024/ Prüf.: 22.01.2024 bzw. Donnerstag 01.02.2024 / Prüf.: 25.01.24

Die angebotenen Sprachniveaus orientieren sich am Bedarf der Teilnehmer*innen.

Anmeldung bis spätestens 5. Oktober: via E-Mail (first come first serve) an die Lehrbeauftragte (sprachwerkstatt@hfbk-hamburg.de) mit folgenden Angaben: Vor- und Nachname, Handynummer, angestrebtes Sprachniveau, aktuelles Sprachzertifikat und/oder Screenshots des Ergebnisses eines online-Tests zur Niveaueinschätzung: <https://www.cornelsen.de/empfehlungen/sprachtest/deutsch-als-fremdsprache>

Teilnahmevoraussetzungen: Die Werkstatt richtet sich an internationale Studierende mit geringen Deutsch-Kenntnissen und bietet Kurse in den Sprachniveaus A2 bis C1 an. Nach Eingang der Anmeldungen und Einschätzung der Sprachniveaus der Teilnehmer*innen wird das Sprachniveau zu Semesterbeginn festgelegt. Bewerber*innen mit vollständigen Bewerbungen erhalten vor Kursbeginn eine Teilnahmebestätigung für einen der Kurse oder auch eine Absage, falls die Zahl der Interessierten zu groß ist.

Teilnehmer*innenzahl: max. 14

Im Rahmen der Sprachwerkstatt lernen Studierende Deutsch als Fremdsprache auf unterschiedlichen Niveaustufen (GER A2 – C1) zielgerichtet, kommunikationsorientiert und korrekt anzuwenden.

Besonderer Schwerpunkt ist der Einsatz von Deutsch im Bereich von Kunst und Kultur. So beschreiben die Studierenden künstlerische Projektvorhaben von sich und anderen und tauschen sich über Ideen und Standpunkte auf Deutsch mit

Raeithel, Felix

Künstlerischer Werkstattleiter
Raum 21 Le
felix.raeithel@hfbk-hamburg.de

Lietzke, Kai

Studentische Hilfskraft
Raum 21 Le
audiolabor@hfbk-hamburg.de

Navarro, Beatriz

Lehrbeauftragte
sprachwerkstatt-deutsch@hfbk-hamburg.de

anderen Teilnehmer*innen aus. Dem jeweiligen Kursniveau entsprechend eignen sie sich Vokabular und Grammatik in Wort und Schrift an.

Three levels: Two courses Mondays, 10.00 – 12.45 am and 1.00 – 3:45 pm; (Wartenau seminar room), one course Thursdays, 10.00 – 12:45 am (Wartenau seminar room)

Start: Monday 16.10.2023 resp. Thursday 19.10.2023

End: Monday 29.01.2024 / Exam: 22.01.24 resp. Thursday 01.02.2024 / Exam 25.01.2024

Registration latest October 5th: via email (first come first serve) to the teacher (sprachwerkstatt@hfbk-hamburg.de) stating full name, a cell phone number, desired language level, actual language certificate and/ or a screenshot of the test result of an online level assessment test:

<https://www.cornelsen.de/empfehlungen/sprachtest/deutsch-als-fremdsprache>

Participation Requirements: The workshop is aimed at international students with limited knowledge of German. The language level of the respective semester offer is based on student needs in the range A2 – C1 and is determined after receipt of applications at the beginning of the semester. Applications received in full will receive a course assignment or cancellation approximately one week before the course begins.

Number of participants: max. 14

In the Sprachwerkstatt Deutsch, students learn to use German as a foreign language at different levels (CEFR A2 – C1) in a targeted, communication-oriented and correct manner. A special focus of the workshop is the use of German in the field of art and culture. The students try out describing their own and other people's artistic projects, ideas and points of view in German and exchanging ideas with other participants. In accordance with the respective course level, they acquire idioms and grammatical structures, both written and spoken, and practice using them appropriately and independently. The language workshop offers the opportunity to present and reflect on one's own and other people's artistic works and to exchange ideas with one another.

Sprachwerkstatt: Kunstfertig Englisch sprechen

Mi 13.00 – 15.45 (Seminarraum Wartenau)

Beginn: 18.10.2023

Ende: 31.01.2024/ Prüf. 24.01.24

Das angebotenen Sprachniveaus orientiert sich an dem Bedarf der Teilnehmer*innen.

Anmeldung mit Betreff „ENGLISH“ bis spätestens 5. Oktober: via E-Mail (first come first serve) an die Lehrbeauftragte (sprachwerkstatt@hfbk-hamburg.de) mit folgenden Angaben: Vor- und Nachname, Handynummer, angestrebtes Sprachniveau, aktuelles Sprachzertifikat und/oder Screenshots des Ergebnisses eines online-Tests zur Niveaueinschätzung: <https://www.cornelsen.de/empfehlungen/sprachtest/englisch>

Teilnahmevoraussetzungen: Die Werkstatt richtet sich an Studierende mit geringen Englisch-Kenntnissen und bietet Kurse in den Sprachniveaus A2 bis C1 an. Nach Eingang der Anmeldungen und Einschätzung der Sprachniveaus der Teilnehmer*innen wird das Sprachniveau zu Semesterbeginn festgelegt. Bewerber*innen mit vollständigen Bewerbungen erhalten vor Kursbeginn eine Teilnahmebestätigung für einen der Kurse oder auch eine Absage, falls die Zahl der Interessierten zu groß ist.

Teilnehmer*innenzahl: max. 14

Im Rahmen der Sprachwerkstatt lernen Studierende Englisch als Fremdsprache auf unterschiedlichen Niveaustufen (GER A2 – C1) zielgerichtet, kommunikationsorientiert und korrekt anzuwenden.

Besonderer Schwerpunkt ist der Einsatz von Englisch im Bereich von Kunst und Kultur. So beschreiben die Studierenden künstlerische Projektvorhaben von sich und anderen und tauschen sich über Ideen und Standpunkte auf Englisch mit anderen Teilnehmer*innen aus. Dem jeweiligen Kursniveau entsprechend eignen sie sich Vokabular und Grammatik in Wort und Schrift an.

Lane, Jennifer

Lehrbeauftragte

sprachwerkstatt-deutsch@hfbk-hamburg.de

Wed 13.00 – 15.45 (Wartenau seminar room)

Start: Monday 18.10.2023

End: 31.01.2024 / Exam: 24.01.2024

Registration latest October 5th: via email (first come first serve) to the teacher (sprachwerkstatt@hfbk-hamburg.de) with the subject "ENGLISH" stating full name, a cell phone number, desired language level, actual language certificate and/ or a screenshot of the test result of an online level assessment test: <https://www.cornelsen.de/empfehlungen/sprachtest/englisch>.

Participation Requirements: The workshop is aimed at students with limited knowledge of English. The language level of the respective semester offer is based on student needs in the range A2 – C1 and is determined after receipt of applications at the beginning of the semester. Applications received in full will receive a course assignment or cancellation approximately one week before the course begins.

Number of participants: max. 14

In the Sprachwerkstatt English, students learn to use English as a foreign language at different levels (CEFR A2 – C1) in a targeted, communication-oriented and correct manner. A special focus of the workshop is the use of English in the field of art and culture. The students try out describing their own and other people's artistic projects, ideas and points of view in English and exchanging ideas with other participants. In accordance with the respective course level, they acquire idioms and grammatical structures, both written and spoken, and practice using them appropriately and independently. The language workshop offers the opportunity to present and reflect on one's own and other people's artistic works and to exchange ideas with one another.

CAD / 3D

CAD – Rhino

3D-Modellierung, 2D-Zeichnung und parametrisches Design mit Rhino

Mi 10.00 – 11.30 und 12.00 – 13.30 (Raum 11)

Besprechung individueller Projekte: online und nach Vereinbarung

Anmeldung: per E-Mail an: cagdas.sarikaya@hfbk-hamburg.de

Teilnehmer*innen: max. 12

Kursprache: Deutsch ggf. Englisch

Dieser Kurs bietet eine umfassende Lernerfahrung für Studierende mit unterschiedlichem Erfahrungsstand.

Der Kurs wird folgende Aspekte behandeln:

- Die Grundlagen von Rhinoceros 3D
- Schrittweise Erstellung von 3D-Modellen
- Vertiefung der Fähigkeiten in 3D-Modellierung und Produktdesign
- Erforschung von komplexen Geometrien
- Einblick in die Welt der parametrischen Gestaltung mittels Grasshopper Der Kursinhalt wird an die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmer angepasst.

CAD - Rhino

3D Modeling, 2D Drawing, and Parametric Design with Rhino This course offers a comprehensive learning experience for students with varying levels of experience.

The course will cover the following aspects:

- The fundamentals of Rhinoceros 3D
- Step-by-step creation of 3D models
- Deepening skills in 3D modeling and product design
- Exploration of complex geometries
- Insight into the world of parametric design using Grasshopper The course content will be tailored to the individual needs of the participants.

Sarikaya, Cagdas

Lehrbeauftragter

cagdas.sarikaya@hfbk-hamburg.de

COMPUTEREI

Die interdisziplinäre Computerei beschäftigt sich mit Inhalten und Techniken digitaler und analoger Medien. In der Computerei werden u.a. Kurzeinführungen in Form von Blockseminaren zu Themen des Umgangs mit den an digitaler Medienproduktion beteiligten Systemen gegeben. Die Werkstatt bietet für Arbeiten am Computer Systeme der Familien Mac, Windows und Linux an. Ein Teil der Computer ist mit 3D-Software ausgestattet. Es sind in diesem Semester die folgenden Veranstaltungen geplant:

The 'interdisciplinary computer lab' focuses on techniques of bespoke digital and analogue media. Among other topics, we offer short introductions (block seminars) about various forms, software, and other aspects of media production. The lab is equipped with a variety of computers running OSX, Windows and Linux. A part of those run current suite(s) of 3D modeling software.

Synthesizer DIY

Do 16.30 – 19.00 (Raum 243 Le)

Es werden mittels analogen und digitalen Techniken Geräte aus dem Bereich Interface / Synthesizer / Performance / Instrumente entworfen und gebaut. Grundkenntnisse des Lötens sind hierbei nicht erforderlich.

Der **Ersttermin** findet am 12.10.2023 um 17.00 in Raum 243 Le statt; die Teilnahme an diesem Termin ist Voraussetzung für die Teilnahme am Workshop. Die Anzahl der Teilnehmenden ist aus praktischen Gründen auf ~10 begrenzt. Eine Veranstaltung der Computerei und der Werkstatt für Medientechnik und Elektronik.

Synthesizer DIY

Using analogue and digital techniques, we design and build hardware usable as synthesizers / performance equipment / instruments / interfaces.

No previous soldering experience required.

For practical reasons, the amount of participants is limited to ~10 people.

Thursdays 16.30 – 19.00 (Room243 Le)

The **mandatory meeting** where we decide upon the contents of coming semester's workshop is on Thursday, 12.10.2023 at 17.00 in room 243 Le.

Unsicher im Netz

Die Veranstaltung findet nur bei genügend Interesse gegen Ende des Semesters statt, eine Liste dazu hängt in Raum 243 Le aus.

„Unsicher im Netz“ wendet sich an alle, die im Rahmen der Netznutzung wissen möchten, wie weit der Rahmen von Sicherheit und Vertraulichkeit reicht und inwieweit ein selbstbestimmter Umgang damit möglich ist. „Unsicher im Netz“ beleuchtet kontemporäre digitale Technik mit speziellem Fokus auf einer eigenen Position und Risikoabschätzung innerhalb der Interessen und Methoden, mittels derer die Daten der von uns genutzten Geräte und Dienste von Sozialen Netzen, Großanbietern und Geheimdiensten für deren Zwecke genutzt werden. „Unsicher im Netz“ macht Vorschläge, wie mit Hilfe von Open Source Software und privatsphäre-freundlichen Services ein höheres Maß an Selbstbestimmung über die Nutzung der eigenen Daten erreicht werden kann.

un{safe, secure} on the net

The workshop will only take place given enough interest; please feel free to add your contact to the list in room 243 Le.

„unsafe on the net“ is a once-per-semester workshop for everyone concerned with safety and confidentiality while using the internet. We also discuss the current state of the art of consciously dealing with privacy and the (deliberate) loss of it. „unsafe on the net“ peeks at contemporary digital techniques focusing one's own position and data within the field of methods used by social media, big corporations and secret services using this data for their own purposes. „unsafe on the net“ seeks to help regaining identity and data self-determination using Open Source Software and privacy-friendly services.

Kremer, Tilo

Werkstatlleiter Computerei

IT-Netzwerkadministration

Raum 243 Le

tilo.kremer@hfbk-hamburg.de

<http://computerei.hfbk.net/>

DIGITALER SATZ UND GRAFIK

Die Werkstatt digitaler Satz und Grafik vermittelt die professionelle Arbeit im digitalen Gestaltungsprozess, insbesondere in Typografie und klassischem Grafik-Design. Dieses umfasst die Vermittlung von Kenntnissen und Arbeitsweisen mit digitalen Grafik- und Satzprogrammen als Werkzeuge im Gestaltungsprozess. Besonders in der Projektarbeit innerhalb von Seminaren oder von eigenen Arbeiten wird der Umgang mit den digitalen Techniken geübt und vertieft. Die Ausstattung der Werkstatt umfasst Rechnerarbeitsplätze sowie Scanner für Auf- und Durchsichtvorlagen, Drucker, Großformatdrucker und einen Folienschneideplotter.

In der Werkstatt können großformatige Fotos/Bilder in bester Fotoqualität bis zu 150cm Breite gedruckt werden.

In der Werkstatt werden Seminare zum Handwerk der Typografie und die Nutzung der Programme Photoshop und Illustrator angeboten:

„ins kalte Wasser“

Posterworkshop für den Einstieg in grafisches und typografisches Arbeiten, vom Entwurfsprozess bis zur Druckproduktion in Kleinauflage; gemeinsam mit Ingo Offermanns.

Eine Anmeldung für diesen Kurs ist per an tim.albrecht@hfbk-hamburg.de erforderlich.

Freitag-Sonntag jeweils 11.00 – 17.00, Termine werden bekannt gegeben.

„don't cry work“

Fr, jeweils ab 11.00 (Raum 255c Le)

erster Termin: Freitag, 20.10.2023, 11.00

Typografisches Handwerkszeug für den Umgang mit Texten und Bildern. Mit kleinen Aufgaben arbeiten wir von Punkt – Linie – Fläche, Formen – Gegenformen, Gliederungen, Satzarten – Textarten, Satzspiegel – Raster bis hin zur Buchgestaltung eines Romans sowie Grundlagen der Kataloggestaltung. Teil des Kurses ist das richtige Umsetzen der Aufgaben in InDesign.

Dieser Kurs sowie der zweite Teil des Kurses ist Voraussetzung für die Klassen Grafik und digitale Grafik und vermittelt die Kenntnisse und Fähigkeiten dort typografisch arbeiten zu können.

Der Kurs findet in der Werkstatt, Raum 255c Le, statt; eine vorherige Anmeldung ist nicht unbedingt erforderlich.

„don't cry work – Teil 2“

Typografisches Handwerkszeug für den Umgang mit mehreren Textebenen und Bildern. Mit kleinen Aufgaben arbeiten wir uns mit den Werkzeugen der Mikro- und Makrotypografie sowie zum Umgang mit Text und Bild durch immer komplexere typografische und gestalterische Probleme. Außerdem setzen wir uns mit wichtigen grafischen/typografischen Strömungen inhaltlich sowie gestalterisch auseinander.

Dieser Kurs findet im Sommersemester statt.

„Photoshop“

Termine: Di 24.10, Mi 25.10, Di 31.10. und Mi 01.11.2023, jeweils 11.00 – 13.00 und 14.00 – 16.00 in Raum 255c Le (alle vier Tage sind ein Workshop)

Der „Photoshop-Workshop“ vermittelt die grundlegenden Funktionen und Werkzeuge der Bildbearbeitung in Photoshop.

Wir beschäftigen uns mit dem Aufbau des Programms und wichtigen Einstellungen um Bilder sichern, drucken oder anders weiterverarbeiten zu können. Außerdem werden wir die klassischen Werkzeuge der Bildbearbeitung sowie Freistellen, Montage, einige Filtern sowie den Umgang mit Kamera-(RAW)-Daten erproben.

Ihr könnt gerne eure konkreten Fragen und Probleme der Bildbearbeitung in Projekten und künstlerischen Arbeiten zum Workshop mitbringen.

Der Kurs findet in der Werkstatt, Raum 255c Le, statt; eine Anmeldung per Mail ist sinnvoll, um über die konkreten Inhalte des Kurses informiert zu werden.

Albrecht, Tim

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum 255c Le

Tel (040) 428 989 - 303

tim.albrecht@hfbk-hamburg.de

„Illustrator“

Termine: Di 07.11, Mi 08.11. und Di 14.11.2023, jeweils 11.00 – 13.00 und 14.00 – 16.00 in Raum 255c Le (alle drei Tage sind ein Workshop)

Der „Illustrator-Workshop“ vermittelt die grundlegenden Funktionen und Werkzeuge der Arbeit mit Vektorgrafiken in Illustrator.

Wir beschäftigen uns mit dem Grundaufbau von Vektorgrafiken dem Aufbau eigener Grafiken und den wichtigsten Werkzeugen zur Bearbeitung von Vektorgrafiken sowie der Vorbereitung von Vektordaten für z.B. Schneideplotter.

Ihr könnt gerne eure konkreten Fragen und Probleme mit Vektorgrafiken in Projekten und künstlerischen Arbeiten zum Workshop mitbringen.

Der Kurs findet in der Werkstatt, Raum 255c Le, statt; eine Anmeldung per Mail ist sinnvoll, um über die konkreten Inhalte des Kurses informiert zu werden.

„Acrobat/PDF/Druckvorstufe, Einführung“

Dieser Kurs findet nur nach Bedarf und Nachfrage statt.

Bei konkreten Projektfragen und Interesse zu den Themen Drucktechniken, Druckvorbereitung, Druckvorstufe, (Druck-)Farbe etc. meldet euch per Mail oder Telefon bei mir.

Die Werkstatt ist kein Copy-Shop!

Die Werkstatt ist so ausgestattet, dass selbständig an künstlerischen Projekten gearbeitet werden kann und soll. Die Geräte, vor allem die Drucker, sind dabei als Werkzeuge des digitalen Satzes und nicht als Copy-Shop-Service-Center zu verstehen.

Wer in der Werkstatt selbständig arbeiten möchte, muss grundlegende Kenntnisse in der Bedienung von Computern und Druckern mitbringen. Einführungen zur Werkstattbenutzung finden nach Aushang an der Werkstattdür statt.

Zu individuellen Anfragen, Problemen und Projekten bin ich gerne ansprechbar, eine vorherige Terminvereinbarung per Mail oder Telefon ist sinnvoll.

Zu weiteren Informationen zur Werkstatt und zu den Kursen bitte die Aushänge an der Werkstatt beachten!

DIGITALER SCHNITT/FILM, VIDEO, AUDIO

Die Werkstatt bietet ein breites Feld an Möglichkeiten zur Realisation und Postproduktion von Film-, Video- und Audio Projekten.

Offene Schnittwerkstatt

Mo-Do 10.00 – 17.00

Fr 10.00 – 16.00

Beratung zu Fragen der Film- Video- und Audioproduktion und ihre praktische Umsetzung

Di 10.00 – 12.00 und Do 10.00 – 13.00

Konzeptionelle Betreuung / Arbeitsgespräche zu künstlerischen Projektvorhaben Film-/Video-/Audio

Mo 10.00 – 17.00

Di 13.00 – 17.00

Termine nach individueller Absprache, gerne per E-Mail.

Digitaler Schnitt Film/Video**Einführung zu den Schnittsystemen - Kurs 1****Film- / Videomontage**

Einführungstermin in die Schnittwerkstatt und das Arbeiten mit dem Schnitt- und Postproduktionsprogramm Avid Media Composer. Montage, Audio, Formate, Effekte, Farbkorrektur etc.

Termine: 16.10., 18.10. und 23.10.2023 jeweils von 10.00 – 14.00, Raum 14 Fi.

Die drei Termine bilden einen Kurs!

Jelinski, Lutz

Künstlerischer Werkstattdleiter

Raum E8, E9, E14 Fi35

(040) 428 989 - 410

lutz.jelinski@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und

Englisch möglich.

Studierende Mitarbeiter*innen:

Timon Ott: Film/Video-Werkstatt

Caroline Polke: ProTools,

Audio-Werkstatt

Digitaler Schnitt / Audio**Audioaufnahme-/ bearbeitung, Sprecher- / Tonkabine - Kurs 2**

Einführung in das Arbeiten mit der Aufnahme-/Vertonungs-/ Mischsoftware ProTools

Tonbearbeitung, Mikrofonierung, Übungen zu Aufnahmesituationen im Raum und in der Sprecherkabine, Einführung in diverses Tonaufnahme Equipment.

Termine: 15.11., 20.11., 22.11.2023 jeweils von 10.00 – 14.00 (Raum 08 Fi)

Die drei Termine bilden einen Kurs!

Anmeldungen für die Kurse sind per E-Mail erforderlich, siehe unten.

Beratung: Vertonung/Tonarchiv**Aufnahmen in Sprecher- und Tonkabine**

Terminabsprache vor Ort oder per E-Mail

Eine Voranmeldung per E-Mail (lutz.jelinski@hfbk-hamburg.de) ist Voraussetzung, um an den Kursen teilzunehmen.

Termine

Ankündigungen zu Einführungen/Kurse/Termine und gesonderte Fachveranstaltungen, werden an der Infowand neben der Werkstatttür Raum 14 Fi, sowie an der Infowand Le, neben dem AStA-Raum und über den studentischen Mailverteiler bekanntgegeben.

Bei laufenden Veranstaltungen und Kursen steht das Werkstattangebot nur eingeschränkt zur Verfügung.

Die Werkstatträume 08, 09 und 14 befinden sich im Gebäude Finkenau 35, Erdgeschoss, SSP Film.

Zum Anfang des Jahres 2024 kann es zu deutlichen Einschränkungen in der Werkstattnutzung kommen. Grund hierfür ist der geplante Umzug in das neue Gebäude Finkenau 42.

Die Werkstattbereiche Film/Video/Audio sind dann im Hochparterre des neuen Gebäudes angesiedelt. Genauere Infos über Aushang und E-Mail-Verteiler.

DIGITALES/MATERIAL**Reguläre Öffnungszeiten:**

Mo-Do 10.00 – 12.30 und 13.30 – 17.00

Fr 10.00 – 12.30 und 13.30 – 16.00

(bitte die folgenden Kurse beachten; während der Kurszeiten (außer bei den Blender Kursen) ist die Werkstatt geschlossen und es können auch keine 3D Drucke erstellt werden)

Reinhardt, Ingo

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum K50 Le

ingo.reinhardt@hfbk-hamburg.de

Bonge, Julia

Lehrbeauftragte

julia.bonge@hfbk-hamburg.de

Weekend Introduction Course in Blender

Instructor: Julia Bonge

Course dates: November 10 – 12th and 17 – 19th 2023; 11 am – 4 pm each day, including lunch break.

Location: Room 255c Le

Number of participants: 12

Registrations by October 30th, 2023 to: Julia.bonge@hfbk-hamburg.de (participation will be determined by lottery). Please let me know whether or not you plan on participating with your own laptop and mouse.

Students can obtain a Werkstattschein / credits for participating in this course.

Content: As a 3D suite, the open source program Blender offers possibilities for a wide variety of applications and workflows. This introductory course is meant as a foundational overview of the most commonly used features, tools and workflows in blender: Starting with creating our own 3D models with polygon modeling, we will get into working with modifiers, creating and assigning materials and textures, lighting a scene, and rendering. Students can download the program for their own devices for free:

<https://www.blender.org/> -> see Download for the latest stable version.

Important: Participation in the course is only possible if you plan on attending on all 6 course days! You can participate with your own laptop. In this case please bring a downloaded Blender version and a three-button mouse, which has right click, left click, scroll wheel and middle mouse button function (often the middle mouse button is on the scroll wheel, that is completely ok), both of which are absolutely necessary! This course and the following „Extended Introduction Course in Blender“ cover the same topics!

Extended Introduction Course in Blender

Instructor: Julia Bonge

Course dates: October 24 – 27th, 30th and November 1st – 3rd, 2023, 10.00 am – 3.00 pm each day, including lunch break.

Location: online / Big Blue Button

Number of participants: 16

Registrations by October 16th, 2023 to: Julia.bonge@hfbk-hamburg.de (participation will be determined by lottery).

Students can obtain a Werkstattschein / credits for participating in this course.

Content: As a 3D suite, the open-source program Blender offers possibilities for a wide variety of applications and workflows. This introductory course is meant as a foundational overview of the most commonly used features, tools and workflows in blender: Starting with creating our own 3D models with polygon modelling, we will get into working with modifiers, creating and assigning materials and textures, lighting a scene, and rendering.

Students can download the program for their own devices for free:

<https://www.blender.org/> -> see Download for the latest stable version.

Important: Participation in the course is only possible if you plan on attending on all 8 course days!

For the participation a computer/laptop, a downloaded Blender version and a three-button mouse, which has right click, left click, scroll wheel and middle mouse button function (often the middle mouse button is on the scroll wheel, that is completely ok) is absolutely necessary!

A microphone/camera is also required for participation, but can be used on a secondary device.

A keyboard with numpad/numeric keypad and two monitors (for example laptop screen plus external monitor), if available, are beneficial but not essential.

This course and the previous „Weekend Introduction Course in Blender“ cover the same topics!

Introduction Course – 3D Scanning 3 Day Course (split over 3 Weeks)

Instructor: Ingo Reinhardt

Course dates:

Course 1: 07.11., 14.11., 21.11.2023, each day 10.00 – 12.30 und 13.30 – 17.00

Course 2: 08.11., 15.11. & 22.11.2023, each day 10.00 – 12.30 und 13.30 – 17.00

Location: Workshop DigitalesMaterial, Room K50 Le

Number of participants: 6 per course

Registrations by October 16th, 2023 to: ingo.reinhardt@hfbk-hamburg.de

Please state your preferred course (C1 or C2).

Selection is done by lottery and only successful applicants will be informed via email by October 20th.

Students can obtain a Werkstatschein / credits for participating in this course.

Content:

- Scanning an object with the Solutionix C500 and Shining 3D scanner (please bring an item max. 260 x 210 x 120mm)
- Photogrammetry with Metashape
- Scanning of a person with the Artec Leo Scanner
- Introduction to various scanner software packages

Introduction Course – 3D Ceramic Printing 4 Day Course

Instructor: Ingo Reinhardt

Course dates:

11.-14.12.2023, each day 10.00 – 12:30 und 13.30 – 17:00

Location: Workshop DigitalesMaterial, Room K50 Le

Number of participants: 4 per course

Registrations by 30th Oct 2023 to: ingo.reinhardt@hfbk-hamburg.de

Selection is done by lottery and only successful applicants will be informed via email by 6th Nov.

Students can obtain a Werkstatschein / credits for participating in this course.

Content:

- Creating an object in Fusion360 and 3D scan objects to be printed
- Introduction to the WASP 2040 & 40100 Ceramic Printers
- Slicing of the 3D Models in Simplify 3D and Cura
- Printing of objects in Stoneware Clay

Generative Gestaltung mit Grasshopper (Rhino) und der keramische 3D Druck 4 Day Course

Instructor: Babette Wiezorek

Course dates:

27.-30.11.2023, each day 10.00 – 12.30 und 13.30 – 17.00, inclusive lunch break

Location: Workshop DigitalesMaterial, Room K50 Le

Number of participants: 8

Registrations by October 30th, 2023 to: ingo.reinhardt@hfbk-hamburg.de

Please state in our registration email, what experience you have with Rhino and 3D printing. It is essential, that you have designed 3D objects using Rhino and already have gained knowledge of 3D printing and slicing.

Selection is done by lottery and only successful applicants will be informed via email by 6th Nov.

Students can obtain a Werkstatschein / credits for participating in this course.

Content:

Der Workshop vermittelt und exploriert praxisnah welche Potentiale und Möglichkeiten in der Kombination von generativer 3D-Modellierung und dem 3d-Druck mit keramischen Materialien liegen. Wir nähern uns der genauen Funktionsweise und der Handhabung des 3d-Druckers ebenso wie den nötigen Fahrwegberechnungen (Slicing) und den Besonderheiten keramischer Materialien. Außerdem konzentriert sich der Workshop auf das Rhino-Plugin Grasshopper - ein digitales Werkzeug für das generative und parametrische 3D-Modellieren. Neben seiner graphischen Nutzeroberfläche besitzt Rhino eine offene Schnittstelle – das sogenannte Rhino-Skript – über die man textbasiert die zu generierende Form ‚programmieren‘ kann. Das Grasshopper-Plug-In bedient sich genau dieser Schnittstelle und stellt einen ‚visuellen‘ Baukasten vorprogrammierter Funktionen bereit. Mathematische, geometrische und logische Operatoren können visuell

miteinander verknüpft werden, wobei diese Art des Programmierens einen relativ niederschweligen Zugang zu Algorithmen für die Definition komplexer und vielfältiger Formen erlaubt. Gemeinsam werden wir uns ein Skript erarbeiten, die Vielzahl der möglichen Geometrien werden dann mit den keramischen Materialien 3d-gedruckt und machen so nachvollziehbar, welche Potentiale in dieser Herangehensweise liegen können.

VR Motion Tracking Workshop

Workshopleiter: Leonhard Onken-Menke und Sebastian Olariu vom MMKH Hamburg.

Ein Kooperationsprojekt von HFBK, HfMT und MMKH im Rahmen im der Hamburg Open Online University (HOOU).

Termine: Do-Fr, 02. – 03.11.2023, jeweils 10.00 – 12.00 und 13.00 – 15.00

Ort: Aula HFBK Hamburg

Mitzubringen sind: Laptop/PC mit installierter Unreal Engine (Version 5.2), 3-Tasten-Maus

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Teilnehmer*innen-Zahl: max. 15 Studierende

Für den Besuch der Veranstaltung kann ein Werkstattschein ausgestellt werden, die Veranstaltung ist zudem offen für das Grundjahr.

Anmeldung bis zum 20.10.2023 unter: hoou@hfbk.hamburg.de

Kick-off-Veranstaltung (fakultativ): 19.10.2023, 13.00 – 15.00

Performance und Artistic Input von Alexander Schubert (HfMT)

Ort: HfMT Hamburg

Inhalte:

- VR-Setup Hardware & Equipment (technisch)
- VR-Setup Software & Blueprints & Avatar in Unreal (technisch)
- Avatar Control & Virtual Environment in Unreal (technisch & künstlerisch)

Ziele des Workshops sind:

- Erstellen einer VR-Anwendung mit der Unreal Engine
- Entwicklung eines steuerbaren, virtuellen Avatars mithilfe eines Control Rigs und externen Trackern
- Aufbau sowie Einbindung eines Basic Setups für Body/Motiontracking sowie Gesichtsanimationen (Metahuman)
- Kennenlernen wichtiger Objekte und Parameter zum Erstellen von eigenen, kreativen 3D-Szenen.

DRUCKTECHNIKEN**Werkstatt für Hochdruck, Tiefdruck, Flachdruck, Monotypie, digitaler Druck auf starren Materialien.**

In der Werkstatt für Drucktechniken können eigenständige künstlerische Projekte entwickelt und realisiert werden, deren Schwerpunkt im druckgraphischen Bereich liegt.

Ein experimenteller Umgang mit den unterschiedlichen Techniken und Medien ist sehr willkommen. In einem ersten Beratungsgespräch wird das Arbeitsvorhaben erörtert und die Umsetzung gemeinsam geplant.

Es finden verschiedene kurze Einführungskurse statt, die die Studierenden in die Lage versetzen sollen, an eigenständigen Projekten zu arbeiten.

Die Werkstatt ist aber auch für Studierende geöffnet, die bereits mit einer der oben genannten Techniken vertraut sind und ohne enge Betreuung an ihren Projekten arbeiten können.

Es sollte vorab ein Termin mit der Werkstattleitung vereinbart werden.

Der UV-Druck ist ein digitales Druckverfahren, das es ermöglicht auf unterschiedliche Materialien zu drucken. Metall, Holz, Stein, Acrylglas, Glas, Pappe und anderes Plattenmaterial kann bedruckt werden, genauso wie alle möglichen flachen Objekte, die nicht stärker sind als 4 cm.

Für den UV-Druck wird kein Kurs benötigt, aber ein Drucktermin muss möglichst frühzeitig per E-Mail vereinbart werden.

Unabhängig von den folgenden Kursen können für einzelne Projekte auch während des Semesters immer wieder individuelle Einführungen in verschiedene Techniken erfolgen.

Am besten ist es, Anfragen per E-Mail zu schicken und einen Termin zu vereinbaren.

1. Einführungskurs in den Tiefdruck, Kaltnadel und Strichätzung

18. – 19.10.2023, jeweils 11.00 – 16.00

Ab Mittwoch, den 11.10. ab 10.00 hängt eine Liste vor Raum 357 Le, in die man sich eintragen kann.

Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 7 Personen begrenzt.

2. Einführungskurs in den Tiefdruck, Kaltnadel und Strichätzung

15.11.2023 – 16.11.2023 jeweils 11.00 – 16.00

Ab Mittwoch, den 08.11.2023 ab 10.00 hängt eine Liste vor Raum 357 Le, in die man sich eintragen kann.

Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 7 Personen begrenzt.

Der Kurs hat das Ziel, erste Eindrücke von den Möglichkeiten der verschiedenen Tiefdrucktechniken zu vermitteln und den Studierenden die Möglichkeit zu eröffnen, anschließend gezielt an eigenständigen künstlerischen Projekten zu arbeiten und die Technik jeweils anhand individueller Arbeitsvorhaben zu vertiefen.

Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte und dem Erläutern verschiedener Arbeitsbeispiele wird über erste Kaltnadelradierungen in die vielfältigen Möglichkeiten der Ätznadelradierung eingeführt.

Wer am ersten Kurstag nicht um 11.00 erscheint, wird eventuell durch eine/n Nachrücker:in ersetzt.

Einführungskurs in den Hochdruck

01.11. – 02.11.2023, jeweils 11.00 – 16.00

Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 7 Personen begrenzt.

Ab Mittwoch, den 25.10. ab 10.00 hängt eine Liste vor Raum 357 Le, in die man sich eintragen kann.

Der Kurs hat das Ziel, erste Eindrücke von den vielfältigen Möglichkeiten der Hochdrucktechnik zu vermitteln und den Studierenden die Möglichkeit zu eröffnen, anschließend gezielt an eigenständigen künstlerischen Projekten unter Anleitung aber auch selbständig zu arbeiten und die Technik jeweils anhand individueller Arbeitsvorhaben zu vertiefen.

Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte und dem Erläutern verschiedener Arbeitsbeispiele, werden erste Versuche im Linolschnitt unternommen, um daran grundsätzliche Problemstellungen der Technik und des Bildaufbaues zu untersuchen. Im nächsten Schritt kann dann mit der Planung eines mehrfarbigen Druckes begonnen werden.

Brandis, Birgit

Künstlerische Werkstattleiterin

Raum 355 - 359 Le

(040) 428 989 - 342

birgit.brandis@hfbk-hamburg.de

Diese ersten Schritte in die Welt des Hochdruckes können später beliebig erweitert werden, da die Möglichkeiten gerade in dieser Drucktechnik besonders vielfältig sind.

Wer am ersten Kurstag nicht um 11.00 erscheint, wird eventuell durch eine/n Nachrücker:in ersetzt.

Einführungskurs in die Collagrafie

06.12. – 07.12.2023, jeweils 11.00 – 16.00

Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 7 Personen begrenzt.

Ab Mittwoch, den 29.11.2023 ab 10.00 hängt eine Liste vor Raum 357 Le, in die man sich eintragen kann.

Wer keinen Platz in einem der Einführungskurse bekommt, kann gerne auch unabhängig vom Kursangebot Termine für projektbezogene individuelle Einführungen vereinbaren.

PRINTING TECHNIQUES

Blockprinting, intaglio, etching, planographic, monotype, UV-printing Workshop

In the workshop for printing techniques, independent artistic projects can be developed and implemented, the focus of which is on the graphic area.

Experimental usage of the different techniques and media is very welcome. In a first consultation, the work project is discussed and the implementation is planned together.

Various short introductory courses are held to enable students to work on independent projects.

The workshop is also open to students who are already familiar with one of the techniques mentioned above and can work on their projects without close supervision.

An appointment should be made in advance with the workshop manager.

UV printing is a digital printing process that is suitable for printing on different materials. Metal, wood, stone, acrylic glass, glass, cardboard and other board-material can be printed on, as on any other flat object no thicker than 4 cm.

No introductory course is required for UV printing, but a printing date must be arranged in advance via e-mail.

In addition to of the following courses, individual introductions to various techniques can also take place during the semester for individual projects.

It is advisable to send inquiries by email and make an appointment.

1. Introductory course in intaglio-printing, drypoint and line etching

18.10. – 19.10.2023 11.00 am – 4.00 pm

From Wednesday 11.10. 10.00 am there will be a list in front of Room 357 Le in which you can sign up for the course.

The number of participants is limited to 7 people.

2. Introductory course in intaglio-printing, drypoint and line etching

15.11. – 16.11.2023 11.00 am – 4.00 pm

From Wednesday, 08.11. 10.00 am there will be a list in front of Room 357 Le in which you can sign up for the course.

The number of participants is limited to 7 people.

The aim of the course is to give first impressions of the possibilities of the various intaglio printing techniques and to give the students the opportunity to work on their own artistic projects and to deepen the knowledge of the technique on the basis of their individual works.

After a short introduction to the history of the technique and after examining various examples of works in the different techniques, the course starts with a drypoint drawing and continues with different forms of etching techniques.

Those who do not show up at 11.00 am on the first day of the course may be replaced by an alternate.

Introductory course in high pressure

01.11. – 02.11.2023, 11.00 am – 4.00 pm

The number of participants is limited to 7 people.

From Wednesday, October 25th 10.00 am there will be a list in front of Room 357 Le where you can sign up.

The aim of the course is to give first impressions of the diverse possibilities of the blockprinting technique and to give the students the opportunity to then work on independent artistic projects under supervision but also independently and to deepen the knowledge of the technique on the basis of individual works.

After a short introduction to the history and the explanation of various examples of work, the first attempts at linocut are made in order to examine fundamental issues of the technique and the image structure.

The next step is to start planning a multicolored print.

These first steps into the world of relief printing can later be expanded as needed, since the possibilities are particularly diverse in this printing technique.

Those who do not show up at 11.00 am on the first day of the course may be replaced by an alternate.

Introductory course in collagraphy

06.12. – 07.12.2023 each 11.00 am – 4.00 pm

The number of participants is limited to 7 people.

From Wednesday, November 29th 10.00 am there will be a list in front of Room 357 Le in which you can sign up.

If you do not get a place in one of the introductory courses, you are welcome to arrange appointments for project-related individual introductory courses.

MEDIEN-TECHNIK UND ELEKTRONIK

In der der Werkstatt Medientechnik & Elektronik steht der kreative Umgang mit medientechnischer Hard- und Software und Elektronik im Vordergrund.

Der medientechnische Teil der Werkstatt umfasst Themen wie den Einsatz von Video- und Tontechnik zum Aufzeichnen, Übertragen, Bearbeiten und Wiedergeben von audiovisuellen Arbeiten, die dafür nötigen technischen Grundlagen, Besprechung von Postproduktions-Workflows in Bild und Ton, visuellen Effekten analoger und digitaler Natur, Strategien der Medialisierung und Inszenierung mit Mitteln von Licht und Ton.

Der elektronische Teil der Werkstatt bietet ein Labor, in dem elektronische Schaltungen für künstlerische und musikalische Zwecke entworfen, programmiert und getestet werden können. Die hier vermittelten Grundlagen der Elektronik, der Physik und eine Intuition für das Verhalten komplexer Systeme sind für ein umfassendes Verständnis von medialen Technologien und dem Einsatz selbiger unerlässlich. Bei Projekten mit sicherheitsrelevanten Fragestellungen (z.B. Arbeiten in denen mit Netzspannung gearbeitet wird) kann hier Rat eingeholt werden.

Die Geräte und Technik der Werkstatt können nach Einführung genutzt werden. Eine Projektberatung oder die Klärung von Verständnisfragen ist nach Voranmeldung per Mail möglich.

Die Werkstatt ist in der Regel montags bis donnerstags von 11.00 bis 18.00 geöffnet.

Hinweis: Die Werkstatt ist in den Semesterferien in den Raum 230 Le (ehemalige Video-Werkstatt) umgezogen. Während der Einrichtung des neuen Standortes am Semesteranfang ist die Werkstattnutzung nur eingeschränkt möglich.

Konzeptionelle und technische Beratung und Betreuung von künstlerischen Projekten

Täglich nach Vereinbarung

Ort: Raum 230 Le oder vor Ort

Synthesizer DIY

Kurstermin: immer Do 16.30 – 19.00

Ort: Raum 243 Le

Anmeldung: Anmeldung erfolgt beim Ersttermin am Donnerstag, den 12.10.2023 um 17:00 in Raum 243 Le statt; die Teilnahme an diesem Termin ist Voraussetzung

Huss, David

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum 230 Le

david.huss@hfbk-hamburg.de

für die Teilnahme am Workshop. Eine Anmeldung per E-Mail ist nicht möglich. Es werden mittels analogen und digitalen Techniken Geräte aus dem Bereich Interface / Synthesizer / Performance / Instrumente entworfen und gebaut. Grundkenntnisse des Lötens sind hierbei nicht erforderlich. Die Anzahl der Teilnehmenden ist aus praktischen Gründen auf ~10 begrenzt. Eine Veranstaltung der Computerei und der Werkstatt für Medientechnik & Elektronik.

Grundlagen der Medientechnik

Kurstermine: Die Termine werden noch bekannt gegeben (Dauer: 5 Tage)

Ort: Raum 230 Le

Anmeldungen an: david.huss@hfbk-hamburg.de

Kurssprache: Englisch oder Deutsch, je nach Anmeldungen

In diesem Kurs sollen Hintergründe und Grundlagen von medial nutzbaren Technologien zur Bild- und Tonaufzeichnung, sowie deren Bearbeitung, Manipulation und Wiedergabe vermittelt werden. Wer Probleme hat das Gewirr aus Akronymen, Standards und Wahlmöglichkeiten zu unterscheiden oder einfach gerne einmal einen Überblick haben möchte ist hier richtig.

Themen des Kurses sind unter anderem die Wahl der richtigen Videoformate und Einstellungen bei Kameras und bei der Ausspielung, die Frage wie Videoarbeiten in Ausstellungen mit an der Hochschule leihbarem Equipment abgespielt werden können, wie bei der Aufzeichnung oder der Mischung von Ton vorgegangen werden kann, welche Technologien es zum Streaming von Video gibt, wie Multikanal-Audio-Installationen möglich sind und vieles mehr.

Kurzeinführung: Datenhandling am Set

Kurstermine: Der Termin wird noch bekannt gegeben (Dauer: 1 Tag)

Ort: Raum 230 Le

Anmeldungen an: david.huss@hfbk-hamburg.de

Kurssprache: Englisch oder Deutsch, je nach Anmeldungen

In modernen Video- und Filmproduktionen spielt die Handhabung von großen Datenmengen eine immer gewichtigere Rolle. Im Abspann eines modernen Kinofilms wird hier die Rolle »data wrangler« genannt – eine Person die eigens dafür zuständig ist mit den produzierten Daten umzugehen.

In dieser Kurzeinführung sollen sowohl die technischen, als auch die organisatorischen Grundlagen im Arbeiten mit großen Videodaten diskutiert werden. Dabei geht es nicht nur um die Datensicherung am Set, sondern auch die Anschaffung der Datenträger und die Nachbereitung in der Postproduktion und um Backup-Strategien die den ganzen Schaffensprozess über durchgehalten werden sollen. Weiters werden Möglichkeiten und Kosten der Datenrettung diskutiert und wie man besonders heikle Daten zuverlässig löscht.

WORKSHOP ELECTRONICS & MEDIA

The central topic of the Workshop Electronics & Media is the creative use of electronic and audio-visual hard- and software.

The media part of the workshop encompasses the use of video and audio technology for recording, transmitting, manipulating and for the playback of audio-visual works, the necessary technical basics for this, discussion of post-production workflows for image and sound, the creation of visual effects using analog and digital means, strategies of medialisation and production with the means of light and sound

The electronic part of the workshop offers a lab in which electronic circuits for artistic and musical purposes can be designed, programmed and tested. Goal of this part is to convey an understanding of the technological foundations of electronics, physics and an intuition for the behaviour of complex systems—an understanding that is crucial for a deep understanding of media technology. Advice for projects with parts that regard electrical safety (e.g. works involving mains voltage) can be given in this workshop.

The devices and technology in the workshop can be used after introduction. An individual discussion of projects or questions of understanding are possible after application via mail.

The workshop is opened Monday to Thursday from 11.00 am to 6.00 pm.
Note: During the summer break the workshop moved into Room 230 Le (former Video workshop). During the setup at the new location the full use of the workshop is not possible.

Synthesizer DIY

Date: Thu 4.30 – 7.00 pm

Place: Room 243 Le

Application: Apply by attending the mandatory initial meeting on Thursday 12.10.2023 at 7.00 pm in Room 243 Le. Applications via Email are not possible. Using analogue and digital techniques, we design and build hardware usable as synthesizers / performance equipment / instruments / interfaces.

No previous soldering experience required.

For practical reasons the number of participants has to be limited to ~10.

Foundations of Media Technology

Dates: 5 days, precise days to be announced.

Place: Room 230 Le

Applications to: david.huss@hfbk-hamburg.de

Language: English or German depending on the preference of the students

This course aims to cover the basics of the technology and devices used to record, manipulate and play back audio and video. Those who sometimes struggle to find their way through a jungle of acronyms, standards and technical choices, or those who just wanna get an overview might find this course useful.

Topics of this course are (among others) the right choice of video formats and camera settings, the question how video can be displayed in exhibitions with the equipment of the HFBK, how to best proceed when recording or playing back sounds, which technologies can be used to stream video, how multichannel audio installations would work and much more.

Short Introduction: Data wrangling on the Set

Dates: 1 day, precise date to be announced

Place: Room 230 Le

Applications to: david.huss@hfbk-hamburg.de

Language: English or German, depending on the preference of the students

The handling of big amounts of data plays a growing role modern video and film productions. In the credits of a contemporary cinema film one might read of the »data wrangler« – a person that is solely responsible for the reliable handling of the produced material.

Topic of this short introduction are the technical and organisational foundations of working video data. We are not only discussing how the secure data on set, but also what to consider when buying hard disks, how to deal with data during post production and backup strategies that should be deployed throughout the whole creative process. Furthermore, the possibility and costs of data recovery will be discussed, and how to delete sensitive data in a reliable way.

FEINMETALL

Fachpraktische Unterweisung beim Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Material in der Feinmetallwerkstatt. Fachliche Einzelbetreuung bei der Planung und der Realisation von Projekten nach Absprache. Bitte vereinbare hierzu einen Werkstatt-Termin bei mir für eine bessere Zeitplanung. Voraussetzung für die Werkstattnutzung ist die vorherige Teilnahme an einem Werkstattkurs mit Einweisung in die Arbeitssicherheit!

Die Benutzung der Werkzeuge und Maschinen ist nur mit zusätzlicher Unterweisung bzw. Nachweis entsprechender Qualifikation möglich. Vorrangig werden Abschlussarbeiten betreut.

Öffnungszeiten: Mo-Do 10.00 – 17.00, Fr 10.00 – 16.00 (Raum K 53 Le)

Die Voraussetzung für das Arbeiten in der Werkstatt ist die Teilnahme an einem Einführungskurs und die gesonderte Einweisung speziell an den Maschinen. Die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten soll selbständiges Arbeiten ermöglichen. Die praktische Umsetzung soll weitgehend selbst ausgeführt werden. Dienstleistungsarbeiten sind ausgeschlossen.

Die Kurse finden in einer 1-wöchigen Blockveranstaltung statt. Termine und Listen zum Eintragen hängen für beide Kurse zusammen 14 Tage vor Kursbeginn des ersten Kurses am Werkstatt-Info-Brett, neben dem AStA-Büro aus.

Einführungskurse 1 + 2

Mo-Fr 10.00 – 16.00 (Raum K53 Le)

Mo 09.10. – Fr 13.10.2023

Mo 16.10. – Fr 20.10.2023

Zum Vormerken für das SoSe 2024:

Mo-Fr 10.00 – 16.00 (Raum K53 Le)

Mo 08.04. – Fr 12.04.2024

Mo 15.04. – Fr 19.04.2024

Der Erwerb von Aufbauscheinen und Credits ist über ein hauptsächlich in der Feinmetallwerkstatt betreutes Projekt möglich.

Wichtig, denkt Bitte an entsprechende Arbeitsbekleidung!

Das heißt, reine Baumwollbekleidung und Sicherheitsschuhe der Klasse S3.

Die Schuhe gibt es sonst zum Ausleihen in der Werkstatt.

FILMPRODUKTION

Beratung zur Abschlussfilmförderung, Antragstellung, Kalkulation, Produktion, Schlussrechnung, Rechtklärung sowie Filmfestivalbetreuung

Drehvorbereitung für (Kurz-) Spielfilme

Kalkulation, Drehplan, Drehgenehmigung, Disposition, Abrechnung – praktische Tipps für die Drehvorbereitung eines (Kurz-)Spielfilms, allgemeine Informationsveranstaltung sowie Besprechung studentischer Projekte

Termine:

Fr 20.10.2023, 10.00 – 14.00

Fr 19.01.2023, 10.00 – 14.00

Ort: Raum E12 Fi35

Teilnehmer*innen: bis 15

Anmeldung: per E-Mail an hfbk-filmfoerderung@hfbk-hamburg.de

Filmfestival-Büro

Beratung und Unterstützung bei der Einreichung bei nationalen und internationalen Filmfestivals.

Allgemeine Informationen zu Filmfestivals und zur Einreichung über das Filmfestivalbüro

Beratungstermine nach Absprache per E-Mail an Arda Çiltepe:

hfbk-filmfoerderung@hfbk-hamburg.de

Müller-Westermann, Tina

Künstlerische Werkstattleiterin

Raum K53 Le

(040) 428 989 - 331

mueller-westermann@hfbk-hamburg.de

Sorgenfrei, Marie

Werkstattleiterin

Raum E2 Fi35

(040) 428 989 - 446

Termin nach Absprache per E-Mail an

Arda Çiltepe:

hfbk-filmfoerderung@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und

Englisch möglich

E-Mail-Verteiler

Wer über Festivalfristen und Veranstaltungen rund um Filmproduktion/
Filmförderung informiert werden möchte, schickt eine Nachricht mit Vor- und
Zunamen, Betreff „Aufnahme in den Verteiler“ an filmfestival@hfbk-hamburg.de

FINAL CUT

Nutzung der Werkstatt (Raum K7 Fi35) und Projektbegleitung in verschiedenen
Schnittprogrammen wie Adobe Premiere Pro, Adobe After Effects, DaVinci
Resolve, Final Cut Pro.

Termin nach Vereinbarung per E-Mail: max.lequeux@hfbk-hamburg.de

FILMSTUDIO

Filmprojekte Studierender in professoraler Betreuung. Für die Nutzung des
Filmstudios ist
eine Projektbesprechung mit einem/einer Professor*in aus dem SSP Film
Voraussetzung.

Professor*innen des SSP Film**Fried, Louis**louis.fried@hfbk-hamburg.de**FOTOGRAFIE ANALOG****Analoge Fotolabore**

Für Fragen bezüglich der Einführungskurse in die analogen Labore sendet eine
E-Mail an

Studentische Hilfskraft SW/Labor: pohan.chiu@hfbk-hamburg.de

Studentische Hilfskraft Farblabor: charlotte.spiegelfeld@hfbk-hamburg.de

For questions regarding the introductory courses in the analogue labs send an
email to

pohan.chiu@hfbk-hamburg.de (black and white lab)

charlotte.spiegelfeld@hfbk-hamburg.de (colour lab)

Bitte schreibt eine E-Mail an analog@hfbk-hamburg.de, um euch einen
Arbeitsplatz im Labor zu reservieren und euch in den Kalender eintragen
zu lassen: <https://calendar.google.com/calendar/embed?src=analog.hfbk.hamburg%40gmail.com&ctz=Europe%2FBerlin>

Please write an email to analog@hfbk-hamburg.de to book your work place in
the lab and to be entered in the calendar: [https://calendar.google.com/calendar/
embed?src=analog.hfbk.hamburg%40gmail.com&ctz=Europe%2FBerlin](https://calendar.google.com/calendar/embed?src=analog.hfbk.hamburg%40gmail.com&ctz=Europe%2FBerlin)

Zielony, Tobias

Professor

Raum 350 Le (Werkstatt), 351Le
(Farblabor),

Raum 354 a,b,c,d Le(schwarz-weiß)

FOTOGRAFIE DIGITAL

Kernöffnungszeiten des digitalen Fotolabors während der Vorlesungszeit

Mo-Do 10.00 – 17.00

Fr 10.00 – 16.00

Eine Labornutzung ausserhalb dieser Öffnungszeiten ist projektbedingt möglich, erfordert aber eine persönliche Abstimmung.

Terminabsprachen für künstlerische Arbeitsbesprechungen oder technische Beratungen zu Projekten und Hilfe bei deren Umsetzung, Kursnachfragen, sowie sonstige Anliegen bitte selbst und proaktiv entweder persönlich in Labor Raum 255a Le oder via E-Mail an egbert.haneke@hfbk-hamburg.de senden.

Anmeldungen zu Laboreinführungskurse in Labor Raum 255a Le persönlich oder via E-Mail.

Einführung „Scannen“

09.10.2023, 10.00

Analoge Durchsicht- (Film) oder Aufsichtvorlagen

Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt

Anmeldung ab 02.10.2023

Einführung „Scannen“

23.10.2023, 10.00

Analoge Durchsicht- (Film) oder Aufsichtvorlagen

Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt.

Anmeldung ab 02.10.2023

ICC Color Management

06.11.2023, 10.00

Theoretische Grundlagen zu einem durchgängig kalibrierten ICC-Workflow in der digitalen Fotografie

Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt.

Anmeldung ab 30.10.2023

Veranstaltung in deutscher Sprache

Block Safari Fotopraxis

Termin in Absprache mit den interessierten Studierenden, Dauer 5 Tage

Aufbauseminar zu Veranstaltung aus SoSe 2023

Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt,

Ein eigenes Kamerasystem muss mitgebracht oder in der Werkstatt Kamera/Licht/Ton ausgeliehen werden.

Weitere Termine zu Veranstaltungen werden durch Aushang bekannt gegeben.

Haneke, Egbert

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum 254, 255a, 255b Le

(040) 428 989 - 407

Fax: 428 989 - 416

egbert.haneke@hfbk-hamburg.de

FOTOSTUDIO

Belegkalender unter: <https://is.gd/kA0xy6>

organisatorische Informationsrunde zum anstehenden Semester
kurze Vorstellung/Kennenlernen, geplante Veranstaltungen,
Nutzungsbedingungen,
Abfrage von studentischen Arbeitsschwerpunkten im Hinblick auf mögliche
Praxisveranstaltungen, Belegkalender, Anmeldungen und Terminabsprachen
Vergabe der Kursplätze im Seminar Grundlagen

einmalige Infoveranstaltung

13.10.2023, 10.00 Uhr im Fotostudio Wartenau (circa 1 Stunde)

Anmeldung erforderlich per E-Mail

Grundlagen

technische Grundlagen der Fotografie - Aufnahmeparameter digital/analog und
theoretischer Hintergrund
Kamerapraxis im Studio
Capture One Einsteigerkurs - effektiver Workflow und Gestaltungsmöglichkeiten
Einführung in die Gestaltungsmöglichkeiten mit Blitzlicht - Lichtformer und deren
Wirkungsweisen im Raum Fotostudio
Teilnahme befähigt zu einem selbstständigen Arbeiten im Fotostudio und
unabhängigen Zutritt.
wöchentliche Veranstaltung (Zeitraum 5 Wochen)

Termine siehe Studiokalender

Anmeldung erforderlich bei der Veranstaltung Semestereinstieg am 13.10.2023

Projektbetreuung

Projektbezogene technische Unterstützung bei fotografischen Vorhaben im
Kontext des Studiums

Termine nach Vereinbarung per E-Mail.

Praxisseminar

Blitzlicht im Zusammenspiel mit natürlichen Lichtsituationen - Gestaltungsräume
und Beeinflussung von gegebenem Licht durch künstliche Beleuchtung

Anmeldung erforderlich per E-Mail

Termine nach Bedarf und Absprache, Bekanntgabe im Studiokalender

GIPS

In der Werkstatt ist das Arbeiten mit plastischen Massen/Multimaterialien, wie
Gips, Acryl, Wachs, Beton, sowie elastischen Massen wie Silikon möglich.
Eine projektspezifische Begleitung und Empfehlung der Materialwahl anhand von
Konzepten und Ideen wird gegeben. Neben der Unterweisung in klassische
bildhauerische Techniken, wie das Modellieren, figürliche Abformtechniken und
materialspezifische Vermittlung von Formbautechniken, wird das experimentelle
Arbeiten unterstützt.

Für die Umsetzung und Realisation von Projekten ist ein abgeschlossener
Einführungskurs Voraussetzung.

Projektbetreuung:

Mo/Mi: 10.00 – 17.00, Di/Do 09.00 – 16.00, Fr 10.00 – 16.00

Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich. Termine nach Vereinbarung,
telefonisch oder per E-Mail.

Um Materialien von aufwendigen Projekten kalkulieren zu können wird darum
gebeten diese bis zum 29.09.2023 anzumelden.

Letzte Anmeldung von Projekten für die Jahresausstellung 2024 ist am
15.01.2024.

Schlossnickel, Robert

Lehrbeauftragter
Raum 08 Wa (Fotostudio)
(0176) 24878009
robert.schlossnickel@gmail.com

Cui, Kai

Künstlerischer Werkstattleiter
Raum K31, K33 Le
(040) 428 989 - 366
kai.cui@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch und
Englisch möglich

Gips-Einführungskurs:

1.Kurs: 16.10. – 19.10.2023, jeweils 10.00 – 12.30 und 13.30 – 16.00

2.Kurs: 13.11. – 16.11.2023, jeweils 10.00 – 12.30 und 13.30 – 16.00

Die Anzahl der Teilnehmer*innen ist auf 6 Studierende begrenzt.

Anmeldungen sind ab 09.10.2023 per E-Mail möglich. Bitte ausdrücklich mitteilen für welchen Kurs die Anmeldung erfolgt.

Die erfolgreiche Anmeldung wird wir per E-Mail bestätigt.

Falls sich die Zeiten ändern, werden diese per Aushang an der Werkstatttür bekannt gegeben.

Ein weiterer Termin für eine weitere Veranstaltung im WS 2023/24 wird auf Instagram **hfbk.hh.k33** veröffentlicht.

HOLZ

Beratung und Unterstützung bei der Planung und Realisation von Projekten. Fachpraktische Unterweisung im Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Material in der Holzwerkstatt.

Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten als Grundlage für selbständiges Arbeiten. Die praktische Umsetzung der Projekte soll so weit wie möglich selbst ausgeführt werden.

Voraussetzung für das selbständige Arbeiten mit Maschinen

ist die Teilnahme an einem Grundlagenkurs und eine ausreichende Unterweisung und Qualifikation.

Die Nutzung der Werkstatt ist ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung möglich.

Beratung und Projektbesprechung nach Vereinbarung:

Mo-Fr 10.00 – 12.00

Projektbetreuung

Mo-Do 10.00 – 17.00

Fr 10.00 – 16.00

Grundlagenkurse**1. Kurs**

Mo 09.10. – Fr 13.10.2023, ganztägig 10.00 – 16.00

Anmeldung: ab 25.09.2023 per E-Mail

Die Teilnahme wird per E-Mail mitgeteilt.

2. Kurs

Mo 16.10. – Fr 20.10.2023, ganztägig 10.00 – 16.00

Anmeldung: ab 25. September 2023 per E-Mail

Die Teilnahme wird per E-Mail mitgeteilt.

KAMERA/LICHT/TON (AUSLEIHE FILM/VIDEO)

Die Ausleihe der Werkstatt Kamera/Licht/Ton stellt umfangreiches technisches Equipment zur Verfügung, das den Studierenden der HFBK die professionelle Aufzeichnung eigener audiovisueller Projekte ermöglicht. Je nach Bedarf können diverse Kamera-, Ton- und Lichtausrüstungen, Stative und weiteres Zubehör für Film- und Videodreh entliehen werden. Des Weiteren stehen analoge Mittel- und Kleinbildkameras, digitale Fotokameras und Zubehör für Studierende mit fotografischen Projekten bereit. Termine für größere Projekte bitte rechtzeitig anmelden.

Öffnungszeiten Ausleihe:

Die Ausleihe ist Montag bis Freitag von 10.00 – 14.00 geöffnet. Für Geräteausleihen bitte einen Termin vereinbaren.

Der Nachweis einer Haftpflicht-Versicherung, die ausdrücklich auch geliehene Gegenstände abdeckt, ist Voraussetzung für eine Ausleihe.

Krause, Gerhard

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum 53-55 Le

(040) 428 989 - 368

gerhard.krause@hfbk-hamburg.de

Fried, Louis

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum K04 - K06 Fi35

(040) 428 989 - 414

kameraausleihe@hfbk-hamburg.de

louis.fried@hfbk-hamburg.de

Herzner, Bettina

Künstlerische Werkstattleiterin

Raum K04 - K06 Fi35

(040) 428 989 - 414

kameraausleihe@hfbk-hamburg.de

betty.herzner@hfbk-hamburg.de

Lehrangebot

Friday Practical

Anmeldung an betty.herzner@hfbk-hamburg.de

Fr 14.30 – 16.00 nach Voranmeldung (Werkstatt Kamera/Licht/Ton)

Offenes Labor für Fragen zu Kameratechnik, Bildgestaltung, Licht, Dramaturgie, Work-in-Progress

Vintage SLR-Objektive für Film / Video

Anmeldung an louis.fried@hfbk-hamburg.de

07.11.2023, 10.30 – 17.00 (HFBK-Filmstudio)

Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt auf 10 Personen.

Wie lassen sich ältere Fotobjektive von Nikon, Canon, Zeiss, Minolta, etc. an moderne Kameras adaptieren und per Cinemod leichter handhaben und warum kann das in Zeiten immer hochauflösender Sensoren interessant sein? Was sind die Vor- und Nachteile davon und was gilt es zu beachten?

Einführung in die Arri Amira

Anmeldung an louis.fried@hfbk-hamburg.de

21.11.2023, 10.30 – 17.00 (HFBK-Filmstudio)

Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt auf 10 Personen.

Studierende, die kurz vor ihrem Abschlussfilm stehen werden bevorzugt.

16mm-Kamera- und Lichteinführung für Erstjahrestudierende

Anmeldung über Prof. Bernd Schoch

Gruppe 1: 11.12. – 15.12.2023

Gruppe 2: 15.01. – 19.01.2024

jeweils 10.00 – 17.00 (HFBK-Filmstudio)

Toneinführung für Erstjahrestudierende (Anmeldung über Prof. Bernd Schoch)

Gruppe 1: 22.01. – 23.01.2024

Gruppe 2: 25.01. – 26.01.2024

jeweils 10.00 – 17.00 (Ort wird noch bekannt gegeben)

Vertragsbedingungen für die Ausleihe von Geräten an Studierende

1. Die Entleiherin / der Entleiher hat sich von dem ordnungsgemäßen, insbesondere unbeschädigten Zustand des Gerätes überzeugt und verpflichtet sich, das Gerät in demselben Zustand zurückzugeben.
2. Die Entleiherin / der Entleiher verpflichtet sich, das Gerät sorgfältig zu behandeln und es vor Verlust und Beschädigung zu schützen. Bei Verlust oder Beschädigung haftet die Entleiherin / der Entleiher unabhängig von ihrem / seinem Verschulden für den entstandenen Schaden. Der Umfang der Schadenspflicht richtet sich grundsätzlich nach dem Neuwert des Gerätes. Ein Verlust oder Beschädigungen sind sofort der Verwaltung zu melden.
3. Das Gerät darf nur zu dem oben genannten Zweck und während der vereinbarten Frist benutzt werden. Nach Ablauf der Endleihfrist ist das Gerät sofort zurückzugeben. Eine Benutzung Dritter oder Weitergabe des Gerätes an Dritte ist nicht zulässig.
4. Die Verwaltung der Hochschule für bildende Künste Hamburg kann die sofortige Rückgabe des Gerätes verlangen, wenn die in den vorstehenden Nummern 1, 2 und 3 geregelten Pflichten verletzt worden sind. Derartige Pflichtverletzungen können auch zu einem künftigen Ausschluss von der Ausleihe führen.
5. Die Ersatzansprüche der Hochschule für bildende Künste Hamburg wegen Beschädigungen an entliehenem Gerät verjähren erst nach zwei Jahren. Die Verjährungsfrist beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem die Hochschule das Gerät zurückerhält.
6. Mündliche Nebenabreden haben keine Gültigkeit. Änderungen des Vertrages bedürfen der Schriftform. Sollte ein Vertragsbestandteil nichtig sein, so berührt er die Wirksamkeit der übrigen Vertragsbestandteile nicht. Anstelle des nichtigen Vertragsbestandteiles ist eine Regelung zu treffen, die dem Sinn und Zweck dieses Vertrages entspricht. Im Übrigen gelten die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches.

KERAMIK

In der Werkstatt wird das freie und projektbezogene Arbeiten mit keramischen Materialien unterstützt. Die Unterweisung in die Techniken reicht vom Modellieren von Ton und Porzellan, über Gieß- und Abformtechnik bis hin zur Glasur- und Brenntechnik. Eine inhaltliche Beratung der künstlerischen Arbeit wird gegeben. Im Vordergrund steht es die Vielfältigkeit des Materials zu entdecken und die eigene Arbeit im zeitgenössischen Kunst- und Design-Kontext einzuordnen. Für die Umsetzung und Realisation von Projekten ist ein abgeschlossener Einführungskurs Voraussetzung.

Cui, Kai

Künstlerischer Werkstattleiter
Raum K33, K34 Le
(040) 428 989 - 366
kai.cui@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch und
Englisch möglich

Projektbetreuung:

Mo/Mi: 10.00 – 17.00, Di/Do 09.00 – 16.00, Fr 10.00 – 16.00

Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich. Termine nach Vereinbarung, telefonisch oder per E-Mail.

Um Materialien von aufwendigen Projekten kalkulieren zu können wird darum gebeten diese bis zum 29.09.2023 anzumelden.

Letzte Anmeldung von Projekten für die Jahresausstellung 2024 ist am 15.01.2024.

Keramik-Einführungskurs:

1. Kurs: Mo. 23.10. – Do. 27.10.2023, jeweils 10.00 – 12.30 und 13.30 – 16.00

2. Kurs: Mo. 20.11. – Do. 24.11.2023, jeweils 10.00 – 12.30 und 13.30 – 16.00

Die Anzahl der Teilnehmer*innen ist auf 8 Studierende begrenzt.

Anmeldungen sind ab 09.10. per E-Mail möglich. Bitte ausdrücklich mitteilen, für welchen Kurs die Anmeldung erfolgt.

Die erfolgreiche Anmeldung wird per E-Mail bestätigt.

Seminar/Workshop WS. 23/24:

Experimentelles Arbeiten mit Porzellan (mit Silke Decker)

Um eine spielerische Herangehensweise an ein Material zu üben, wird ergebnisoffen und frei unter der Anleitung der Designerin und Keramikkünstlerin Silke Decker mit Gießporzellan experimentiert. Das Ziel ist, unter der Mitnutzung von Fremdmaterialien dem Porzellan neue Strukturen, Eigenschaften oder Formen zu entlocken.

Termine: Do 18.01., 25.01., 01.02.2023 10.00 – 15.00.

Anmeldungen sind ab 02.01.2024 per E-Mail möglich. Die Teilnahme wird per E-Mail mitgeteilt.

Falls sich die Zeiten ändern, werden diese per Aushang an der Werkstatttür bekannt gegeben.

Ein weiterer Termin für eine weitere Veranstaltung im WS 23/24 wird auf Instagram hfbk.hh.k33 veröffentlicht.

KUNSTSTOFF

Fachpraktische Unterweisung im Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Material in der Kunststoffwerkstatt

Projektbetreuung und Beratung

Mo-Fr, 10.00 – 17.00 (Raum K52 Le)

Voraussetzung für das Arbeiten in der Werkstatt und die Umsetzung von Projekten ist ein absolvierter Einführungskurs!

Kunststoff-Einführungskurse

Mo-Fr, 10.00 – 17.00 (Raum K52 Le)

1. Kurs: 09.10. – 20.10.2023

2. Kurs: 12.02. – 23.02.2024

Die Kursanmeldung erfolgt ausschließlich persönlich jeweils direkt am Tag des Kursbeginns pünktlich um 10.00 in der Kunststoffwerkstatt. Die Teilnehmer*innenzahl ist auf **10** Personen begrenzt. Sollte diese Zahl überschritten werden, entscheidet das Los über die Teilnahme am Kurs.

Kunststoff-Aufbaukurs Der Erwerb von Aufbauscheinen ist nur noch über ein hauptsächlich in der Kunststoffwerkstatt betreutes, kunststoffspezifisches Projekt möglich.

Umfang und Komplexität des entsprechenden Projektes müssen vor Beginn mit der Werkstatteleitung abgesprochen werden, um den späteren Erhalt des Aufbauscheines sicherzustellen.

Dachselt, Michael

Künstlerischer Werkstatteleiter

Raum K52 Le

(040) 428 989 - 325

michael.dachselt@hfbk-hamburg.de

METALL**Offener Werkstattbetrieb, Projektbetreuung**

Mo 10.00 – 15.00

Di 10.00 – 19.00

Mi-Do 10.00 – 17.00

Fr 10.00 – 16.00

Voraussetzung für die Werkstattnutzung ist die vorherige Teilnahme an einem Werkstattkurs mit Einweisung in Arbeitssicherheit! Benutzung der Werkzeugmaschinen nur mit zusätzlicher Unterweisung bzw. Nachweis entsprechender Qualifikation

Arbeitsbesprechungen, techn. Beratung

Termine nach Vereinbarung

Werkstattkurse**Handwerklich-technische Grundlagen, Einführung in das Arbeiten mit den vorhandenen Maschinen und Geräten**

Blockveranstaltung täglich 10.00 – 16.00

Teilnehmer*innenanzahl pro Kurs: 6

Kurs 1: 09.10. – 13.10.2023

Kurs 2: 16.10. – 20.10.2023

Anmeldung per Mail ab 02.10.2023.

Bitte angeben, falls die Teilnahme an nur einem der beiden Termine möglich ist

Bitte auch angeben, wer sich für den Kurs April 2023 vergeblich beworben hat

Eine Teilnahmebestätigung erfolgt am 06.10.2023

Holtkamp, Alexander

Künstlerischer Werkstatteleiter

Raum K59 Le

(040) 428 989 - 346

alexander.holtkamp@hfbk-hamburg.de

MIXED MEDIA/NETZKUNST**Allgemeines:**

Anfragen jederzeit unter ulf.freyhoff@hfbk-hamburg.de

Alle unten genannten Termine gelten vorbehaltlich der Entwicklung der Corona-Pandemie.

Bei Interesse an den einzelnen Veranstaltungen wird um eine Anmeldung per E-Mail gebeten, um den Bedarf einschätzen zu können.

Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10.00 – 17.00

Aktuelle Informationen und Materialien zu allen Veranstaltungen unter <https://telenautik.de>

Weitere Veranstaltungen werden über hfbk.flights sowie den Infoprojektor/ Infoprinter im Flur vor Raum 240 Le angekündigt.

Zu den Öffnungszeiten Unterstützung studentischer Projekte in inhaltlicher und technischer Hinsicht. Einzelbesprechungen nach Vereinbarung.

Termine, auch externe, unter der o.g. E-Mail-Adresse.

Alle Veranstaltungen sind als Einführungen in die genannten Themen zu sehen, Vertiefung anhand konkreter studentischer Projekte. Grundsätzlich sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Bitte gegebenenfalls eigenes Gerät, etwa Laptop mitbringen! In der Regel wird Open Source Software eingesetzt.

Freyhoff, Ulf

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum 240 Le

(040) 428 989 - 304

ulf.freyhoff@hfbk-hamburg.de

Open Source Software & privacy friendly Services

Termin: Do 19.10.2023, 14.00

Empfehlungen zur (plattformunabhängigen) Nutzung von open source software und privatsphäre-freundlichen Netzwerkdiensten

„Modelle der Realität“

Termine: Einführung: Do 26.10.2023, 14.00

weiterer Termin: Do 02.11.2023, 14.00

Die humane Spezies neigt dazu, Modelle der Realität anzulegen, um diese zu verstehen, sich an etwas zu erinnern, oder um sie zu skalieren und damit der eigenen Einflussphäre verfügbar zu machen. Künstler*nnen nutzen Modelle, um eine Arbeit zu erdenken, diese in ihrer Wechselwirkung mit realen Kontexten realisierbar zu machen oder schlichtweg zu planen.

Für einzelne Künstler*nnen ist das Modell ein Bestandteil der Arbeit selbst. Diese Veranstaltung gibt einen Überblick über Möglichkeiten der Modellbildung im physischen und virtuellen Raum und stellt Werkzeuge dazu aus dem zwei- und dreidimensionalen Bereich vor. Gleichzeitig befragen wir die Motivation des klassischen Modellbaus und stellen Techniken daraus für die Nutzung im künstlerischen Kontext vor.

Parametrisches Entwerfen mit OpenSCAD

Termine: Einführung: Do 09.11.2023, 14.00

weiterer Termin: Do 16.11.2023, 14.00

Einführung in das parametrische Open Source CAD Tool ‚OpenScad‘. Mit dieser Software lassen sich in 2- und 3d Zeichnungen zur Visualisierung von Räumen und Objekten unter Angabe der tatsächlichen Maße erstellen. Dies geschieht per Definition der einzelnen Elemente in einer progammiersprachen-ähnlichen Syntax, die aus nur wenigen Funktionen besteht und daher leicht erlernbar ist. Weitere Möglichkeiten der Software sind der Export in typische im 3D-Druck verwendete Formate sowie grundlegende technische Animationen der erstellten Zeichnungen.

Licht & Szenensteuerungen: MIDI, DMX, Artnet & the like

Termine: Einführung: Do 23.11.2023, 14.00

weiterer Termin: Do 30.11.2023, 14.00

MIDI, DMX, Artnet: Techniken zur digitalen Steuerung von Klangerzeugern, Licht- und Bühnentechnik.

Übersicht über Protokolle, Funktion und Möglichkeiten zur kostengünstigen Implementierung mit Open Source Software

„Blinkenlights“**Termine:** Einführung: Do 07.12.2023, 14.00**weiterer Termin:** Do 14.12.2023, 14.00einfache (programmierte) Beleuchtungen mit zeitgenössischer LED-Technologie
[bitte Laptops mitbringen]**„airwaves“: Hochfrequenz****Termine:** Einführung: Do 11.01.2024, 14.00**weiterer Termin:** Do 18.01.2024, 14.00

Seit langem wird die Hochfrequenztechnik (aka ‚Funk‘) zur Übertragung von Sprachsignalen genutzt. Heute werden Daten aller Art auf diesem Wege übertragen.

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über verfügbare und decodierbare Signale
- Experimente mit ‚Software Defined Radio‘ per Open Source Software**PREPRESS-WERKSTATT / MATERIALVERLAG-DIGITAL**

In der Prepress-Werkstatt werden Projekte für die Auflagenproduktion betreut und für die Druckvorstufe jedweder Drucktechnik aufbereitet. Das betrifft auch die Projekte des Materialverlags.

Übrigens, Druckvorstufe bedeutet **NICHT:** „Hier kann man schnell etwas ausdrucken“.

Fachliche Projektbetreuung und fachpraktische Werkstattarbeit

NUR nach TERMINABSPRACHE möglich:

Mo-Do 9.30 – 17.30

Fr ausschließlich seminarbegleitende Arbeitstermine

Prüfungsbedingte Arbeiten und fortgeschrittene Projekte werden vorrangig behandelt.

Bitte Termine per mail anfragen!

OHNE TERMINABSPRACHE muss mit längeren WARTEZEITEN gerechnet werden.

Materialverlag – analog/digitalExperimentelle computergestützte Bild- und Textbearbeitung, Prepress/
Druckvorstufe, Projektberatung print, Projektbetreuung materialverlag (siehe auch: <https://material-verlag.hfbk-hamburg.de/termine>)**Printprojekte am Risograph**

Parallelveranstaltung mit Wigger Bierma

Mögliche Details zu finden im Vorlesungsverzeichnis unter dem Eintrag von Prof.

Wigger Bierma bzw. bitte auch dessen Aushänge neben Raum 150 Le beachten.

Riso-Druck-Termine müssen mit der Werkstatteleitung geplant werden.

Während der vorlesungsfreien Zeit sind keine neuen Drucktermine möglich.

Freiexemplar

Parallelveranstaltung mit Wigger Bierma

Mögliche Details über die Redaktion/Produktion zu finden im

Vorlesungsverzeichnis unter dem Eintrag von Prof. Wigger Bierma bzw. bitte

dessen Aushänge neben Raum 150 Le beachten (siehe auch: [https://material-](https://material-verlag.hfbk-hamburg.de/edition/freiexemplar)[verlag.hfbk-hamburg.de/edition/freiexemplar](https://material-verlag.hfbk-hamburg.de/edition/freiexemplar)).**Bacher, Ralf**

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum 155 / 154 Le

(040) 428 989 - 355

ralf.bacher@hfbk-hamburg.de

SIEBDRUCK**Projektbetreuung und Beratung**

Mo, Di, Do, Fr 10.15 – 17.15

Termine nach vorheriger Vereinbarung, telefonisch/E-Mail

Anmeldung für Erstgespräche

Mo, Di 10.15 – 14.00

Termine nach vorheriger Vereinbarung, telefonisch/E-Mail

Einführungskurs

jeden Mi 10.15 – 16.00 nur mit Voranmeldung, telefonisch/E-Mail

Einführung in den Siebdruck auf diverse Materialien, die mit wasserlöslichen Farben, Pasten zu bedrucken sind. Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die in diesem Bereich wenig bis gar keine Kenntnisse haben. Nach einer eintägigen Einführung werden Termine für erste Projekte direkt im Anschluss vergeben. Der Erwerb von Credits ist über ein in der Werkstatt entwickeltes und betreutes Projekt möglich.

Wittern, Ulrike

Künstlerische Werkstattleiterin

Raum 131 Le

(040) 428 989 - 315

ulrike.wittern@hfbk-hamburg.de

TEXTIL**Text - Textil - Textur**

Eigenschaften textiler Materialien und Strukturen.

Ziel ist es, Material aus Rohstoffen zu entwickeln um eine individuelle Materialsprache zu finden und diese in den aktuellen Kontext zu setzen.

Projektbetreuung und Beratung

Fr 10.15 – 17.00

Termine nach vorheriger Absprache, telefonisch/E-Mail

Kenntnisse und Fertigkeiten sollen Grundlage für selbstständiges Arbeiten ermöglichen. Das Ausarbeiten von Projekten ist nach einer Einführung täglich möglich.

Der Erwerb von Credits ist durch ein in der Werkstatt betreutes Projekt möglich.

Wittern, Ulrike

Künstlerische Werkstattleiterin

Raum 131 Le

(040) 428 989 - 315

ulrike.wittern@hfbk-hamburg.de

TYPOGRAFIE-VERLAGSWERKSTATT-MATERIALVERLAG ANALOG**Typosografie-Verlagswerkstatt**

Die Öffnungszeiten der Werkstatt bitte der Tür zu Raum 154 Le entnehmen.

Beratung und Projektbetreuung in den Bereichen Hochdruck, buchbinderische Arbeiten und Papierweiterverarbeitung. In der Verlagswerkstatt können Entwurfsexemplare/Dummys unter fachlicher Betreuung entwickelt und anschließend selbstständig umgesetzt werden. Dabei spielt das Finden der geeigneten Drucktechnik sowie der Trägermaterialien eine wichtige Rolle. Ein experimentelles Arbeiten wird begrüßt. Der Erwerb von Credits ist nur durch ein in der Werkstatt betreutes Projekt möglich.

Materialverlag-analog

Persönliche Projektbesprechung bzw. -vorstellung: Terminvereinbarung per E-Mail.

Reyle, Karim

Lehrbeauftragter

Raum 154 Le

(040) 428 989 - 354

karim.reyle@hfbk-hamburg.de

ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS (ASTA)

Zur Vorlesungszeit:

Treffen wöchentlich dienstags um 18.00 im AStA Raum 41 Le.

Küche, Sofas, Ausleihe

Raum des allgemeinen Studierendenausschusses der HFBK. Offen für Studierende aller Studienschwerpunkte.

Anlaufstelle für: Hochschulpolitik, Alltagsprobleme, Informationsaustausch, Diskussionen, Unterstützung für Veranstaltungen und Ausstellungen, Organisation, Infos zu internen Strukturen, Hilfeleistung bei bürokratischem Struggle

Ausleihe von: Werkzeug, Musikanlage (PA), Plattenspieler, Nebelmaschine

Kontakt: asta@hfbk.de

Weekly meetings during lecture period, tuesdays, 6 pm (Room 41 Le)

Kitchen, sofas, equipment rental

Student union room of HFBK. Open to all students of all departments!

Contact point for: school related politics, everyday problems, information exchange, discussions, support for events and exhibitions, organization, information on internal structures, help with bureaucratic struggles

AStA/Studierendenparlament

Raum 41 Le

(040) 428 989 - 317

asta@hfbk.de

www.hfbk.de

Lehramtsreferat

als studentische Vertretung der Lehramtsstudierenden im AStA.

Monatliches Kunstpädagogik-Lehramtsreffen um 18.30 im AStA (Raum 41 Le)

Jeden ersten Donnerstag des Monats ab 18.30 im AStA-Raum, findet ein offenes Treffen vom Lehramtsreferat für alle Lehramtsstudierenden statt.

Geselliges Beisammensein, Vernetzen, gemeinsamer Austausch von Gedanken, Erfahrungen und sonstigen Anliegen. Außerdem bei Interesse an Sitzungen des Lehramtsreferats gerne melden.

Bei Fragen oder organisatorischen Anliegen:

Kontakt: lehramt.asta@hfbk.de

PSYCHOSOZIALE BERATUNGSSTELLE

Die Herausforderungen eines Kunststudiums sind groß und es ist nicht ungewöhnlich, über den eigenen künstlerischen Entwicklungsprozess hinaus mit Schwierigkeiten und Krisen im Alltag konfrontiert zu sein, die überfordern können. Die HFBK hält deshalb seit dem Sommersemester 2023 eine Psychosoziale Beratungsstelle vor, die allen Studierenden als Anlauf- und Erstberatungsstelle offensteht und bei den folgenden Themen unterstützen kann:

- im Umgang mit Konflikten, Krisen und Ängsten
- bei Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit Lehrenden und anderen Studierenden
- bei seelischen Belastungssituationen
- bei Identitäts- und Orientierungsproblemen
- bei Diskriminierungserfahrungen (z.B. Ableismus, Klassismus, Antisemitismus, Rassismus, Sexismus)

Gerne können Sie eine Beratung auch in Anspruch nehmen, wenn das Anliegen noch unklar ist. Wir hören Ihnen zu, unterstützen Sie beim Sortieren Ihrer Gedanken und schauen gemeinsam nach Lösungen. Bei Bedarf vermitteln wir Ihnen weiterführende Angebote.

Die Beratungsgespräche sind kostenlos, anonym und vertraulich. Sie finden je nach Wunsch auf Deutsch oder Englisch statt.

Offene Sprechzeiten im Semester

Di 16.00 – 18.00 / Do 12.00 – 14.00

und Termine nach Vereinbarung (telefonisch oder per E-Mail)

Arthkamp, Nina

Dipl. Pädagogin / Supervisorin DGsv

educationalist / advisor (Supervisorin DGsv)

Raum/room K 51 Le

(040) 428 989 - 211

ps.beratung@hfbk.hamburg.de

Psychosocial Counselling Service

The challenges of studying art are great and it is not uncommon to be confronted with difficulties and crises in everyday life beyond one's own artistic development process, which can be overwhelming. For this reason, starting last summer semester, the HFBK is maintaining Psychosocial Counselling Services, which are open to all students as a point of contact and initial counselling and can provide support with the following issues:

- in dealing with conflicts, crises and fears
- difficulties in working together with teachers and other students
- in situations of psychological stress
- identity and orientation problems
- in the case of experiences of discrimination (e.g. ableism, classism, anti-Semitism, racism, sexism).

You are also welcome to take advantage of a consultation if the issue is still unclear. We listen to you, support you in sorting out your thoughts and look for solutions together. If necessary, we will refer you to further offers.

The counselling sessions are free of charge, anonymous and confidential. They take place in German or English, as desired.

Open office hours in the semester

Tue 4 – 6 pm / Thu 12 am – 2 pm

and appointments by arrangement (via phone or email).

MATERIALVERLAG

Der Materialverlag gehört zum Studienschwerpunkt Grafik/Typografie/Fotografie. Grundsätzlich ist der Verlag ein Ort für Begegnungen und Überschneidungen, d.h. für Büchermachen, immer im Spannungsfeld zu anderen Gebieten wie Fotografie, Zeichnung, Bildhauerei, Malerei, Installation, Theorie... Das Buch spielt inzwischen in beinahe jeder künstlerischen Praxis eine gewichtige Rolle; sei es zur Repräsentation dieser Praxis – in Form von Katalogen, Dokumentationen von Arbeitsprozessen, Portfolios etc. – oder als zentraler Bestandteil der künstlerischen Praxis selbst: als sogenanntes Künstlerbuch. Autor und Gestalter sind in diesem Fall identisch. Genau darauf liegt der Fokus der Arbeit im Materialverlag. Durch die Einbettung in das Lehrgebiet einer Kunsthochschule versteht sich der Materialverlag – anders als kommerzielle Verlage – als Labor. Er kann sich – auch durch die Einbeziehung verschiedener Werkstätten – Experimente erlauben und Zeit nehmen, Prozesse auszuformulieren. Angehenden Künstler*innen und Entwerfer*innen in der HFBK Hamburg bietet sich so die Möglichkeit der Übertragung ihres künstlerischen Schaffens in den nach wie vor greifbaren und vitalen Raum des Buches. Ihre eigene Art, jeweils der Gegenwart Ausdruck zu verleihen, kann sich so in einer gedruckten Öffentlichkeit erproben.

Geschichte

Seit seiner Gründung Anfang der 1970er Jahre hat der Materialverlag seinen Werdegang genommen, geprägt von den Ideen und vom Geist einzelner Perioden sowie von den Menschen, die ihre Kräfte und Fähigkeiten in die Verlagsarbeit eingebracht haben. 2009 ist eine ausführliche Dokumentation über mehr als drei Jahrzehnte Verlagsarbeit erschienen, verfasst von dem Kunsthistoriker Thilo Koenig. Bis heute sind mehr als 400 Publikationen im Materialverlag herausgegeben worden. Nahezu alle Titel sind in der Bibliothek der HFBK Hamburg einsehbar.

Projekte

Als Hilfestellung und Orientierung bei der Entwicklung neuer Projektvorhaben gibt es während der Vorlesungszeit monatlich eine öffentliche Sprechstunde. Informationen unter: www.materialverlag.de, Link: Termine.

Voraussetzung für die Projektbesprechung ist eine konzentrierte, möglichst informative Darstellung des Konzepts, der Textvorlagen, Bildstrecken, Musterseiten, Prohebände ... Publikationen verlangen erfahrungsgemäß mehr Arbeits- und Zeitaufwand, als sich Autoren wünschen. Ohne rechtzeitige Planung, ohne Leidenschaft und ohne persönliches Engagement von Autoren/ Herausgebern ist eine Realisierung von vornherein nicht machbar.

Bacher, Ralf

Künstlerischer Werkstattleiter

Bierma, Wigger

Professor

Reyle, Karim

Lehrbeauftragter

Offermanns, Ingo

Professor

mv@materialverlag.de

Ansprechpartner:

Bacher, Ralf – künstlerischer Werkstattleiter
ralf.bacher@hfbk-hamburg.de

Bierma, Wigger – Professor Typografie
tutor-klassetypografie@gmx.de
www.materialverlag.de, mv@materialverlag.de

PROFESSIONALISIERUNGSPROGRAMM

Die Arbeitswelt von Künstler*innen hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Als Reaktion darauf will die HFBK ihre Graduierten mit Kenntnissen und Fähigkeiten ausstatten, die ihnen eine selbstsichere berufliche Positionierung im Kunstfeld erleichtern. Die Gestaltung des Professionalisierungsprogramms richtet sich dabei insbesondere an freie Künstler*innen und sieht die Vermittlung von berufsfeldbezogenen Kenntnissen vor, die für die komplexen Erfordernisse einer selbständigen künstlerischen Tätigkeit notwendig sind. Ziel ist es, informiert und selbstbewusst im Kunstfeld agieren zu können und so den Übergang vom Studium in die Berufstätigkeit reibungsloser zu gestalten. Die Professionalisierung ist an das ICAT angeschlossen, das die Forschungsaktivitäten der HFBK bündelt und künstlerische Fragestellungen nachhaltig in die aktuellen gesellschaftlichen Diskurse einbringt.

Das kostenfreie Angebot beinhaltet Informationsveranstaltungen, Vorträge und Workshops zu den Themenfeldern künstlerische Positionierung, Präsentation, Finanzierung, Networking, Management, Recht und Verträge, Marketing, soziale Absicherung und Steuern. Auch Veranstaltungen der Bereiche Nachhaltigkeit, Diversität und Internationales sind Bestandteile des Programms, das sich an Studierende im Abschlussjahr sowie an Graduierte der HFBK (Studierende im Masterstudium, Doktorand*innen und Alumni/Alumnae) bis fünf Jahre nach dem Studium richtet.

Ab dem Wintersemester 23/24 können gekennzeichnete Veranstaltungen aus dem Programm für Graduierte mit Microcredentials zertifiziert werden. Die Veranstaltungen sind ein konsistenter Baustein des hochschulischen Angebotes im Kontext des „Lebenslangen Lernens“. Sie ermöglichen den Teilnehmer*innen ein flexibles und effektives Vertiefen von individuell wichtigen Lernbausteinen. Wir beraten Sie außerdem gerne zu individuellen Fragen innerhalb dieser Themenfelder; sichten gemeinsam Ihr Portfolio und beantworten Fragen zu Ihren Bewerbungsunterlagen. Im Einzelfall können Expert*innen aus kunstrelevanten Bereichen zur Beantwortung spezifischer Fragestellungen hinzugezogen werden. Das Programm für das Wintersemester 2023/2024 entnehmen Sie bitte der Website: <https://www.hfbk-hamburg.de/de/studium/professionalisierung/>
Anmeldung zum Verteiler: professionalisierung-request@lists.hfbk.net mit dem Betreff „Subscribe“. Über diesen Verteiler lassen wir Ihnen mehrmals im Semester Aktuelles zu Vorträgen, Workshops und Beratungsterminen sowie eine Auswahl an Ausschreibungen zukommen

IT-ADMINISTRATION

Öffnungszeiten hängen an der Tür (Raum 243 Le)
Die IT-Administration entwickelt Strategien für die zukünftige Ausrichtung der IT der Hochschule und betreut die Anwender. Die Mitarbeiter der IT stehen für Unterstützung und Beratung aller IT-bezogenen Themen bereit.

Benson, Swaantje

Raum 03 ICAT Le2a
(040) 40 42 89 89 - 384
swaantje.benson@hfbk.hamburg.de

Kremer, Tilo

Netzwerkadministration
tilo.kremer@hfbk-hamburg.de

Formanes, Lorena

Support
lorena.formanes@hfbk-hamburg.de

Raeithel, Felix

Netzwerke
felix.raeithel@hfbk-hamburg.de

Markus Lindemann

Systemadministrator
markus.lindemann@hfbk.hamburg.de
Raum 243 Le
(040) 428 989 - 372

ERLÄUTERUNGEN ZU MODULEN UND BEGLEITENDEN LEHRANGEBOTEN

Für die MODULE im Bereich der „KÜNSTLERISCHE ENTWICKLUNGSVORHABEN“ muss folgende Lehrveranstaltung regelmäßig im Semester besucht werden:
EINZELKORREKTUR: Die Einzelkorrektur begleitet vor allem die Realisierung von Projekten; ergebnisorientiert integriert sie fachbezogene wie fachübergreifende Kenntnisse, praktische Fertigkeiten und theoretisches Wissen im Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden.

Die MODULE im Bereich „WISSENSCHAFTLICHE STUDIEN UND KUNSTPÄDAGOGIK“ setzen sich wie folgt zusammen:

1 Lehrveranstaltung nach Wahl, die regelmäßig im Semester besucht werden muss. Für die alleinige Teilnahme an Exkursionen werden keine Credits vergeben.

Das BEGLEITENDE LEHRANGEBOT umfasst Gruppenkorrekturen, Grundlagenveranstaltungen sowie Labor- und Werkstattangebote.

GRUPPENKORREKTUREN: In dieser Veranstaltung stellen die Studierenden ihre künstlerischen Arbeiten in der Gruppe zur Diskussion und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Auseinandersetzung und Vermittlung.

GRUNDLAGENVERANSTALTUNGEN widmen sich hauptsächlich einer künstlerischen Propädeutik, einer Orientierung im Umgang mit künstlerischen Techniken und medialen Verfahren sowie einer Präzisierung der eigenen Studienschwerpunkte und -vorhaben.

LABOR- UND WERKSTATTANGEBOTE vermitteln materialkundliche und handwerkliche Fähigkeiten, die in vielfachen Anwendungsgebieten Voraussetzung sind. Diese Angebote unterstützen die Realisierung eigener Projekte in technischer wie in künstlerischer Hinsicht.